



STADT
WÜRZBURG

Beteiligungsbericht 2010

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Vorwort des Beteiligungsreferenten	6
Vorwort der Beteiligungsverwaltung	7
Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadt Würzburg	8
A Privatrechtliche Beteiligungen der Stadt Würzburg	9
I. Versorgung	10
1. Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV)	10
2. Stadtwerke Würzburg AG (STW)	17
3. Heizkraftwerk Würzburg GmbH (HKW)	26
4. Mainfranken Netze GmbH (MFN)	32
5. enPlus eG	35
6. Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV)	38
7. Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH (WW-E)	45
8. Würzburger Stadtverkehrs-GmbH (SVG)	49
9. WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien – Management GmbH (IMG)	55
10. Würzburger Recycling Gebäudeservice GmbH (WRGG)	58
11. Würzburger Hafen GmbH (WHG)	61
12. Würzburger Reederei GmbH	66
13. Stadtwerke Merseburg GmbH	67
14. Stadtwerke Zittau GmbH	69
II. Nahverkehr	71
1. Nahverkehr Würzburg-Mainfranken GmbH (NWM)	71
2. Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB)	75
3. Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH (VVM)	81
4. NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH	84
5. Frankenbahn GmbH	88
6. Betriebsgesellschaft Mainschleifenbahn mbH	90
III. Umwelt	92
1. Kompostwerk Würzburg GmbH (KWG)	92
2. Würzburger Kompostierungs-GmbH (WKG)	96
3. Würzburger Recycling GmbH (WRG)	100
4. Rhön-Saale-Umweltdienste GmbH	104
5. C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG	105
6. C.C. Reststoff-Aufbereitung Verwaltungs-GmbH	106
7. EDW-Entsorgungsdienste Würzburg GmbH	107
8. Landesgartenschau Würzburg 1990 GmbH	108
IV. Wohnungsbau	111
1. Stadtbau Würzburg GmbH	111
2. Gemeinnützige Baugesellschaft für Kleinwohnungen mbH	120
3. STADTBAU - IMMOBILIEN - MANAGMENT - GMBH	126
V. Wirtschaftsförderung	129
1. Technologie- und Gründerzentrum Würzburg Betriebsgesellschaft mbH	129
2. Betriebsgesellschaft Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie und -medizin/Zentrum für moderne Kommunikationstechnologien – IGZ BioMed/ZMK mbH	132
3. Würzburg AG	135
4. Gesundheitsregion Würzburg – Bäderland Bayerische Rhön AG	137
5. Flugplatz Giebelstadt GmbH	140
B Sondervermögen der Stadt Würzburg	143

I.	Congress • Tourismus • Wirtschaft (CTW)	144
II.	Die Stadtreiniger	146
III.	Entwässerungsbetrieb Würzburg (EBW)	148
IV.	Mainfranken Theater Würzburg	149
C	Mitgliedschaft der Stadt Würzburg in Zweckverbänden	150
I.	Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg	151
II.	Zweckverband Bayerischer Landschulheime	153
III.	Zweckverband Erholungs- und Wandergebiet Würzburg	155
IV.	Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM)	156
V.	Zweckverband Mainfränkisches Museum	157
VI.	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Würzburg (ZRF)	158
VII.	Zweckverband Sing- und Musikschule	160
VIII.	Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg	161
IX.	Zweckverband Tierkörperverwertung Unterfranken (TKVU)	163

Herausgeber: Stadt Würzburg
Finanz- und Personalreferat
Beteiligungsverwaltung
97070 Würzburg

Verantwortlich: Thomas Gottschlich Tel. 0931/37 32 51
Stefanie Bell Tel. 0931/37 22 51

Druck: Jost-Jetter Verlag, Heimsheim
Auflage: 125 Exemplare
Juni 2012

Der vorliegende Bericht gibt den Sach- und Rechtsstand zum 31.12.2010 wieder. Änderungen bei der Organzusammensetzung, bei Titeln und sonstigen Sach- und Rechtsverhältnissen nach diesem Zeitpunkt sind daher nicht berücksichtigt.

Gekürzte Version des Druckexemplars des Beteiligungsberichts. Ein Druckexemplar kann gegen eine Schutzgebühr von 10 € bei der Stadt Würzburg angefordert (solange Vorrat reicht) oder während der Dienststunden im Finanz- und Personalreferat/ Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

Abkürzungsverzeichnis

a. D.	außer Dienst	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Abs.	Absatz	GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
AG	Aktiengesellschaft	GnR	Genossenschaftsregister
AGTierKBG	Gesetz zur Ausführung des Tierkörperbeseitigungsgesetzes	GT	Gasturbine
APG	Allgemeine Personen Nahverkehrs-GmbH	GuD	Gas- und Dampfturbine
b. R.	bürgerlichen Rechts	GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
BAFA	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle	HGB	Handelsgesetzbuch
berufsm.	berufsmäßiger	HKW	Heizkraftwerk Würzburg GmbH
BHKW	Blockheizkraftwerk	HRA	Handelsregister Abteilung A
BWL	Betriebswirtschaftslehre	HRB	Handelsregister Abteilung B
bzw.	beziehungsweise	i. Vj.	im Vorjahr
ca.	circa	i.H.v.	in Höhe von
CER	Certified Emission Reduction (zertifizierte Emissionsreduktion)	i.R.	im Ruhestand
CO ₂	Kohlenstoffdioxid	IGZ Bio-Med/ZMK mbH	Betriebsgesellschaft Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie und Medizin/Zentrum für moderne Kommunikationstechnologien mit beschränkter Haftung
CTW	Congress•Tourismus•Wirtschaft	ILS	Integrierte Leitstelle
DB	Deutsche Bahn	IMG	WVV – Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien – Management GmbH Würzburg
Dipl.	Diplom	Ing.	Ingenieur
Dipl. rer. pol.	Diplomatus rerum politicarum (Diplom Staats- und Wirtschaftswissenschaftler)	KiNG	Kitzinger Nahverkehrsgemeinschaft
DLRG	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft	KM	Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Dr.	Doktor	km	Kilometer
DSD	Duales System Deutschland	kV	Kilovolt
e.G.	eingetragene Genossenschaft	KWG	Kompostwerk Würzburg GmbH
e.V.	eingetragener Verein	kWh	Kilowattstunde
EBW	Entwässerungsbetrieb Würzburg	KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
EDW	Entsorgungsdienste Würzburg GmbH	l	Liter
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz	lt.	laut
EEX	European Energy Exchange (Strombörse)	ltd.	leitender
EKP	Energie- und Klimaprogramm	m ²	Quadratmeter
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz	m ³	Kubikmeter
etc.	et cetera	MBA	Master of Business Administration (Magister der Betriebswirtschaftslehre)
EU	Europäische Union	mbH	mit beschränkter Haftung
EUA	European Union Allowance Unit (Emissionsberechtigung; 1 EUA = 1 Tonne CO ₂)	MdB	Mitglied des Bundestages
EUR	Euro	MdL	Mitglied des Landtages
FG	Fahrgäste	MFN	Mainfranken Netze GmbH
FH	Fachhochschule	mg	Milligramm
FWM	Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain	MHKW	Müllheizkraftwerk
Gebr.	Gebrüder		
GewO	Gewerbeordnung		

Mio.	Million	TGZ	Technologie- und Gründerzentrum Würzburg Betriebs-GmbH
MR	Ministerialrat	TierKBG	Tierkörperbeseitigungsgesetzes
Mrd.	Milliarde	TKVU	Zweckverband Tierkörperverwertung Unterfranken
MW	Megawatt	Tm ³	tausend Kubikmeter
NVG	Nahverkehrsgesellschaft	TWV	Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH
NVG	NVG Omnibusbetriebsgesellschaft mbH	u. a.	unter anderem
NWM	Nahverkehr Würzburg Mainfranken GmbH	UFO	Umformstation
o.g.	oben genannte/n	US-\$	US-Dollar (Währungseinheit der Vereinigten Staaten von Amerika)
o.V.i.A.	oder Vertreter im Amt	VAG	Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg
OHG	Offene Handelsgesellschaft	Verw.	Verwaltung
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr	VVM	Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH
OVF	Omnibus Verkehr Franken GmbH	WHG	Würzburger Hafen GmbH
PBefG	Personenbeförderungsgesetz	WKG	Würzburger Kompostierungs-GmbH
PNV	Private Nahverkehrsunternehmen	WRG	Würzburger Recycling GmbH
Prof.	Professor	WRRG	Würzburger Recycling Gebäudeservice GmbH
rd.	rund	WSB	Würzburger Straßenbahn GmbH
rechtsk.	rechtskundig	WVV	Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
selbst.	selbständig/e/er	WW	Wasserwerk
SKE	Steinkohleeinheiten	WW-E	Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH
staatl.	staatlich	z.B.	zum Beispiel
stellv.	stellvertretende/er	ZRF	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Würzburg
STW	Stadtwerke Würzburg AG		
SVG	Würzburger Stadtverkehrs-GmbH		
t	Tonne		
TBA	Tierkörperbeseitigungsanstalt		
Tel.	Telefonnummer		
TEUR	tausend Euro		

Vorwort des Beteiligungsreferenten



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

durch das grundgesetzlich verankerte Selbstverwaltungsrecht steht es den Kommunen frei, sich im Zuge der Erledigung und Wahrnehmung ihrer zahlreichen öffentlichen Aufgaben wirtschaftlich zu betätigen. Sie kann sich – im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften – an Unternehmen des privaten Rechts beteiligen. Um ihre Aufgaben erfüllen zu können bedient sich die Stadt Würzburg neben vier Eigenbetrieben und neun Zweckverbänden, auch zwölf unmittelbarer und 24 mittelbarer Beteiligungen. Diese übernehmen z.B. Aufgaben in der Energie- und Wasserversorgung, im öffentlichen Personennahverkehr, im Wohnungsbau oder in der Wirtschaftsförderung.

Für alle Gesellschaften steht die Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben im Vordergrund. Die Gesellschaften sollen aber auch nach Möglichkeit einen Beitrag zum städtischen Haushalt leisten. So erreichten den Haushalt 2010 rund 610 TEUR Gewinnabführung von der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH.

Nicht nur für die Stadt Würzburg sind die Beteiligungsgesellschaften mittlerweile unentbehrlich, denn sie sind Arbeitgeber für ca. 1.450 Beschäftigte in der Region, Auftraggeber für die Privatwirtschaft und letztendlich auch Steuerzahler.

Nach dem von der weltwirtschaftlichen Krise geprägten Jahr 2009 hat sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2010 stabilisiert und einen Wachstumsschub erreicht, der so nicht voraussehen war. Von der positiven gesamtwirtschaftlichen Situation profitieren auch die kommunalen Unternehmen. Dies zeigt sich an den guten Ergebnissen, die auch im Jahr 2010 erzielt wurden. Die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen haben eine Bilanzsumme von 629 Mio. EUR (i. Vj. 589 Mio. EUR) und erwirtschafteten Umsätze in Höhe von 465 Mio. EUR (i. Vj. 386 Mio. EUR).

Neben der Erfüllung der gesetzlichen Berichtspflicht soll der Beteiligungsbericht 2010 den Umfang der städtischen Beteiligungen transparent machen und den Mandatsträgern der Stadt Würzburg und der interessierten Öffentlichkeit als einheitliche Informationsbasis dienen. Dazu enthält er die Wesentlichen Unternehmensdaten der Beteiligungen auf Basis der Jahresabschlüsse 2010.

Den Leserinnen und Lesern des Beteiligungsberichts 2010 wünsche ich eine informative Lektüre.

Christian Schuchardt
Berufsm. Stadtrat und
Stadtkämmerer

Vorwort der Beteiligungsverwaltung

Der nunmehr 13. Beteiligungsbericht der Stadt Würzburg gibt einen umfassenden Einblick in die Aufgabenerfüllung der Stadt Würzburg. Er enthält alle Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Würzburg und die Zweckverbände, bei denen eine Mitgliedschaft besteht. Die Beteiligungen sind dieses Jahr erstmals thematisch nach den verschiedenen Aufgabenbereichen der Gesellschaften geordnet.

Im Berichtsjahr 2010 haben sich folgende Veränderungen bei den Beteiligungen ergeben, die sich auch in diesem Beteiligungsbericht widerspiegeln.

Nachdem im Jahr 2008 die Liquidation der EQUAL Mainfranken GmbH beschlossen wurde, konnte diese im Jahr 2009 vollzogen werden. Die Gesellschaft ist daher nicht mehr im Beteiligungsbericht enthalten.

Im Jahr 2010 wurde der Landkreis Kitzingen Gesellschafter der Nahverkehr Würzburg-Mainfranken GmbH. Die Stadt Würzburg ist nunmehr mit noch 33,33 % (vormals 50 %) an der Gesellschaft beteiligt.

Im Laufe des Jahres 2010 kaufte die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH die Anteile der drei privaten Gesellschafter an der Würzburger Kompostierungs-GmbH auf. Sie ist damit alleinige Gesellschafterin.

Das Grundkapital der Gesundheitsregion Würzburg – Bäderland Bayerische Rhön AG wurde um 100.000,00 € auf 150.000,00 € aufgestockt.

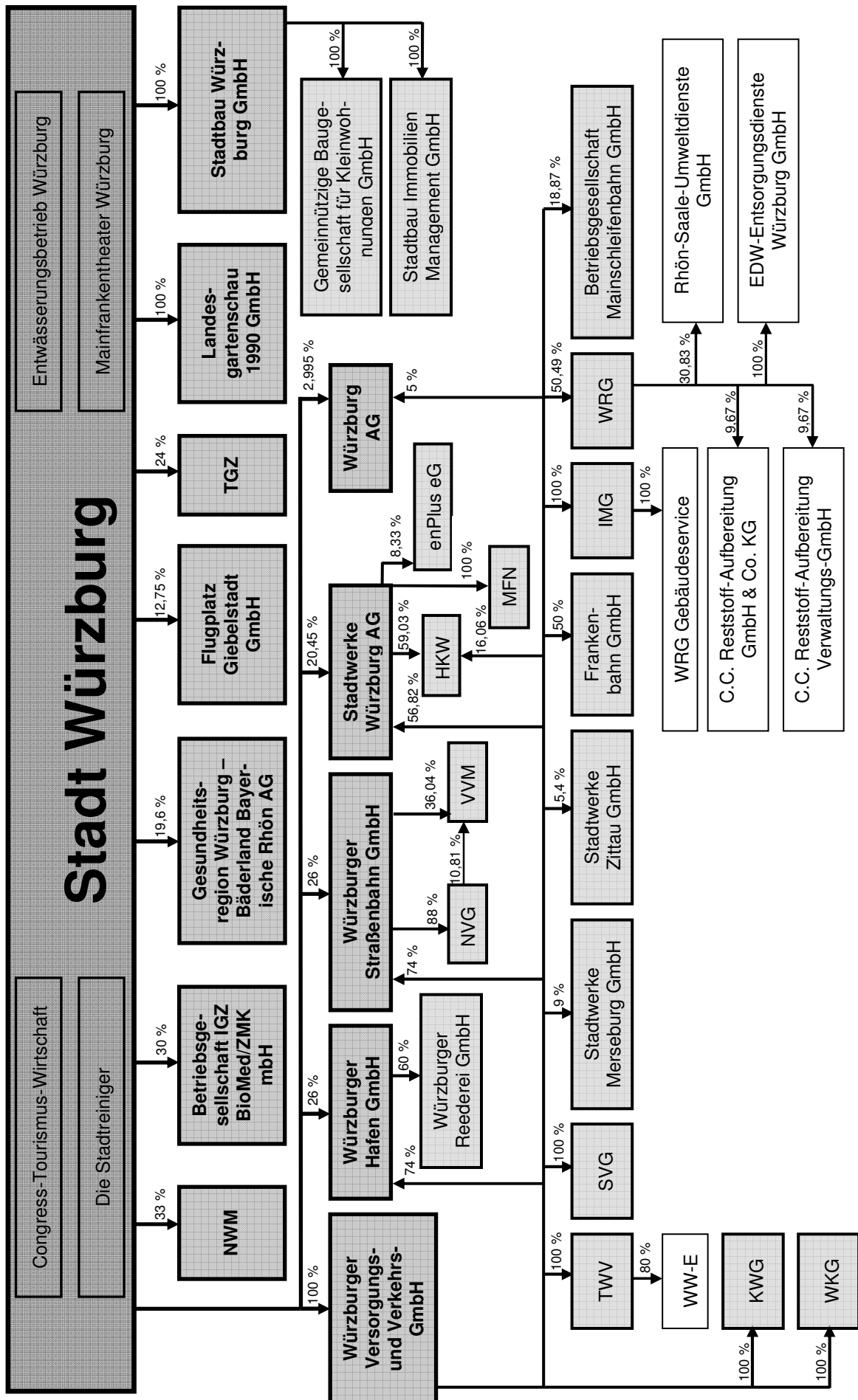
Die WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien – Management GmbH hat das restliche Drittel der Gesellschaftsanteile an der WRG-Gebäudeservice GmbH von der Würzburger Recycling GmbH erworben. Sie ist damit alleinige Gesellschafterin.

Die Würzburger Recycling GmbH ist, nach dem Verkauf von Geschäftsanteilen, noch zu jeweils 9,67 % (vormals 29 %) an der C.C. Reststoff-Aufbereitungs-GmbH & Co. KG und an der C.C. Reststoff-Aufbereitungs-Verwaltungs-GmbH beteiligt.

Die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH ist an der enPlus e.G. nach der Aufnahme von zwei neuen Mitgliedern, noch mit 8,33 % (vormals 10 %) beteiligt.

Nach der Umstellung auf ein neues Betreiber- und Finanzierungskonzept ist die Stadt Würzburg noch mit 12,75 % (vormals 16,67 %) an der Flugplatz Giebelstadt GmbH beteiligt.

Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadt Würzburg



A Privatrechtliche Beteiligungen der Stadt Würzburg

Im Rahmen der gesetzlichen Regelungen kann die Stadt Würzburg Unternehmen außerhalb ihrer allgemeinen Verwaltung in den Rechtsformen des Privatrechts betreiben. Dabei sind einige Voraussetzungen zu berücksichtigen. Das bedeutet, dass vor allem die Erfüllung des Unternehmenszwecks gewährleistet, das Mitspracherecht der Gemeindeorgane durch Satzung oder Gesellschaftsvertrag gesichert und die Haftung der Gemeinde beschränkt sein muss. Es kommen daher insbesondere Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung in Frage.

Die Stadt Würzburg kann privatrechtliche Gesellschaften sowohl alleine (Eigengesellschaften), als auch gemeinsam mit Dritten (Beteiligungsgesellschaften), betreiben.

Die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sind rechtlich, organisatorisch und wirtschaftlich eigenständig. Eine Verbindung mit der Gemeinde besteht nur über die Organe der Gesellschaft (z.B. Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat). Außerdem nimmt die Gemeinde (mittelbar oder unmittelbar) Einfluss auf die Bestellung von Vorstand und Geschäftsführung.

Neben den unmittelbaren Beteiligungen an Gesellschaften des privaten Rechts sind auch mittelbare Beteiligungen möglich.

I. Versorgung

1. Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung mit elektrischer Energie, Wärme, Erdgas und Trinkwasser, der Betrieb von Bädern, die Bedienung des öffentlichen Verkehrs, der Betrieb von Häfen, die Wertstoffentsorgung und die Entsorgungsaufgaben im Rahmen der Abfallgesetze, die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Übernahme artverwandter Aufgaben.

Gründungsdatum

23. Dezember 1965 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 23. Dezember 1965 unter HRB 162

Gesellschafter

Stadt Würzburg (100 %)

Stammkapital

10.225.860,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Georg Rosenthal, Oberbürgermeister, Dipl.-Kaufmann (Vorsitzender)
Thomas Schmitt, Stadtrat, Diakon (1. stellv. Vorsitzender)
Michael Lagocki, Arbeitnehmervertreter, Industriekaufmann/Wirtschaftsassistent (2. stellv. Vorsitzender)
(bis 23.07.2010)
Thomas Gensler, Arbeitnehmervertreter, Omnibus- und Straßenbahnfahrer (2. stellv. Vorsitzender)
(ab 23.07.2010)
Dr. Pia Beckmann, Stadträtin, Germanistin
Günter Dittmeier, Arbeitnehmervertreter, Sachbearbeiter (bis 23.07.2010)
Erich Felgenhauer, Stadtrat, Techniker
Michael Gerr, Stadtrat, Künstler
Christian Hertlein, Arbeitnehmervertreter, Bilanzbuchhalter (ab 23.07.2010)
Hans Werner Loew, Stadtrat, Regierungsdirektor a. D.
Ernst Müller, Arbeitnehmervertreter, Versicherungskaufmann (ab 23.07.2010)
Hermann Osewold, Arbeitnehmervertreter, Dipl.-Ing. Ver- und Entsorgungstechnik (bis 23.07.2010)
Gisela Pfannes, Stadträtin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Manfred Reiter, Arbeitnehmervertreter, Omnibus- und Straßenbahnfahrer (ab 23.07.2010)
Jürgen Roos, Arbeitnehmervertreter, Meister Elektrotechnik (bis 23.07.2010)
Regine Samtleben, Stadträtin, Hausfrau
Charlotte Schloßareck, Stadträtin, selbst. Kauffrau
Christian Schuchardt, berufsm. Stadtrat, Stadtkämmerer

Gerhard Weißenberger, Arbeitnehmervertreter, Betriebsratsvorsitzender i.R. , Industriekaufmann (bis 23.07.2010)

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Norbert Menke, Dipl.-Ing., MBA
Thomas Schäfer, Dipl.-Kaufmann

Beteiligungen an anderen Unternehmen

	Anteil am Stammkapital	
Stadtwerke Würzburg AG	19.173.445,54 €	56,82%
Würzburger Straßenbahn GmbH	12.486.000,00 €	74,00%
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	2.045.200,00 €	100,00%
Würzburger Stadtverkehrs- GmbH	1.534.000,00 €	100,00%
Würzburger Hafen GmbH	1.892.000,00 €	74,00%
Kompostwerk Würzburg GmbH	511.300,00 €	100,00%
Würzburger Recycling GmbH	1.515.000,00 €	50,49%
Würzburger Kompostierungs- GmbH	102.450,00 €	100,00%
Heizkraftwerk Würzburg GmbH	695.400,00 €	16,06%
Immobilien Management GmbH	200.000,00 €	100,00%
Frankenbahn GmbH*	127.822,97 €	50,00%
Betriebsgesellschaft Mainschleifenbahn mbH*	5.000,00 €	18,87%
Stadtwerke Merseburg GmbH*	2.382.056,36 €	9,00%
Stadtwerke Zittau GmbH*	586.258,27 €	5,40%
Würzburg AG	2.500,00 €	5,00%

*Beteiligungsansatz

Wichtige Verträge

1. Organverträge mit Ergebnisabführungsvereinbarung mit der
 - Stadtwerke Würzburg AG
 - Würzburger Straßenbahn GmbH
 - Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH
 - Würzburger Hafen GmbH
 - Würzburger Stadtverkehrs-GmbH

2. Geschäftsbesorgungsverträge mit der
 - Heizkraftwerk Würzburg GmbH
 - Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH
 - WVV-Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien-Management GmbH
 - Würzburger Recycling Gebäudeservice GmbH
 - NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH
 - Kompostwerk Würzburg GmbH
 - Würzburger Recycling GmbH
 - Würzburger Kompostierungs-GmbH

Auszug aus dem Lagebericht 2010

A. Geschäftsentwicklung

I. Rahmenbedingungen

Die Geschäftstätigkeit der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) und deren Tochtergesellschaften besteht insbesondere in der Durchführung der Energie- und Trinkwasserversorgung, der Abwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs einschließlich der Abstimmung mit dem Individualverkehr und dem Betrieb der Häfen.

Alleinige Gesellschafterin der WVV ist die Stadt Würzburg.

Die WVV hält als Konzernobergesellschaft des WVV-Konzerns Mehrheitsbeteiligungen an der Stadtwerke Würzburg AG (STW 56,82 %), der Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB 74 %), der Würzburger Hafen GmbH (WHG 74 %), und an der Würzburger Recycling GmbH (WRG 50,49 %).

Bei der Würzburger Stadtverkehrs-GmbH (SVG), der Kompostwerk Würzburg GmbH (KWG), der Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV), der WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien - Management GmbH (IMG) und ab 2010 bei der Würzburger Kompostierungs-GmbH (WKG) ist die WVV alleinige Gesellschafterin.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge bestehen mit STW, WSB, WHG, SVG und TWV. Weiterhin hält die WVV unmittelbar 50 % der Anteile der Frankenbahn GmbH und 16,1 % der Geschäftsanteile der Heizkraftwerk Würzburg GmbH (HKW). Des Weiteren ist die WVV mit 18,87 % an der Betriebsgesellschaft Mainschleifenbahn mbH, mit 9 % an der Stadtwerke Merseburg GmbH, mit 5,4 % an der Stadtwerke Zittau GmbH und mit 5 % an der Würzburg AG beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung oder die Beteiligung an Unternehmen, die den Zwecken der Gesellschaft dienen. Die WVV erfüllt insbesondere die Aufgaben einer geschäftsleitenden Holding für die einzelnen Konzerngesellschaften. Sie führt für die Tochtergesellschaften und für Dritte die gesamten zentralen Tätigkeiten durch. Der hierfür bei der WVV anfallende Aufwand wird an diese Gesellschaften weiterverrechnet.

II. Wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2010

Ertragslage

Geschäftsverlauf der WVV

Die WVV als Konzernobergesellschaft verrechnet ihre Aufwendungen an die Tochtergesellschaften weiter.

Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften vor Ergebnisabführung/Verlustübernahme und vor Ausgleichsansprüchen anderer Gesellschafter stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

	2010	2009
Stadtwerke Würzburg AG	15.332 TEUR	11.979 TEUR
Würzburger Straßenbahn GmbH	-18.178 TEUR	-16.320 TEUR
Würzburger Hafen GmbH	321 TEUR	379 TEUR
Würzburger Stadtverkehrs-GmbH	80 TEUR	324 TEUR
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	1.187 TEUR	1.010 TEUR

Des Weiteren vereinnahmte die WVV im Geschäftsjahr nachfolgende Beteiligungserträge:

	2010	2009
Würzburger Recycling GmbH	572 TEUR	139 TEUR
Würzburger Kompostierungs-GmbH	0 TEUR	516 TEUR
WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien- Management GmbH	0 TEUR	68 TEUR
Stadtwerke Zittau	124 TEUR	126 TEUR
Stadtwerke Merseburg	317 TEUR	258 TEUR

Ergebnis 2010

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr beträgt 0,3 Mio. EUR.

B. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2011 investieren die WVV einschl. ihrer Tochtergesellschaften 30,7 Mio. EUR. Der Investitionsplan der WVV weist für Software, Hardware und für sonstige Anlagen und Geschäftsausstattung 3,0 Mio. EUR aus. Die Gesellschaft finanziert die Investitionen durch Aufnahme von Darlehen.

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	4.229.028,59	2.074.608,15
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.134.121,26	1.134.121,26
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.124.658,42	1.992.954,16
Anlagen im Bau	245.522,45	140.094,56
Sachanlagen gesamt	3.504.302,13	3.267.169,98
<u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.763.030,21	29.332.230,21
Beteiligungen	3.103.637,60	3.103.637,60
Sonstige Ausleihungen	101.575,20	112.195,64
Finanzanlagen gesamt	33.968.243,01	32.548.063,45
Anlagevermögen gesamt	41.701.573,73	37.889.841,58
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-
Unfertige Leistungen	11.808,73	65.515,24
Vorräte gesamt	11.808,73	65.515,24
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	324.776,29	426.345,11
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.789.747,96	37.944.503,21
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.097.176,76	-
Sonstige Vermögensgegenstände	-	2.757.061,47
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	28.211.701,01	41.127.909,79
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	6.991.771,01	320.352,24
Umlaufvermögen gesamt	35.215.280,75	41.513.777,27
Rechnungsabgrenzungsposten	26.572,04	40.809,96
Bilanzsumme	76.943.426,52	79.444.428,81

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.225.860,00	10.225.860,00
Kapitalrücklage	1.190.001,18	1.190.001,18
Gewinnrücklage	2.119.511,87	2.119.511,87
Jahresüberschuss	259.811,99	724.358,63
Eigenkapital gesamt	13.795.185,04	14.259.731,68
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	5.885.372,00	6.140.063,00
Steuerrückstellungen	450.000,00	400.000,00
Sonstige Rückstellungen	6.810.504,08	6.211.178,65
Rückstellungen gesamt	13.145.876,08	12.751.241,65
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.004.422,81	12.066,25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	855.782,21	808.230,64
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.252.336,25	44.215.021,81
Sonstige Verbindlichkeiten	7.889.824,13	7.397.913,79
Verbindlichkeiten gesamt	50.002.365,40	52.433.232,49
Rechnungsabgrenzungsposten	-	222,99
Bilanzsumme	76.943.426,52	79.444.205,82

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	29.512.655,82	24.167.417,67
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	- 53.706,51	40.967,20
Sonstige betriebliche Erträge	444.137,51	441.516,66
Personalaufwand	- 17.526.515,78	- 17.366.921,93
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.286.166,10	- 1.113.468,92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 11.089.862,57	- 6.339.263,44
Erträge aus Beteiligungen	1.012.631,17	1.107.204,78
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.611,89	4.979,16
Erträge aus Gewinnabführung sowie an Organgesellschaften weiterbelastete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.304.746,55	16.530.459,61
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	542.900,96	734.448,68
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 519.446,98	- 753.540,59
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 18.178.160,49	- 16.319.886,80
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.167.825,47	1.133.912,08
Außerordentliches Ergebnis	- 58.256,00	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.773.238,44	- 383.097,72
Sonstige Steuern	- 76.519,04	- 26.455,73
Jahresüberschuss	259.811,99	724.358,63

Personal

Die Gesellschaft hat im Jahr 2010 durchschnittlich 260 (i. Vj. 250) Mitarbeiter beschäftigt.

2. Stadtwerke Würzburg AG (STW)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit elektrischer Energie, Wärme, Erdgas und Trinkwasser, der Betrieb von Bädern, die Wertstoffentsorgung und die Entsorgungsaufgaben im Rahmen der Abfallgesetze sowie die Übernahme artverwandter Aufgaben.

Gründungsdatum

23. Dezember 1965 (Satzung);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 23. Dezember 1965 unter HRB 161

Gesellschafter

	Anteil am Grundkapital	
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs- GmbH	19.173.445,54 €	56,82%
Stadt Würzburg	6.902.440,40 €	20,45%
Thüga AG	7.670.912,09 €	22,73%
	33.746.798,03 €	100,00%

Grundkapital

33.746.798,03 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat:

Dr. Christine Bötsch, Stadträtin, Rechtsanwältin (Vorsitzende)
Benita Stolz, Stadträtin, Lehrerin (1. stellv. Vorsitzende)
Ernst Zellmer, Arbeitnehmervertreter, Industriemeister, (bis 23.07.2010) (2. stellv. Vorsitzender)
Thomas Diesel, Arbeitnehmervertreter, Dipl.-Ing. (FH) (ab 23.07.2010)
Bernd Hammer, Arbeitnehmervertreter, Dipl.-Ing. Energie- und Wärmetechnik
Bernd Hartmann, Arbeitnehmervertreter, Elektrotechniker
Renate Kleinhans, Stadträtin, Erzieherin
Ingo Klünder, Stadtrat, Schauspieler
Michael Riechel, Vorstandsmitglied der Thüga AG
Rainer Schott, Stadtrat, Polizeibeamter, Dipl.-Verwaltungswirt
Hans Schrenk, Stadtrat, Straßenbaumeister i. R.
Ralf Winter, Prokurist der Thüga AG

Vorstand:

Prof. Dr. Norbert Menke, Dipl.-Ing., MBA
Thomas Schäfer, Dipl.-Kaufmann

Beteiligungen

Heizkraftwerk Würzburg GmbH	2.555 TEUR	59%
Mainfranken Netze GmbH, Würzburg	25 TEUR	100%
enPlus EG	10 TEUR	8,33%

Wichtige Verträge

1. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der STW und der WVV
2. Betriebsführungsvertrag mit der HKW über die Führung des Heizkraftwerkes an der Friedensbrücke, der Spitzenkesselanlagen Elferweg und Sanderau und des Blockheizkraftwerkes Heuchelhof
3. Betriebsüberlassungsvertrag zwischen dem Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg und der STW für den Betrieb des Müllheizkraftwerkes
4. Stromlieferungsvertrag mit der HKW
5. Konzessionsverträge zwischen der STW und der Stadt Würzburg und den umliegenden Gemeinden
6. Fernwärmelieferungsvertrag mit der HKW
7. Absatzvertrag Gas mit HKW
8. Wasserlieferungsvertrag mit der TWV
9. Gewinnabführungsvertrag mit MFN
10. Netzpachtverträge mit der MFN vom über die Pacht des Strom- und Gasnetzes
11. Betriebsführungsverträge mit der MFN über die Betriebsführung des Fernwärme- und Wasserversorgungsnetzes

Auszug aus dem Lagebericht 2010

A. Geschäftsentwicklung

I. Rahmenbedingungen

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist die Versorgung und Sicherung der Energie- und Trinkwasserversorgung für Bevölkerung und Wirtschaft im Raum Würzburg.

Das Netzgebiet der Stadtwerke Würzburg AG (STW) umfasst die Stadt Würzburg und verschiedene Gemeinden in der Region Würzburg. Neben dem Netzbetrieb, welcher zum 1. Juli 2007 an die Mainfranken Netze GmbH (MFN) verpachtet bzw. zur Betriebsführung überlassen wurde, und der Lieferung von Fernwärme, Strom, Erdgas und Trinkwasser wird der Betrieb der Straßenbeleuchtung für die Stadt Würzburg und einige umliegende Gemeinden durchgeführt. Des Weiteren unterhält die STW im Auftrag der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) die Verkehrssignalanlagen und Fernsprechanlagen der Stadt Würzburg. Ferner stellt die STW das Personal für den Betrieb der Heizkraftwerk Würzburg GmbH (HKW), für das vom Zweckverband Abfallwirtschaft gepachtete Müllheizkraftwerk (MHKW) und für das Blockheizkraftwerk am Heuchelhof (BHKW).

Beteiligt an der STW sind die WVV mit 56,82 %, die Stadt Würzburg mit 20,45 % und die Thüga AG mit 22,73 %. Zwischen der WVV und der STW besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Grundlage für den Netzbetrieb sind Konzessionsverträge mit der Stadt Würzburg und den Umlandgemeinden. Diese sichern der STW das Recht zur Errichtung und zum Betrieb von Anlagen zur Versorgung mit elektrischer Energie, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme zu.

Die STW ist alleiniger Gesellschafter an der MFN. Zwischen der STW und der MFN besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

II. Wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2010

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung der Geschäftsbereiche:

Fernwärmeversorgung

Der Fernwärmeabsatz verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 39,5 Mio. kWh. Witterungsbedingt stieg die Abnahme insbesondere bei den Haushaltskunden. Des Weiteren führte der gestiegene Bedarf der Universität am Hubland mit rd. 41,1 Mio. kWh (i. Vj. 30,1 Mio. kWh) zur höchsten Verkaufsmenge seit 2003. Trotz der gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Menge sind die Umsatzerlöse um 0,4 Mio. EUR rückläufig. Die im Laufe des Jahres 2009 gesunkenen ölindizierten Absatzpreise führten zu einem um 0,83 Ct/kWh niedrigeren Durchschnittserlös in 2010.

	2010 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2009 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2010 Absatz in Mio. kWh	2009 Absatz in Mio. kWh
Fernwärmeverkauf	19,5	19,9	347,7	308,2

Elektrizitätsversorgung

Bei den Privat- und Gewerbekunden liegt der Absatz – ausgelöst durch Kundenverluste – 9,0 Mio. kWh unter dem Vorjahr. Durch die Preisanpassung einiger Mein Franken Stromprodukte und der Grundversorgung zum 1. April stiegen trotz der Mengenrückgänge die Erlöse. Die Kostensteigerungen konnten kompensiert werden.

Bei den Geschäftskunden beträgt der Mengenrückgang auf Grund von Kundenverlusten rd. 6,1 Mio. kWh. Die erhöhten Aufwendungen in der Strombeschaffung wurden weitgehend eingepreist.

Die Mengenverluste innerhalb des Netzgebietes der MFN konnten durch eine deutliche Steigerung der Absätze im überregionalen Geschäft mehr als ausgeglichen werden.

	2010 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2009 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2010 Absatz in Mio. kWh	2009 Absatz in Mio. kWh
MFN-Netz				
Stromverkauf				
Privat-/Gewerbekunden	64,6	63,8	385,1	394,1
Geschäftspartner	44,2	42,8	365,7	371,8
Verkäufe MFN-Netz	108,8	106,6	750,8	765,9
überregionales Netz				
Stromverkauf				
Privat-/Gewerbekunden	1,3	1,1	8,3	7,2
Geschäftspartner	70,9	39,9	639,3	351,4
Verkäufe überregionales Netz	72,2	41,0	647,6	358,6

Durch Fahrplangeschäfte (z. B. Netzverluste, Eigenerzeugungsvermarktung, Öko-Strom-Swap), Spot- und Intradayhandel sowie Mehr-/Mindermengen- und Ausgleichsenergie erzielte die Gesellschaft Erlöse in Höhe von 55,0 Mio. EUR (i. Vj. 15,3 Mio. EUR).

Im Jahr 2010 wurden die Erzeugungsmengen von HKW (GuD I und GuD II), MHKW und BHKW am Markt als Fahrplan verkauft. Dies waren einschl. der Spotmarkt mengen rd. 703,2 Mio. kWh; die Erlöse betragen 36,8 Mio. EUR. Die Ökostrombeschaffung belief sich auf 249,6 Mio. kWh; die Erlöse betragen 13,5 Mio. EUR. Das Vorjahr enthielt die Eigenerzeugungsvermarktung der GuD II des HKW's, den Spot- und Intradayhandel sowie Mehr-/Mindermengen- und die Ausgleichsenergie.

Erdgasversorgung

	2010 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2009 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2010 Absatz in Mio. kWh	2009 Absatz in Mio. kWh
MFN-Netz				
öffentliche Versorgung				
Privat-/Gewerbekunden	43,9	47,6	907,0	833,9
Geschäftspartner	20,0	26,2	510,2	561,6
Kraftwerksgas	39,6	42,5	1.554,0	1.434,5
Verkäufe MFN-Netz	103,5	116,3	2.971,2	2.830,0
überregionales Netz				
Privat-/Gewerbekunden	0,1	-	0,7	0,5
Geschäftspartner	0,1	-	5,0	-
Verkäufe überregionales Netz	0,2	-	5,7	0,5

Der Erdgasverkauf der öffentlichen Versorgung stieg gegenüber dem Vorjahr um 22,5 Mio. kWh. Aufgrund der kühlen Witterung erhöhte sich der Absatz an Privat- und Gewerbekunden um 73,1 Mio. kWh. Die im Jahr 2009 an die Endverbraucher weitergegeben Preissenkungen führten im Jahr 2010 trotz des Mengenzuwachses zu niedrigeren Erlösen.

Kundenverluste bei den Geschäftspartner verursachen einen Rückgang in diesem Segment um 50,6 Mio. kWh und niedrigere Umsatzerlöse. Zur Kompensation wurden überregional erste Kunden akquiriert.

Der höhere Verkauf beim Kraftwerksgas ist mit dem Anstieg der Strom- und Fernwärmeerzeugung im HKW begründen.

Trinkwasserversorgung

Der Trinkwasserverkauf erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 %. Darin enthalten sind 149 Tm³ die dem Jahr 2009 zuzurechnen sind. Die Mehrmenge führte zu 0,3 Mio. EUR höheren Umsatzerlöse.

	2010 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2009 Umsatzerlöse in Mio. EUR	2010 Absatz in Tm ³	2009 Absatz in Tm ³
Trinkwasserverkauf	18,7	18,4	8.180	8.042

Materialaufwand

Der Materialaufwand wuchs im Vergleich zum Vorjahr um rd. 56,6 Mio. EUR. Der Strombezug (rd. 59,2 Mio. EUR) erhöhte sich analog der gestiegenen Verkaufsmenge, den höheren Gestehungskosten für die Eigenherzeugung und einer deutlich höheren EEG-Pflichtabnahme. Der Bezug für Kommunal- und Kraftwerksgas sank trotz höheren Mengen um rd. 6,4 Mio. EUR. Die Aufwendungen für das Trinkwasser verminderten sich mengenbedingt (0,3 Mio. EUR). Deutlich höherer Stromabsatz im überregionalen Netz verursacht einen Anstieg der Aufwendungen für Netznutzung.

Ergebnisentwicklung

Auf Grund der um 63,2 Mio. EUR höheren Erträge und den um 56,9 Mio. EUR höheren betrieblichen Aufwendungen liegt das Betriebsergebnis der Gesellschaft um 6,2 Mio. EUR über dem Vorjahr (32,9 Mio. EUR; i. Vj. 26,7 Mio. EUR). Das Beteiligungs- und Finanzergebnis sank um 1,7 Mio. EUR auf ./ 10,9 Mio. EUR. In diesem Ergebnis ist die Übernahme des Verlustes der MFN in Höhe von 10,2 Mio. EUR (i. Vj. 9,1 Mio. EUR) und Neuaufnahmen von Darlehen enthalten. Nach Abzug des außerordentlichen Ergebnisses und der Steuern ergibt sich ein Überschuss vor Gewinnverwendung von 12,1 Mio. EUR (i. Vj. 9,3 Mio. EUR). An außenstehende Aktionäre werden Ausgleichszahlungen in Höhe von 3,2 Mio. EUR (i. Vj. 2,7 Mio. EUR) geleistet; an die WVV wurden aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages 12,1 Mio. EUR (i. Vj. 9,3 Mio. EUR) abgeführt.

B. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2011 sieht der Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 16,9 Mio. EUR vor. Enthalten sind Mittel unter anderem für die Umstellung des Fernwärmenetzes auf Heizwasser, für Erweiterungen, Verstärkungen und Neuerschließungen der Netze, für Hausanschlüsse, für den Neu- und Umbau diverser Trafostationen und für den Neubau einer Biogasanlage. Finanziert werden die Investitionen durch die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 18,0 Mio. EUR und den Erhalt von Zuschüssen zu den Sachanlagen.

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	132.322,90	916.023,38
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte und Bauten	21.411.446,83	22.268.450,40
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	13.008.049,49	8.836.995,99
Verteilungsanlagen	86.449.851,26	84.072.684,68
technische Anlagen und Maschinen	1.003.861,22	644.934,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.679.347,84	2.960.376,87
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.840.096,28	3.940.633,67
Sachanlagen gesamt	128.392.652,92	122.724.075,61
<u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.581.500,00	2.581.500,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.125.739,85	1.125.739,85
Sonstige Ausleihungen	104.148,62	117.827,89
Finanzanlagen gesamt	3.811.388,47	3.825.067,74
Anlagevermögen gesamt	132.336.364,29	127.465.166,73
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.481.589,22	2.468.769,08
Unfertige Leistungen	1.299.115,42	1.018.086,58
geleistete Anzahlungen	204.155,78	204.155,78
Vorräte gesamt	3.984.860,42	3.691.011,44
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.408.252,38	29.796.107,47
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.462.774,54	15.758.734,16
Sonstige Vermögensgegenstände	5.590.087,07	5.933.571,50
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	63.461.113,99	51.488.413,13
<u>Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		
	1.125.377,11	1.072.094,47
Umlaufvermögen gesamt	68.571.351,52	56.251.519,04
Rechnungsabgrenzungsposten	2.063.079,74	707.511,56
Bilanzsumme	202.970.795,55	184.424.197,33

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	33.746.798,03	33.746.798,03
Kapitalrücklage	2.557.187,74	2.557.187,74
Gewinnrücklage	9.396.014,23	9.396.014,23
Eigenkapital gesamt	45.700.000,00	45.700.000,00
Empfangene Ertragszuschüsse	18.557.091,82	20.550.576,28
Rückstellungen	28.439.629,47	30.211.869,69
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.901.791,63	25.035.294,89
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.691.923,53	18.317.841,62
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.772.876,91	31.079.764,57
Sonstige Verbindlichkeiten	12.863.271,08	10.209.147,06
Verbindlichkeiten gesamt	107.229.863,15	84.642.048,14
Rechnungsabgrenzungsposten	4.239.211,11	3.319.703,22
Bilanzsumme	204.165.795,55	184.424.197,33

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse ohne Strom-/Erdgassteuer	452.104.949,88	388.171.251,00
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	281.028,84	- 2.073.654,87
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.977.830,09	2.465.170,20
Sonstige betriebliche Erträge	12.045.165,32	14.664.966,40
Materialaufwand	- 366.523.432,92	- 309.972.639,17
Personalaufwand	- 25.412.712,62	- 25.466.911,78
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 10.395.246,51	- 11.016.802,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 31.172.469,25	- 30.118.678,82
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.076.065,21	1.076.523,49
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	173.359,64	173.503,84
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.026.122,33	- 1.327.762,89
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 10.187.147,03	- 9.097.275,99
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.941.268,32	17.477.688,80
Außerordentliches Ergebnis	- 182.486,30	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 6.053.716,79	- 5.130.376,29
Sonstige Steuern	- 372.603,60	- 368.387,29
Aufwand aus Ausgleichszahlung an außen stehende Aktionäre	- 3.243.718,00	- 2.651.877,69
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	- 12.088.743,63	- 9.327.047,53
Jahresüberschuss	-	-

Leistungsdaten

	2010	2009
Fernwärmeversorgung		
Fernwärmeverkauf	347,7 Mio. kWh	308,2 Mio. kWh
Umsatzerlöse	19,5 Mio. EUR	19,9 Mio. EUR
Länge des Verteilungsnetzes	56 km	56 km
Hausanschlüsse	1.186	1.182
Installierte Zähler	1.321	1.325
Stromversorgung		
Stromverkauf	1.398,4 Mio. kWh	1.124,6 Mio. kWh
Umsatzerlöse	181,0 Mio. EUR	147,6 Mio. EUR
Installierte Trafoleistung	318 MVA	317 MVA
Länge des Kabelnetzes	2.672 km	2.662 km
Straßenleuchten	25.827	25.888
Hausanschlüsse	47.132	46.919
Installierte Zähler	128.960	128.539
Erdgasversorgung		
Erdgasverkauf	2.976,9 Mio. kWh	2.830,5 Mio. kWh
Umsatzerlöse	103,7 Mio. EUR	116,3 Mio. EUR
Länge des Rohrnetzes	691 km	691 km
Straßenleuchten	148	157
Hausanschlüsse	22.781	22.708
Installierte Zähler	45.442	45.522
Trinkwasserversorgung		
Trinkwasserverkauf	8,2 Mio. m ³	8,0 Mio. m ³
Umsatzerlöse	18,7 Mio. EUR	18,4 Mio. EUR
Mittlere Tagesabgabe	25.151 m ³	26.112 m ³
Länge des Rohrnetzes	514 km	513 km
Hausanschlüsse	22.183	22.101
Installierte Zähler	21.672	21.592

Wissenswertes

Beginn der allgemeinen Versorgung in Würzburg:

1855	Erdgas
1856	Trinkwasser
1899	Strom
1952	Fernwärme

Personal

Im Jahr 2010 waren bei den Stadtwerken durchschnittlich 419 (i. Vj. 427) Mitarbeiter beschäftigt.

3. Heizkraftwerk Würzburg GmbH (HKW)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von elektrischer Energie und Wärme im eigenen Betrieb und in zum Betrieb überlassenen Anlagen, die Beschaffung von elektrischer Energie von Dritten und die Lieferung von elektrischer Energie und Wärme an Dritte.

Gründungsdatum

06. Februar 1998 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 22. April 1998 unter HRB 6184

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadtwerke Würzburg AG	2.556.500,00 €	59,03%
Thüga AG, München	1.079.000,00 €	24,91%
Würzburg Versorgungs- und Verkehrs- GmbH	695.400,00 €	16,06%
	4.330.900,00 €	100,00%

Stammkapital

4.330.900,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Joachim Spatz, Stadtrat, Selbständiger Unternehmer (Vorsitzender)
Willi Dürrnagel, Stadtrat, Beamter (stellv. Vorsitzender)
Renate Kleinhans, Stadträtin, Erzieherin
Emanuele La Rosa, Stadtrat, Gastronom,
Patrick Friedl, Stadtrat, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Michael Riechel, Vorstandsmitglied der Thüga AG, München
Andreas Sautter, Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG, München
Prof. Dr. Norbert Menke, Geschäftsführer und Vorstandsmitglied WVV/STW, Dipl.-Ing., MBA
Michael Lagocki, Arbeitnehmervertreter, Industriekaufmann/Wirtschaftsassistent

Geschäftsführung:

Armin Lewetz, Dipl.-Ing. (FH)
Peter Saam, Dipl.-Ing. (FH)

Wichtige Verträge

1. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WVV
2. Betriebsführungsvertrag mit der STW über die Betriebsführung des Heizkraftwerks an der Friedensbrücke, der Spitzenkesselanlagen Elferweg und Sanderau und des Blockheizkraftwerks Heuchelhof

3. Stromlieferungsvertrag mit der STW
4. Fernwärmelieferungsvertrag mit der STW
5. Gaslieferungsvertrag mit der STW
6. Liefervertrag von KWK-Strom an MFN

Auszug aus dem Lagebericht 2010

A. Geschäftsentwicklung

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von elektrischer Energie und Wärme im eigenen Betrieb und in den zum Betrieb überlassenen Anlagen.

Zum Bilanzstichtag hält die Stadtwerke Würzburg AG (STW), Würzburg, 59 %, die Thüga AG, München, 24,9 % und die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV), Würzburg, 16,1 % der Geschäftsanteile.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Mit der WVV ist ein Geschäftsbesorgungsvertrag, mit der STW sind Betriebsführungsverträge über die Führung des Heizkraftwerks an der Friedensbrücke, der Spitzenkesselanlagen Elferweg und Sanderau sowie ein Betriebsüberlassungsvertrag für das Blockheizkraftwerk am Heuchelhof abgeschlossen. Darüber hinaus bestehen Verträge über die Lieferung von Strom und Fernwärme an die STW bzw. an die Main Franken Netze GmbH (MFN) und die Belieferung mit Erdgas von der STW abgeschlossen.

II. Wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2010

1. Betrieb Heizkraftwerk

Die Stromerzeugung stieg gegenüber dem Vorjahr um 54,0 Mio. kWh auf 553,2 Mio. kWh (i. Vj. 499,2 Mio. kWh). Die Erzeugung im Vorjahr wurde durch die fast zweimonatige Revision der Gasturbine I und den wirtschaftskrisenbedingten reduzierten Betrieb beeinflusst.

Durch die im Jahresdurchschnitt niedrigeren Temperaturen erhöhte sich der Fernwärmeverkauf an die STW 26,7 Mio. kWh auf 343,6 Mio. kWh. Dies ist die höchste Abgabemenge seit 2001.

Mit Vorlage des Bescheides der BAFA vom 15.01.2010 wurde die Gasturbine GT II der Anlage GuD II rückwirkend zum Zeitpunkt der Anlagenabnahme vom 13.02.2009 als KWK-Anlage zugelassen. Die Gesellschaft erhält daher für maximal 6 Jahre bzw. 30.000 Volllastbetriebsstunden der Gasturbine II KWK-Förderung.

Die vorgelagerten Netzentgelte für das Hochspannungsnetz wurden seitens des vorgelagerten Netzbetreibers zum 01.01.2010 erheblich gesenkt. Dies hat zur Folge, dass die Erlöse der HKW aus vermiedener Netznutzung auf der 110 kV-Spannungsebene das Vorjahr entsprechend unterschreiten. Ein Teil wurde durch den erstmaligen Verkauf von Blindarbeit an die MFN aufgefangen.

Da das Oberlandesgericht Bamberg in seinen Ausführungen zum Urteil im Prozess gegen die Deutsche Bank wegen schlechter Beratung der Gesellschaft eine außergewöhnliche Risikobereitschaft unterstellt hat, wurde für das Jahr 2006 eine geänderte Steuererklärung in Absprache mit dem Finanzamt Würzburg abgegeben. Die Verluste aus dem Verkauf der Swaps wurden nachversteuert.

2. Ertragslage

Geschäftsverlauf 2010

Die Gesellschaft verkaufte im Geschäftsjahr 553,2 Mio. kWh (i. Vj. 499,2 Mio. kWh) Strom. Die Stromabgabe an die STW betrug 188,0 Mio. kWh (i. Vj. 154,0 Mio. kWh) und an die MFN 365,2 Mio. kWh (i. Vj. 345,2 Mio. kWh). Die aus dem Stromverkauf erzielten Erlöse betragen einschließlich der vermiedenen Netznutzung im vorgelagerten Netz und der in 2010 erstmals verrechneten Blindleistung 41,8 Mio. EUR (i. Vj. 42,6 Mio. EUR).

Die Fernwärmeabgabe an die STW stieg durch die niedrigen Temperaturen und einen höheren Verbrauch eines Großkunden am Hubland im Berichtsjahr um 26,7 Mio. kWh auf 343,6 Mio. kWh (i. Vj. 316,9 Mio. kWh). Die Erlöse lagen mit 15,9 Mio. EUR auf Vorjahreshöhe.

Die Gesellschaft bezog im Geschäftsjahr für beide GuD-Anlagen 1.550,1 Mio. kWh (i. Vj. GuD I 1.431,9 Mio. kWh) Erdgas. Für das Geschäftsjahr bestand mit der STW für jede Anlage ein fester Erdgasbezugsvertrag mit durchschnittlich 3,09 Ct/kWh (i. Vj. 3,49 Ct/kWh). Die Bezugskosten einschl. Netznutzung belaufen sich auf 47,8 Mio. EUR (i. Vj. 50,1 Mio. EUR).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis liegt um 2.183 TEUR über dem Vorjahr und beträgt 4.443 TEUR (i. Vj. 2.260 TEUR). Die Verbesserung des Betriebsergebnisses resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Bezugsaufwendungen für Erdgas, aus niedrigeren Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen. Das Finanzergebnis unterschreitet auf Grund der im Jahr 2010 aufgenommenen Darlehen das Vorjahr um 77 TEUR. Nach Abzug der Ertragsteuern in Höhe von 1.284 TEUR (i. Vj. 109 TEUR) weist die Gesellschaft für das Jahr 2010 einen Jahresüberschuss in Höhe von 983 TEUR (i. Vj. 28 TEUR) aus. Die deutlich höheren Ertragsteuern resultieren aus dem verbesserten Ergebnis und aus geänderten Steuererklärungen für das Jahr 2006 aufgrund der Nachversteuerung der Verluste aus dem Verkauf der Swaps.

Der Jahresüberschuss wird mit dem bestehenden Verlustvortrag (928 TEUR) zusammengefasst, der verbleibende Saldo (55 TEUR) auf neue Rechnung vorgetragen.

B. Prognosebericht

Im Jahr 2011 sind Investitionen in Höhe von 7.340 TEUR vorgesehen, u. a. für die Beschaffung der UFO's (Umformstationen für die Heizwassererzeugung aus Niederdruckdampf), in die Erneuerung der Brenner und der letzten Stufe der Verdichterschaufeln für den Peak-Betrieb der Gasturbine I und in die Portierung der Leittechnik der Gasturbine I nach T3000. Die Finanzierung der Investitionen ist durch den Zuschuss der STW für die Beschaffung der UFO's und durch eigene Mittel gesichert.

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	127.048,30	127.133,09
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	7.472.160,25	7.737.539,90
Erzeugungs- und Bezugsanlagen	43.000.997,14	47.188.256,54
Verteilungsanlagen	1.782.793,23	1.937.689,36
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	254.308,70	211.451,29
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.358.419,42	405.147,99
Sachanlagen gesamt	53.868.678,74	57.480.085,08
<u>Finanzanlagen</u>	1.049.943,90	1.049.943,90
Anlagevermögen gesamt	55.045.670,94	58.657.162,07
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	516.999,82	591.731,66
Schadstoffemissionsrechte	4.160.593,33	2.935.844,45
Unfertige Leistungen	5.990,40	1.125,00
Vorräte gesamt	4.683.583,55	3.528.701,11
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.134.965,80	12.208.168,37
Sonstige Vermögensgegenstände	1.572.097,25	2.608.352,33
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	12.707.063,05	14.816.520,70
<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	59.366,69	2.413.483,38
Umlaufvermögen gesamt	17.450.013,29	20.758.705,19
Rechnungsabgrenzungsposten	769.630,59	869.035,88
Bilanzsumme	73.265.314,82	80.284.903,14

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.330.900,00	4.330.900,00
Kapitalrücklage	17.762.279,95	17.762.279,95
Verlustvortrag	- 927.773,39	- 955.651,97
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	982.861,36	27.878,58
Eigenkapital gesamt	22.148.267,92	21.165.406,56
Sonderposten für Investitionszuwendungen	1.200.000,00	-
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	632.475,58	60.000,00
Sonstige Rückstellungen	4.477.802,28	3.840.770,00
Rückstellungen gesamt	5.110.277,86	3.900.770,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.546.622,93	42.490.524,50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	500.688,06	859.619,30
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.885.487,04	11.613.479,43
Sonstige Verbindlichkeiten	873.971,01	255.103,35
Verbindlichkeiten gesamt	44.806.769,04	55.218.726,58
Bilanzsumme	73.265.314,82	80.284.903,14

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	57.705.454,02	59.045.036,84
Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	4.865,40	1.125,00
Sonstige betriebliche Erträge	11.349.274,11	12.712.931,43
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 50.068.826,17	- 53.800.911,82
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 6.885.561,75	- 6.869.359,15
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 5.468.066,45	- 5.906.249,36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.194.361,23	- 2.922.596,85
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9.823,50	9.823,50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56.915,98	32.803,19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.224.159,95	- 2.146.569,81
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.285.357,46	156.032,97
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.283.643,36	- 109.281,74
sonstige Steuern	- 18.852,74	- 18.872,65
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	982.861,36	27.878,58

Leistungsdaten

	2010	2009
Stromabgabe	553,2 Mio. kWh	499,2 Mio. kWh
Fernwärmeabgabe	434,6 Mio. kWh	316,9 Mio. kWh
Bezogene Gasmenge	1.550,1 Mio. kWh	1.431,9 Mio. kWh

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

4. Mainfranken Netze GmbH (MFN)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Netzbetreiber gemäß dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG), insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung und Wartung, sowie der Ausbau örtlicher Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas, in transparenter und diskriminierungsfreier Weise. Weiterhin ist die Betriebsführung von Wasser- und Fernwärmenetzen Gegenstand des Unternehmens. Eingeschlossen ist die Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

Gründungsdatum

02. Mai 2007 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 21. Juni 2007 unter HRB 9495

Gesellschafter

Stadtwerke Würzburg AG (100%)

Stammkapital

25.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Dr. Thomas Hiller, Dipl.-Ing.

Wichtige Verträge

1. Ergebnisabführungsvertrag mit den STW
2. Vertrag über die Pacht des Stromnetzes zwischen MFN und STW
3. Vertrag über die Pacht des Gasnetzes zwischen MFN und STW
4. Vertrag über die Betriebsführung des Fernwärmenetzes der STW durch die MFN
5. Vertrag über die Betriebsführung des Wasserversorgungsnetzes der STW durch die MFN
6. Vertrag über die Lieferung von KWK-Strom von HKW an MFN

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Sachanlagen</u>	25.058,00	31.875,00
Anlagevermögen gesamt	25.058,00	31.875,00
<u>Umlaufvermögen</u>		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.724.453,31	5.971.314,50
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.283.186,45	9.924.448,46
Sonstige Vermögensgegenstände	2.006.107,93	3.473.530,09
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	23.013.747,69	19.369.293,05
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	581.096,55	44.789,69
Umlaufvermögen gesamt	23.594.844,24	19.414.082,74
Rechnungsabgrenzungsposten	3.923.603,14	2.962.751,67
Bilanzsumme	27.543.505,38	22.408.709,41
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Eigenkapital gesamt	25.000,00	25.000,00
Rückstellungen	5.366.235,05	5.749.812,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.682.666,47	2.230.344,86
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.586.452,76	10.156.991,99
Sonstige Verbindlichkeiten	974.373,12	1.358.561,63
Verbindlichkeiten gesamt	18.243.492,35	13.745.898,48
Rechnungsabgrenzungsposten	3.908.777,98	2.887.998,93
Bilanzsumme	27.543.505,38	22.408.709,41

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	114.012.376,57	108.801.169,19
Sonstige betriebliche Erträge	685.750,68	730.489,56
<hr/>		
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 57.466.687,09	- 58.663.228,52
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 47.630.361,40	- 46.244.974,66
Materialaufwand gesamt	- 105.097.048,49	- 104.908.203,18
<hr/>		
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 1.366.583,62	- 1.295.277,57
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 356.152,32	- 314.249,01
Personalaufwand gesamt	- 1.722.735,94	- 1.609.526,58
<hr/>		
Abschreibung auf Sachanlagen	- 8.449,06	- 10.458,12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 17.983.447,27	- 12.226.772,94
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	439,73	270.807,05
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 56.284,00	- 124.459,37
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 10.169.397,78	- 9.076.954,39
Außerordentliches Ergebnis	- 7.956,00	-
Sonstige Steuern	- 9.793,25	- 20.321,60
Erträge aus Verlustübernahme	10.187.147,03	9.097.275,99
Jahresüberschuss	-	-

Leistungsdaten

Menge der Netznutzung	2010	2009
Stromnetz	935,5 Mio. kWh	918,4 Mio. kWh
Gasnetz	3.079,7 Mio. kWh	2.858,0 Mio. kWh

Personal

Die Gesellschaft hat im Jahr 2010 20 (i. Vj. 19) Mitarbeiter beschäftigt.

5. enPlus eG

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Beschaffung von Energie, insbesondere der Ein- und Verkauf von Gas zur Versorgung der Mitglieder mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken sowie die Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen für die Mitglieder.

Gründungsdatum

18. Dezember 2007 (Satzung);
eingetragen in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Würzburg am 14. Januar 2008 unter GnR 241

Gesellschafter

	Anteil am Kapital	
Gasversorgung Ebermannstadt GmbH	10.000,00 €	8,33%
Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgung GmbH	10.000,00 €	8,33%
Stadtwerke Neustadt GmbH	10.000,00 €	8,33%
Erlanger Stadtwerke AG	10.000,00 €	8,33%
Stadtwerke Würzburg AG	10.000,00 €	8,33%
Infra Fürth GmbH	10.000,00 €	8,33%
Erdgas Forchheim GmbH	10.000,00 €	8,33%
HofEnergie + Wasser GmbH	10.000,00 €	8,33%
Herzo Werke GmbH	10.000,00 €	8,33%
Bayreuther Energie und Wasserversorgungs-GmbH	10.000,00 €	8,33%
Aschaffener Versorgungs-GmbH *	10.000,00 €	8,33%
Unterfränkische Überlandzentrale eG *	10.000,00 €	8,33%
	120.000,00 €	100,00%

*Anteil am 31.12.2010 noch nicht eingezahlt.

Kapital

100.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Vorstand:

Prof. Dr. Norbert Menke, Dipl.-Ing., MBA

Dr. Hans Partheimüller, Geschäftsführer infra fürth GmbH

Klaus Rubach, Geschäftsführer Stadtwerke Bamberg, Energie- u. Wasserversorgungs-GmbH

Wichtige Verträge

1. Geschäftsbesorgungsverträge mit sämtlichen Mitgliedern der Genossenschaft
2. Übernahmevertrag für Kraftwerksgas für das Heizkraftwerk Würzburg GuD I u. II mit der STW

Bilanz

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Umlaufvermögen		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.750.172,66	9.750.543,43
Sonstige Vermögensgegenstände	3.288.502,32	1.719.741,94
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	25.038.674,98	11.470.285,37
<u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>		
	2.173.156,44	869.631,51
Umlaufvermögen gesamt	27.211.831,42	12.339.916,88
Bilanzsumme	27.211.831,42	12.339.916,88
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
<u>Geschäftsguthaben</u>	100.000,00	100.000,00
<u>Ergebnisrücklagen</u>	6.843,65	748,59
<u>Bilanzgewinn/-verlust</u>		
Gewinnvortrag	54.855,52	6.737,30
Jahresüberschuss	17.693,78	54.213,28
Bilanzgewinn gesamt	72.549,30	60.950,58
Eigenkapital gesamt	179.392,95	161.699,17
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	-	8.827,00
Sonstige Rückstellungen	43.205,00	29.155,00
Rückstellungen gesamt	43.205,00	37.982,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.734.515,83	10.699.248,28
Sonstige Verbindlichkeiten	2.254.717,64	1.440.987,43
Verbindlichkeiten gesamt	26.989.233,47	12.140.235,71
Bilanzsumme	27.211.831,42	12.339.916,88

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	165.669.324,72	121.017.889,25
Sonstige betriebliche Erträge	141.328,10	100.745,83
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 165.095.446,64	- 120.566.138,92
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 515.383,31	- 471.549,58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 199.822,87	- 80.946,90
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.572,54	74.964,45
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26.572,54	74.964,13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 8.878,76	- 20.750,85
Jahresüberschuss	17.693,78	54.213,28

Leistungsdaten

Vermarktete Gasmengen	2010 (in kWh)	2009 (in kWh)
Kommunalgas	4.688.183.440	3.535.400.711
Kraftwerksgas	1.552.396.867	986.647.785
Insgesamt	6.240.580.307	4.522.048.496

Personal

Im Jahr 2010 beschäftigte die enPlus eG kein eigenes Personal.

6. Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und Beschaffung von Trinkwasser und die Lieferung des Trinkwassers an Dritte sowie der Betrieb von Bädern.

Gründungsdatum

6. Februar 1998 (Gesellschaftervertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 4. Mai 1998 unter HRB 6196

Gesellschafter

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (100 %)

Stammkapital

2.045.200,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Hans Schrenk, Stadtrat, Straßenbaumeister i.R. (Vorsitzender)
Karin Miethaner-Vent, Stadträtin, wissenschaftliche Angestellte (stellv. Vorsitzende)
Bernd Hartmann, Arbeitnehmervertreter, Elektrotechniker
Uwe Dolata, Stadtrat, Kriminalbeamter
Karl Graf, Stadtrat, Kaufmann
Helga Höpfner, Stadträtin, Dipl. rer. pol. Lehrbeauftragte

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Norbert Menke, Dipl.-Ing., MBA
Armin Lewetz, Dipl.-Ing. (FH)

Beteiligungen

Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld Anteil am Stammkapital: 1.600 TEUR bzw. 80 %

Wichtige Verträge

1. Organvertrag mit Ergebnisabführungsvereinbarung zwischen der WVV und der TWV mit Wirkung
2. Eintritt in den Wasserbezug- und Versorgungsvertrag zwischen der STW und der Gemeinde Zellingen
3. Eintritt in den Wasserbezug- und Versorgungsvertrag zwischen der STW und der Gemeinde Gerbrunn durch Nachtragsvertrag
4. Wasserlieferungsvertrag zwischen TWV und STW

5. Betriebsführungs- und Wasserlieferungsvertrag zwischen TWV und WW-E
6. Die Betriebsführung des Dallenbergbades wurde auf die STADTBAU WÜRZBURG GMBH übertragen.
7. Betriebsführung zwischen dem FWM und der TWV

Auszug aus dem Lagebericht 2010

A. Geschäftsentwicklung

I. Rahmenbedingungen

Die Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH (TWV) ist zuständig für die Gewinnung und Beschaffung von Trinkwasser, sowie die Lieferung des Trinkwassers an die Stadtwerke Würzburg AG (STW) und Dritte. Darüber hinaus sichert die TWV den Betrieb des Dallenbergbades und erbringt Dienstleistungen für den Betrieb von Wasserversorgungseinrichtungen Dritter. Alleinige Gesellschafterin ist die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV).

Mit der WVV besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag, mit der Stadtwerke Würzburg AG (STW) ein Betriebsführungs- und ein Wasserlieferungsvertrag. Des Weiteren gibt es Wasserlieferungsverträge mit den Gemeinden Gerbrunn und Zelligen. Mit dem Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM) bestehen Verträge über die Betriebsführung der Wasserversorgungsanlagen und ein Wasserlieferungs- und Bezugsvertrag. Die Betriebsführung für das Dallenbergbad wird im Auftrag der TWV von der Stadtbau Würzburg GmbH durchgeführt.

Beteiligt ist die TWV mit 80 % an der Gesellschaft Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH (WW-E). Mit ihr bestehen ein Betriebsführungs- und ein Wasserlieferungsvertrag. Dieser umfasst den Betrieb, die Überwachung und die Unterhaltung der Wassergewinnungseinrichtungen der WW-E und die Lieferung von Trinkwasser an die TWV.

II. Wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2010

Erlösentwicklung

Die Abgabemenge der Gesellschaft wird beeinflusst vom Bedarf der Endverbraucher. Dieser ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. An die STW, an die WW-E und an die Gemeinden Gerbrunn und Zelligen verkaufte die TWV im Geschäftsjahr 2010 9,746 Mio. m³ (i. Vj. 10,076 Mio. m³) Trinkwasser. Bedingt durch die niedrigere Menge verringerten sich die Erlöse um 294 TEUR auf 8.781 TEUR.

In das Dallenbergbad kamen im Berichtsjahr 137.305 Besucher (i. Vj. 127.499 Besucher). Die Einnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 32 TEUR auf 311 TEUR.

Aus dem Wasserverkauf und der Betriebsführung der Wasserversorgungsanlagen des Zweckverbandes FWM erzielte die Gesellschaft Erlöse in Höhe von 749 TEUR. Der Trinkwasserverkauf an den Zweckverband betrug im Geschäftsjahr wie im Vorjahr 0,123 Mio. m³.

Trinkwasserförderung/-bezug

Um die Trinkwasserabgabe abzudecken wurden 7,178 Mio. m³ (i. Vj. 7,474 Mio. m³) aus eigenen Quellen und Brunnen (72,3 % der Gesamtmenge) gefördert, 1,757 Mio. m³ (i. Vj. 1,848 Mio. m³) wurden von der WW-E und 0,986 Mio. m³ (i. Vj. 0,946 Mio. m³) wurden vom Zweckverband FWM bezogen. Die Bezugskosten einschließlich der Verrechnung der Fixkosten der WW-E betragen 2.072 TEUR.

Ergebnis

Die um 172 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Erlöse saldieren sich mit 690 TEUR niedrigeren betrieblichen Aufwendungen. Das Vorjahr enthielt einen Zuschuss der TWV an die STW zum Ausgleich des erhöhten Netzverlustes. Das Betriebsergebnis liegt mit 2.610 TEUR um 518 TEUR über dem Vorjahr. Nach Abzug des Finanzergebnisses in Höhe von 596 TEUR, der Ertragsteuern und sonstigen Steuern verbleibt für 2010 ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.187 TEUR (i. Vj. 1.010 TEUR). Vom Jahresüberschuss wurden 500 TEUR auf Grund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die WVV abgeführt und 687 TEUR zur Verbesserung der Eigenkapitalquote in die Gewinnrücklage eingestellt.

B. Prognosebericht

Für das Jahr 2011 sind Investitionen in Höhe von 2.328 TEUR vorgesehen, u. a. für den Zuerwerb von Erweiterungsflächen in den Schutzgebieten, in den Neubau des Hochbehälters Katzenberg, in die Erneuerung der Brunnenstation des WW Zellingen, in eine Studie Gesamtkonzept Wasseraufbereitung/Entsalzung und in die Nachrüstung verschiedener Brunnen im WW Zellingen. Finanziert werden die Investitionen durch die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 4,2 Mio. EUR.

Die geplante Neufassung der Trinkwasserverordnung schreibt den Grenzwert für Sulfat mit 250 mg/l fest. Dieser Grenzwert ist mit einer Zumischung nicht mehr realisierbar. Die Verordnung sieht Ausnahmegenehmigungen mit Fristen von 3 bis maximal 6 Jahren vor.

Aktuelle Planungen gehen von einem Investitionsumfang für den Bau von Aufbereitungs- und Entsalzungsanlagen von 14,0 Mio. EUR aus.

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	332.177,78	355.575,94
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	8.455.872,21	8.488.754,04
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	9.404.831,98	10.029.588,53
Verteilungsanlagen	150.727,49	176.808,45
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	621.588,59	652.948,16
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	251.940,01	41.720,99
Sachanlagen gesamt	18.884.960,28	19.389.820,17
<u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.597.647,99	3.597.647,99
Sonstige Ausleihungen	4.095,09	4.341,43
Finanzanlagen gesamt	3.601.743,08	3.601.989,42
Anlagevermögen gesamt	22.818.881,14	23.347.385,53
Umlaufvermögen		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160.775,62	169.852,17
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	798.920,99	280.886,39
Sonstige Vermögensgegenstände	189.367,81	99.972,67
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	1.149.064,42	550.711,23
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	188.028,52	78.929,75
Umlaufvermögen gesamt	1.337.092,94	629.640,98
Rechnungsabgrenzungsposten	4.186,66	5.233,32
Bilanzsumme	24.160.160,74	23.982.259,83

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.045.200,00	2.045.200,00
Kapitalrücklage	5.000.000,00	5.000.000,00
Gewinnrücklage	820.934,42	133.981,79
Eigenkapital gesamt	7.866.134,42	7.179.181,79
Rückstellungen	2.041.988,68	2.497.641,70
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.301.864,80	2.948.024,46
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	639.329,64	361.790,11
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.275.935,58	10.954.125,67
Sonstige Verbindlichkeiten	34.897,62	38.047,84
Verbindlichkeiten gesamt	14.252.027,64	14.301.988,08
Rechnungsabgrenzungsposten	-	3.448,26
Bilanzsumme	24.160.150,74	23.982.259,83

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	10.559.071,93	10.772.987,81
Sonstige betriebliche Erträge	339.455,29	298.215,27
<hr/>		
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 2.803.205,36	- 2.832.080,59
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.055.648,68	- 1.211.795,50
Materialaufwand gesamt	- 3.858.854,04	- 4.043.876,09
<hr/>		
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 1.885.784,24	- 1.889.350,57
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	- 600.057,97	- 567.558,07
Personalaufwand gesamt	- 2.485.842,21	- 2.456.908,64
<hr/>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 903.789,95	- 967.030,86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.040.067,92	- 1.510.997,53
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	173,66	183,13
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	757,03	547,89
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 597.225,94	- 637.013,71
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.013.677,85	1.456.107,27
<hr/>		
Außerordentliches Ergebnis	- 14.697,00	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 790.000,00	- 425.000,00
Sonstige Steuern	- 22.028,22	- 21.445,48
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	- 500.000,00	- 1.009.661,79
Jahresüberschuss	686.952,63	0,00

Leistungsdaten		
	2010	2009
Trinkwasserbeschaffung		
Eigene Quellen und Brunnen	7,178 Mio. m ³	7,474 Mio. m ³
Wasserversorgung Würzburg-Estenfeld	1,757 Mio. m ³	1,848 Mio. m ³
Zweckverband FWM	0,986 Mio. m ³	0,946 Mio. m ³
Bezogene Wassermenge gesamt	9,921 Mio. m³	10,268 Mio. m³
Verkaufte Wassermenge	9,746 Mio. m³	10,076 Mio. m³
Mittlere Tagesabgabe	27.225 m ³	28.136 m ³
Höchste Tagesabgabe	40.172 m ³	35.498 m ³
Dallenbergbad		
Besucher Dallenbergbad	137.305	127.499
Höchster Tagesbesuch	8.178	7.188
Badetage	100	125
Umsatzerlöse Badebetrieb	311 TEUR	279 TEUR

Personal		
-----------------	--	--

Bei der Gesellschaft waren im Jahr 2010 durchschnittlich 38 (i. Vj. 38) Mitarbeiter beschäftigt.

7. Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH (WW-E)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wasser aus eigenen Brunnen sowie der Bezug von Trinkwasser und dessen Lieferung insbesondere in die Versorgungsgebiete der Stadtwerke Würzburg AG, Würzburg und der Gemeinde Estenfeld.

Gründungsdatum

20. Juli 1999 (Gesellschaftervertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 19. September 1999 unter HRB 6712

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	1.600.000,00 €	80,00%
Gemeinde Estenfeld	400.000,00 €	20,00%
	2.000.000,00 €	100,00%

Stammkapital

2.000.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Prof. Dr. Norbert Menke, Dipl.-Ing., MBA (Vorsitzender)
Michael Weber, 1. Bürgermeister Estenfeld, Verwaltungsangestellter (stellv. Vorsitzender)
Albin Wolz, Gemeinderat Estenfeld, Landwirtschaftsmeister
Klaus-Dieter Kohnle, Leitender Angestellter, Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik
Rosalinde Schraud, 2. Bürgermeisterin Estenfeld, Bankkauffrau
Michael Wemhöner, Arbeitnehmervertreter, Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik
Thomas Schäfer, Dipl.-Kaufmann

Ersatzmitglieder Aufsichtsrat:

Günther Grimm, Verwaltungsbeamter
Rainer Galm, Dipl.-Ing. Elektrotechnik

Geschäftsführung:

Armin Lewetz, Dipl.-Ing. (FH)
Robert Konrad, Leiter Bereich Kaufmännische Dienste

Wichtige Verträge

1. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WVV
2. Betriebsführungsvertrag zwischen WW-E und TMV
3. Wasserlieferungsvertrag zwischen WW-E und der Gemeinde Estenfeld, sowie der TWV
4. Wasserlieferungsvertrag zwischen WW-E und dem Zweckverband FWM

Bilanz

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	159.025,11	173.286,33
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.228.626,08	1.235.869,36
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	3.841.070,89	4.040.871,26
Verteilungsanlagen	1.642.059,38	1.705.452,32
Anlagen im Bau	40.220,40	40.220,40
Sachanlagen Gesamt	6.751.976,75	7.022.413,34
Anlagevermögen gesamt	6.911.001,86	7.195.699,67
Umlaufvermögen		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.486,56	27.210,42
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	539.579,23	302.647,82
Sonstige Vermögensgegenstände	14.132,66	34.023,17
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	578.198,45	363.881,41
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	14.836,73	61.241,33
Umlaufvermögen gesamt	593.035,18	425.122,74
Rechnungsabgrenzungsposten	453.675,19	483.607,21
Bilanzsumme	7.957.712,23	8.104.429,62

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
Kapitalrücklagen	2.497.009,67	2.497.009,67
Gewinnrücklagen	151.125,29	151.125,29
Gewinnvortrag	76.050,20	45.475,45
Jahresüberschuss	66.198,50	30.574,75
Eigenkapital gesamt	4.790.383,66	4.724.185,16
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	31.666,79	5.507,07
Sonstige Rückstellungen	2.781,54	12.900,00
Rückstellungen gesamt	34.448,33	18.407,07
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.054.961,94	3.291.437,49
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.223,01	22.835,36
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	71.614,80	47.387,68
Sonstige Verbindlichkeiten	80,49	176,86
Verbindlichkeiten gesamt	3.132.880,24	3.361.837,39
Bilanzsumme	7.957.712,23	8.104.429,62

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	1.281.486,08	1.306.083,83
Sonstige betriebliche Erträge	33.235,07	15.061,82
<hr/>		
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 479.405,76	- 504.968,78
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 194.957,65	- 225.968,10
Materialaufwand gesamt	- 674.363,41	- 730.936,88
<hr/>		
Personalaufwand	-	11.744,95
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 284.697,81	- 284.697,82
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 75.139,99	- 52.590,43
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.612,35	2.034,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 182.805,40	- 195.127,38
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100.326,89	48.082,77
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 34.000,00	- 17.388,46
Sonstige Steuern	- 128,39	- 119,56
Jahresüberschuss	66.198,50	30.574,75

Leistungsdaten

	2010	2009
Verkaufte Wassermenge	1.941 Tm ³	2.039 Tm ³
Erlöse aus Wasserverkäufen	1.281 TEUR	1.306 TEUR

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

8. Würzburger Stadtverkehrs-GmbH (SVG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung von Parkhäusern und anderen baulichen Anlagen für den ruhenden Verkehr, das Betreiben von Parkhäusern, die Nutzung und Bewirtschaftung von bewachten Parkplätzen sowie der Bau und Betrieb von Einrichtungen, die geeignet sind, den Individualverkehr auf den öffentlichen Personennahverkehr abzustimmen.

Gründungsdatum

11. April 1988 (Gesellschaftervertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 17. Mai 1988 unter HRB 3196

Gesellschafter

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (100 %)

Stammkapital

1.534.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Dr. Pia Beckmann, Stadträtin, Germanistin (Vorsitzende)
Eva-Maria Fabisch-Uthe, Stadträtin, Gymnasiallehrerin (stellv. Vorsitzende)
Sonja Buchberger, Stadträtin, Apothekerin
Marianne Albrecht, Stadträtin, Dipl.-Psychologin

Geschäftsführung:

Thomas Schäfer, Dipl.-Kaufmann
Walter Beck, Staatl. geprüfter Techniker

Wichtige Verträge

1. Organvertrag mit Ergebnisabführungsvereinbarung zwischen der WVV und der SVG
2. Mietvertrag zwischen der SVG und der Stadt Würzburg über die Bewirtschaftung der Tiefgarage im Congress-Centrum Würzburg
3. Mietvertrag mit Wirkung zwischen der SVG und der PaB Parkhaus GmbH über das „Parkhaus Mitte“
4. Mietvertrag zwischen der SVG und der Stadt Würzburg über das Parkhaus „Quellenbach“
5. Mietvertrag zwischen der SVG und der WHG über Grundstücke und Grundstücksflächen
6. Vertrag zwischen der SVG und dem Freistaat Bayern über die Bewirtschaftung des Residenzparkplatzes

7. Bewirtschaftungsvertrag zwischen der SVG und den STW über die Nutzung des WVV – Parkplatzes
8. Mietvertrag zwischen der SVG und der Parkgarage am Markt GmbH & Co. KG über die „Marktgarage“
9. Vertrag über 125 Stellplätze im Parkhaus „Alte Mainbrücke“ zwischen der SVG und der Stadt Würzburg
10. Pachtvertrag über die Bewirtschaftung des Parkplatzes Festung Marienberg zwischen der SVG und dem Freistaat Bayern
11. Mietvertrag zwischen der SVG und Herrn Dipl.-Ing. (FH) Bertram Schweser über die „Seinsheimgarage“ Würzburg
12. Bewirtschaftungsvertrag zwischen der SVG und dem Klinikum der Universität Würzburg über dessen gesamten Parkraum
13. Bewirtschaftungs-/Mietvertrag zwischen der SVG und dem Juliusspital

Auszug aus dem Lagebericht 2010

A. Geschäftsentwicklung

I. Rahmenbedingungen

Der Gegenstand der Gesellschaft umfasst die Errichtung von Parkhäusern/-plätzen und anderen baulichen Anlagen für den ruhenden Verkehr.

Die Würzburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (WVV) ist alleinige Gesellschafterin.

II. Wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2010

1. Aktuelles

Erste öffentliche Elektrotankstelle in der Marktgarage

Mit Inbetriebnahme der ersten öffentlichen E-Mobil-Ladeinfrastruktur in der Marktgarage wurde die nächste Stufe der Elektromobilität in Würzburg eingeleitet. Die WVV ermöglicht nun für ihre Kunden vom Fahrzeug über den Strom bis hin zur Tankstelle eine saubere, intelligente und kundenfreundliche Mobilität.

SVG-Parkleitstelle modernisiert und ausgebaut

Die SVG-Parkleitstelle in der Kapuzinerstraße 19 wurde im Laufe des Geschäftsjahres technisch modernisiert und die Kapazitätsauslastung der Leitstelle erhöht.

Dauerparker-Info und Dauerparkerverträge online

Seit Mitte des Jahres können an einem Dauerparkplatz Interessierte bequem über das Internet die aktuelle Verfügbarkeit freier Dauerparkplätze in den SVG-Parkeinrichtungen abrufen und einen Stellplatzvertrag gleichzeitig ausdrucken.

2. Ertragslage

In den von der SVG betreuten Parkeinrichtungen ist die Anzahl der Kurzparker gegenüber dem Vorjahr um 5.882 auf 2.287.943 zurückgegangen. Dies entspricht einem Rückgang um 0,3%. Die Zahl der Dauerparker hat sich um 43 auf 866 erhöht. Die Umsatzerlöse aus Parkeinrichtungen liegen im Jahr 2010 mit 6.747 TEUR um 122 TEUR über dem Vorjahr.

Die Erträge aus Dienstleistungen für Dritte haben sich um 150 TEUR auf 1.515 TEUR vermindert.

Ergebnis

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 80 TEUR (i. Vj. 324 TEUR) ab, der gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die WVV abgeführt worden ist.

B. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2011 sind Investitionen in Höhe von 1.115 TEUR geplant, u.a. sind 806 TEUR für die Anschaffung / Erweiterung von Parkbetriebsystemen für diverse Parkhäuser u. -plätze vorgesehen sowie 120 TEUR für sonstige Anlagen Parkbetrieb.

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	41.426,03	-
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.660.346,54	3.877.671,90
Technische Anlagen und Maschinen	10.554,35	11.469,46
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	742.768,23	783.816,89
Anlagen im Bau	-	88.641,09
Sachanlagen gesamt	4.413.669,12	4.761.599,34
<u>Finanzanlagen</u>	8.994,37	9.566,20
Anlagevermögen gesamt	4.464.089,52	4.771.165,54
<u>Umlaufvermögen</u>		
<u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	137.747,92	135.038,45
Unfertige Leistungen	26.907,41	1.309.005,37
Vorräte gesamt	164.655,33	1.444.043,82
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	672.680,33	248.856,01
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.058.342,22	1.122.191,62
Sonstige Vermögensgegenstände	77.985,00	87.759,47
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	1.809.007,55	1.458.807,10
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	151.411,27	177.182,55
Umlaufvermögen gesamt	2.125.074,15	3.080.033,47
Rechnungsabgrenzungsposten	602.131,99	562.359,57
Bilanzsumme	7.191.295,66	8.413.558,58

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.534.000,00	1.534.000,00
Kapitalrücklage	420.999,90	420.999,90
Eigenkapital gesamt	1.954.999,90	1.954.999,90
Rückstellungen	1.951.378,41	2.312.411,95
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.689.755,98	1.791.692,26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	400.015,85	633.926,28
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	833.297,77	1.405.912,30
Sonstige Verbindlichkeiten	267.969,81	214.555,83
Verbindlichkeiten gesamt	3.191.039,41	4.046.086,67
Rechnungsabgrenzungsposten	93.877,94	100.060,06
Bilanzsumme	7.191.295,66	8.413.558,58

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	9.439.424,29	9.266.255,02
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 1.282.097,96	317.158,13
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.839,07	4.307,42
Sonstige betriebliche Erträge	1.085.562,63	158.279,37
Materialaufwand		- 6.238.832,34
Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 837.057,96	- 857.701,18
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 4.345.905,24	- 5.381.131,16
Materialaufwand gesamt	- 5.182.963,20	- 6.238.832,34
Personalaufwand		- 1.347.783,44
Löhne und Gehälter	- 1.366.672,03	- 1.050.117,15
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 378.821,59	- 297.666,29
Personalaufwand gesamt	- 1.745.493,62	- 1.347.783,44
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens Sachanlagen	- 468.206,42	- 476.549,86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.622.626,39	- 867.492,62
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	382,66	404,64
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	516,65	255,80
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 98.912,42	- 108.673,92
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	127.425,29	707.328,20
außerordentliches Ergebnis	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	335.000,00
Sonstige Steuern	- 47.789,47	- 47.832,36
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	- 79.635,82	- 324.495,84
Jahresüberschuss	-	-

Leistungsdaten		
Anzahl der Parkenden in den von der SVG betreuten Parkeinrichtungen	2010	2009
Kurzparker	2.287.943	2.293.825
Dauerparker	866	823
Parkeinnahmen	6.747 TEUR	6.625 TEUR

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2010 durchschnittlich 28 (i. Vj. 22) Mitarbeiter.

9. WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien – Management GmbH (IMG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Anpachtung von Grundstücken, die Erstellung von Betriebsgebäuden auf eigenen und fremden Grundstücken auch als Bauträger, deren Planung, Kontrolle, Bewirtschaftung und Finanzierung und deren Überlassung an Dritte, vornehmlich zur Förderung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Würzburg durch die Unterstützung von Unternehmensansiedlungen der High-Tech-Branche, Unternehmensausgliederungen aus der Universität, der Fachhochschule und den außeruniversitären Wissenschaftsinstituten, der Fortentwicklung des Science- Parks Würzburg und weiterer im öffentlichen Interesse liegender Vorhaben, auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung der Stadt Würzburg.

Gründungsdatum

19. Mai 2003 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 30. Oktober 2003 unter HRB 8276

Gesellschafter

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (100 %)

Stammkapital

200.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Georg Rosenthal, Oberbürgermeister, Dipl.-Kaufmann (Vorsitzender)
Ursula Weschta, Stadträtin, Hausfrau (1. stellv. Vorsitzende)
Hans Werner Loew, Stadtrat, Jurist (2. stellv. Vorsitzender)
Christian Schuchardt, berufsm. Stadtrat und Stadtkämmerer
Michael Gerr, Stadtrat, Künstler
Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister

Geschäftsführer:

Thomas Schäfer, Dipl.-Kaufmann
Friedhelm Sodenkamp, Dipl.-Ing.

Beteiligungen

Würzburger Recycling Gebäudeservice GmbH Anteil am Stammkapital: 51.300,00 € bzw. 100 %

Wichtige Verträge

1. Erbbaurechtsbestellungsvertrag mit der WVV für das Grundstück Fl.-Nr. 683/8, Friedrich-Bergius-Ring 19, Würzburg (sog. „Science-Park“)
2. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WVV
3. Mietverträge für Räumlichkeiten und Gebäude am Haugerring 6, Heinestraße 3a, 3b und 9 sowie am Friedrich-Bergius-Ring 19 in Würzburg

Bilanz

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.643.243,55	5.819.809,00
Technische Anlagen und Maschinen	38.443,81	48.698,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.140,97	2.428,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.894.982,25	389.335,54
Sachanlagen gesamt	8.578.810,58	6.260.270,54
<u>Finanzanlagen</u>	751.011,00	500.000,00
Anlagevermögen gesamt	9.329.821,58	6.760.270,54
Umlaufvermögen		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.529,37	607,78
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	77.344,66	-
Sonstige Vermögensgegenstände	79.924,26	13.032,52
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	165.798,29	13.640,30
<u>Guthaben bei Kreditunternehmen</u>	18.361,20	15.624,06
Umlaufvermögen gesamt	184.159,49	29.264,36
Bilanzsumme	9.513.981,07	6.789.534,90

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
Kapitalrücklage	3.000.000,00	3.000.000,00
Gewinnrücklage	186.034,24	160.406,24
Jahresüberschuss	199.022,00	25.628,00
Eigenkapital gesamt	3.585.056,24	3.386.034,24
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	24.605,04	46.768,89
Sonstige Rückstellungen	16.113,92	133.400,00
Rückstellungen gesamt	40.718,96	180.168,89
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.082.794,32	2.570.587,29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.603,40	5.668,76
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	772.419,72	630.034,02
Sonstige Verbindlichkeiten	2.334,75	14.244,02
Verbindlichkeiten gesamt	5.885.152,19	3.220.534,09
Rechnungsabgrenzungsposten	3.053,68	2.797,68
Bilanzsumme	9.513.981,07	6.789.534,90

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	724.983,58	711.107,74
Sonstige betriebliche Erträge	34.466,28	1.139,16
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 15.424,91	- 11.128,84
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 132.598,97	- 215.542,40
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 187.198,97	- 187.207,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 61.137,94	- 40.050,43
Erträge aus Beteiligungen	31.334,90	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23,89	492,22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 149.194,68	- 143.368,09
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	245.253,18	115.442,36
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 28.150,11	- 71.733,29
Sonstige Steuern	- 18.081,07	- 18.081,07
Jahresüberschuss	199.022,00	25.628,00

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

10. Würzburger Recycling Gebäudeservice GmbH (WRGG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Gebäude- und Objektreinigungen, die Bewirtschaftung von Gebäuden und Objekten, die Beratung, Vermittlung und Durchführung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten sowie artverwandte Aufgaben.

Gründungsdatum

20. März 1997 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 14. Mai 1997 unter HRB 5860

Gesellschafter

WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien - Management GmbH (100 %)

Stammkapital

51.300,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Egon Kitz, Dipl.-Betriebswirt (FH) (bis 20.12.2010)
Friedhelm Sodenkamp, Dipl.-Ing.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WVV

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Sachanlagen</u>		
technische Anlagen und Maschinen	2.178,51	3.176,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.615,42	9.384,00
Anlagevermögen gesamt	18.793,93	12.560,00
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>		
	2.977,95	2.845,55
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.984,29	39.936,22
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	83.684,08	44.348,66
sonstige Vermögensgegenstände	6.749,49	780,29
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	133.417,86	85.065,17
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		
	111.154,53	115.389,96
Umlaufvermögen gesamt	247.550,34	203.300,68
Rechnungsabgrenzungsposten		
	-	-
Bilanzsumme	266.344,27	215.860,68
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	51.300,00	51.300,00
Gewinnvortrag	7.730,61	7.730,61
Jahresüberschuss	55.000,00	47.000,00
Eigenkapital gesamt	114.030,61	106.030,61
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	5.052,16	562,33
Sonstige Rückstellungen	46.970,50	24.793,00
Rückstellungen gesamt	52.022,66	25.355,33
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.744,51	7.318,23
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.434,19	15.695,25
Sonstige Verbindlichkeiten	56.112,30	61.461,26
Verbindlichkeiten gesamt	100.291,00	84.474,74
Bilanzsumme	266.344,27	215.860,68

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	1.613.811,25	1.281.060,53
Sonstige betriebliche Erträge	20.419,86	11.345,65
<hr/>		
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 22.429,86	- 21.719,83
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 376.620,60	- 24.157,49
Materialaufwand gesamt	- 399.050,46	- 45.877,32
<hr/>		
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 859.463,47	- 873.923,26
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung	- 211.989,88	- 210.712,97
Löhne und Gehälter gesamt	- 1.071.453,35	- 1.084.636,23
<hr/>		
Abschreibungen auf immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 5.707,69	- 6.238,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 77.165,35	- 87.028,46
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	804,59	998,56
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 200,82	- 23,81
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	81.458,03	69.600,52
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 25.484,03	- 21.096,52
sonstige Steuern	- 974,00	- 1.504,00
Jahresüberschuss	55.000,00	47.000,00

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2010 durchschnittlich 77 (i. Vj. 79) Mitarbeiter.

11. Würzburger Hafen GmbH (WHG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Binnenhäfen und die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken sowie deren Vergabe im Erbbaurecht im Bereich dieser Häfen.

Gründungsdatum

10. Dezember 1969 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 10. Dezember 1969 unter HRB 306

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs- GmbH	1.892.180,00 €	74,00%
Stadt Würzburg	664.820,00 €	26,00%
	2.557.000,00 €	100,00%

Stammkapital

2.557.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Karl Adam, Stadtrat, Techniker (Vorsitzender)
Jürgen Weber, Stadtrat, Alt-Oberbürgermeister (stellv. Vorsitzender)
Thomas Schrenk, Stadtrat, Dipl.-Betriebswirt (FH)
Charlotte Schloßareck, Stadträtin, Selbst. Kauffrau, (bis 31.05.2008)
Benita Stolz, Stadträtin, Lehrerin

Geschäftsführung:

Thomas Schäfer, Dipl.-Kaufmann
Friedhelm Sodenkamp, Dipl.-Ing.

Beteiligungen

Würzburger Reederei GmbH Anteil am Stammkapital 15.338,75 € bzw. 60 %

Wichtige Verträge

Organvertrag mit Ergebnisabführungsvereinbarung mit der WVV

Auszug aus dem Lagebericht 2010

A. Geschäftsentwicklung

I. Rahmenbedingungen

Zur Würzburger Hafen GmbH gehören die drei Würzburger Häfen Alter Hafen, Neuer Hafen und Flusshafen. Hierbei wird im Neuen Hafen und im Flusshafen ein großer Teil des Güterbedarfs für den Wirtschaftsraum Würzburg und Umgebung umgeschlagen. Dabei handelt es sich insbesondere um Brenn- und Treibstoffe. Bei der Personenschifffahrt werden sowohl der Alte Hafen als auch der Flusshafen angelaufen.

Die Würzburger Hafen GmbH stellt dafür eigene Infrastruktur in Form von Gleis- und Hafenanlagen zur Nutzung zur Verfügung und vermietet und verpachtet Grundstücke beziehungsweise überlässt diese im Erbaurecht.

Am gezeichneten Kapital der Würzburger Hafen GmbH sind die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) mit 74 % und die Stadt Würzburg mit 26 % beteiligt.

Mit der WVV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Würzburger Hafen GmbH ist mit 60 % am gezeichneten Kapital der Würzburger Reederei GmbH beteiligt. Die Gesellschaft hat eine wirtschaftliche Tätigkeit bisher nicht aufgenommen.

II. Wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2010

Branchensituation

In den bayerischen Häfen stieg die Gesamtmenge der umgeschlagenen Güter um 14,8 % auf 15,37 Mio. t (i. Vj. 13,39 Mio. t). Der Güterumschlag mit dem Schiff stieg um 3,4 % auf 6,46 Mio. t (i. Vj. 6,25 Mio. t). Der Bahnumschlag erhöhte sich um 24,7 % auf 8,91 Mio. t (i. Vj. 7,14 Mio. t).

Eigene Entwicklung

Entgegen dem bayerischen Durchschnitt sank im Geschäftsjahr die Gesamtmenge der gelöschten und geladenen Güter in den zwei Häfen in Würzburg um 0,2 % auf 1.326.902 t (i. Vj. 1.330.070 t). Der Schiffumschlag betrug 434.892 t (i. Vj. 347.994 t). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 86.898 t oder 25,0 %. Über die Hafeneisenbahn wurden im Berichtszeitraum Güter mit einem Gesamtgewicht von 892.010 t (i. Vj. 982.076 t) transportiert. Die Beförderungsmenge fiel um 90.066 t oder 9,2 %. Im Geschäftsjahr liefen insgesamt 532 (i. Vj. 513) Fahrgastkabinenschiffe die Würzburger Häfen an.

Die Umsatzerlöse aus Schiffs-, Eisenbahnverkehr, Personenschifffahrt sowie Vermietung und Verpachtung nahmen insgesamt um 2,1 % auf 2.729 TEUR (i. Vj. 2.671 TEUR) zu. Der Grundbesitz der WHG beträgt insgesamt 870.218 m².

Ergebnis

Der Jahresüberschuss in Höhe von 321 TEUR (i. Vj. 379 TEUR) ist gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Konzernobergesellschaft WVV abgeführt worden.

B. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2011 sind Investitionen in Höhe von insgesamt 800 TEUR vorgesehen. Diese Mittel werden u.a. für den Bau der Schiffsanlegestelle „Lände“, den Bau eines Versorgungsterminals und eines Pollers im Alten Hafen sowie für den baulichen Teil einer zentralen Schiffsentsorgung verwendet.

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	-	378,00
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.953.663,62	4.073.806,51
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	17.549,05	20.056,05
Technische Anlagen und Maschinen	199.534,19	213.306,70
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.399,71	25.743,76
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	133.818,95	80.823,91
Sachanlagen gesamt	4.332.965,52	4.413.736,93
<u>Finanzanlagen</u>	15.338,76	12.782,30
Anlagevermögen gesamt	4.348.304,28	4.426.897,23
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>	1.913,90	1.850,37
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	366.783,42	347.526,87
Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	2.570.079,56	2.518.243,71
Sonstige Vermögensgegenstände	54.953,01	112.328,45
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	2.991.815,99	2.978.099,03
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	101.325,14	29.979,00
Umlaufvermögen gesamt	3.095.055,03	3.009.928,40
Rechnungsabgrenzungsposten	1.960,72	1.931,11
Bilanzsumme	7.445.320,03	7.438.756,74

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.557.000,00	2.557.000,00
Kapitalrücklage	16.714,45	16.714,45
Eigenkapital gesamt	2.573.714,45	2.573.714,45
Rückstellungen	1.947.045,19	1.608.861,64
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.058.541,54	2.275.208,22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	270.653,49	331.360,44
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	565.204,25	617.343,42
Sonstige Verbindlichkeiten	29.618,69	29.354,10
Verbindlichkeiten gesamt	2.924.017,97	3.253.266,18
Rechnungsabgrenzungsposten	542,42	2.914,47
Bilanzsumme	7.445.320,03	7.438.756,74

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	2.728.565,33	2.670.861,49
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	68.954,97	75.969,58
Materialaufwand	- 1.007.893,80	- 829.454,09
Personalaufwand	- 539.328,38	- 539.291,83
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 153.915,97	- 153.718,20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 556.024,05	- 652.800,48
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.004,47	28.312,28
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 101.690,59	- 69.716,22
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	459.671,98	530.162,53
Außerordentliches Ergebnis	- 3.404,00	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 75.000,00	- 90.000,00
Sonstige Steuern	- 59.900,88	- 60.908,08
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	- 321.367,10	- 379.254,45
Jahresüberschuss	-	-

Leistungsdaten

	2010	2009
Gesamtes Hafengelände	87 ha	87 ha
davon vermietet (bzw. Erbbaurecht)	40 ha	40 ha
Schiffsbewegungen (Güterverkehr)	954	829
Schiffsbewegungen (Personenverkehr)	532	513
Schiffsgüterumschlag	435 Mio. t	348 Mio. t
Waggonbewegungen	14.933	16.127
Bahngüterumschlag	892 Mio. t	982 Mio. t
Umsatzerlöse aus Güterumschlag, Personenschifffahrt, Vermietung und Verpachtung	2.729 TEUR	2.671 TEUR

Personal

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich neun (i. Vj. neun) Beschäftigte.

12. Würzburger Reederei GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Schifffahrt, der Hafenumschlag, die Spedition und die Lagerung sowie alle sonstigen damit zusammenhängenden Geschäfte.

Gründungsdatum

27. November 1985 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 01. Juli 1986 unter HRB 2844

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Hafen GmbH	15.338,75 €	60%
MSG Mainschifffahrtsgenossenschaft e.G	8.180,67 €	32%
BAVARIA Schifffahrts- und Speditions-AG	2.045,17 €	8%
	25.564,59 €	100%

Stammkapital

25.564,59 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Klaus Fuß, Speditionskaufmann

Geschäftsbetrieb

Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb bisher noch nicht aufgenommen.

13. Stadtwerke Merseburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erzeugung und Verteilung von Elektrizität, die Erzeugung und Verteilung von Wärme, die Versorgung mit Gas und Wasser, die Erfüllung anderer Versorgungsaufgaben, die Erfüllung von Entsorgungsaufgaben sowie die Bewirtschaftung von Parkraum und andere kommunale Dienstleistungen.

Gründungsdatum

29. Juni 1993;
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Halle-Saalkreis unter HRB 6996

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Merseburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	3.911.700,00 €	51%
envia Mitteldeutsche Energie AG	3.068.000,00 €	40%
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	693.300,00 €	9%
	7.673.000,00 €	100%

Stammkapital

7.670.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Jens Bühligen, Oberbürgermeister der Stadt Merseburg (Vorsitzender)
Dr. Andreas Auerbach, Mitglied des Vorstandes der enviaM (stellv. Vorsitzender)
Dr. Barbara Kaaden, Bürgermeisterin der Stadt Merseburg
Detlef Walloch, Stadtrat der Stadt Merseburg, selbstständig
Uwe Reckmann, Stadtrat der Stadt Merseburg, Abteilungsleiter der Saalesparkasse
Falk Hawig, Geschäftsführer der envia Netzservice GmbH
Martina Weigt, Bereichsleiterin, Prokuristin der enviaM
Karl-Heinz Dittrich, Geschäftsführer der envia Verteilnetz GmbH
Prof. Dr. Norbert Menke, Geschäftsführer der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
Klaus Oberbacher, Stadtrat der Stadt Merseburg, selbstständiger Kaufmann
Dr. Steffen Eichner, Stadtrat der Stadt Merseburg, Geschäftsführer der T & K Invest GmbH

Geschäftsführung:

Karsten Rogall, Dipl.-Kaufmann.

Beteiligungen

Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH	25 TEUR	33%
SUPLIN OHG	10 TEUR	100%
SOLSA GmbH	930 TEUR	50%

Wichtige Verträge

Gewinnabführungsvertrag zwischen der Merseburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH und der Stadtwerke Merseburg GmbH

14. Stadtwerke Zittau GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, Fortleitung und Verteilung von elektrischer Energie, Gas und Wasser/Abwasser, die Betätigung auf dem Gebiet der Abfall- und Entsorgungswirtschaft, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb dazu notwendiger Anlagen sowie der Vornahme aller Geschäfte, die mit der Betätigung auf diesen Gebieten zusammenhängen oder Förderung der vorgenannten Tätigkeiten dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche andere Unternehmen zu errichten, zu übernehmen, sich an solchen zu beteiligen bzw. die Betriebsführung solcher Anlagen zu übernehmen.

Gründungsdatum

28. Januar 1993;
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dresden am 28. Juni 1993 unter HRB 5075

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Städtische Beteiligungs-GmbH Zittau, Zittau	4.422.600,00 €	54,6%
GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft, Dresden	2.033.100,00 €	25,1%
Thüga Aktiengesellschaft München	1.206.900,00 €	14,9%
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	437.400,00 €	5,4%
	8.100.000,00 €	100,0%

Stammkapital

8.100.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Dr. Thomas Kurze, Laborleiter an der Hochschule Zittau/Görlitz (Vorsitzender)
Siegfried Meißner, Vorstandsvorsitzender der Energie Sachsen Ost AG, Dresden (stellv. Vorsitzender)
Horst Bäsler, vormals Diplom-Ökonom
Dr. Anton Binder, Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München
Claus Dutzi, Handlungsbevollmächtigter der Thüga Aktiengesellschaft, München
Guido Hannig, Uhrmachermeister
Dr. Rainer Harbath, vormals Projektingenieur
Andreas Johné, Leiter des Büros des Landrates im Landkreis Görlitz
Prof. Dr. Norbert Menke, Geschäftsführer der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Würzburg
Dr. Christof Regelman, Geschäftsführer DREWAG, Dresden (bis 06.05.2010)
Dr. Reinhard Richter, Geschäftsführer EnergieVerbund Dresden GmbH, Dresden (ab 07.05.2010)
Annett Rössler, Referentin für kommunale Beteiligungen EnergieVerbund Dresden GmbH, Dresden
Hans-Joachim Wolf, vormals Honorararzt

Geschäftsführung:

Manfred Kürschner, Dipl.- Ing.

Beteiligungen

Biomethan Zittau GmbH	12.500,00 €	50,00%
Sächsische Energiehandelsgesellschaft mbH	3.750,00 €	12,86%

Wichtige Verträge

1. Konzessionsvertrag zur Strom-, Gas- und Trinkwasserversorgung mit der Stadt Zittau
2. Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Städtischen Beteiligungs-GmbH Zittau

II. Nahverkehr

1. Nahverkehr Würzburg-Mainfranken GmbH (NWM)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Gestaltung und Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im gemeinsamen Nahverkehrsraum (Stadt und Landkreis Würzburg sowie Landkreis Kitzingen).

Gründungsdatum

09. Dezember 2003 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 21. Mai 2004 unter HRB 8450

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	12.500,00 €	33%
Landkreis Würzburg	12.500,00 €	33%
Landkreis Kitzingen	12.500,00 €	33%
	37.500,00 €	100%

Stammkapital

37.500,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Eberhard Nuß, Landrat des Landkreises Würzburg (Vorsitzender)
Georg Rosenthal, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg (stellvertretender Vorsitzender)
Tamara Bischof, Landrätin des Landkreises Kitzingen (seit 14.05.2010)
Waldemar Brohm, Kreisrat Landkreis Würzburg, 1. Bürgermeister Margetshöchheim
Thomas Eberth, Kreisrat Landkreis Würzburg, 1. Bürgermeister Kürnach
Udo Feldinger, Stadtrat, Wettertechniker
Rainer Fuchs, Kreisrat Landkreis Würzburg, 1. Bürgermeister Rottendorf
Volkmar Halbleib, MdL, Kreisrat Landkreis Würzburg, Verwaltungsjurist
Karin Miethaner-Vent, Stadträtin, Wissenschaftliche Angestellte
Wolfgang Scheller, Stadtrat, Diplom-Volkswirt
Kurt Schubert, Stadtrat, Gastronom
Reinhold Kuhn, Kreisrat Landkreis Kitzingen, 1. Bürgermeister Dettelbach (seit 14.05.2010)
Peter Kornell, Kreisrat Landkreis Kitzingen, 1. Bürgermeister Volkach (seit 14.05.2010)
Bernd Moser, Kreisrat Landkreis Kitzingen, (seit 14.05.2010)

Dr. Hans-Martin Hoffmann, Kreisrat Landkreis Kitzingen, (seit 14.05.2010)

Geschäftsführung:

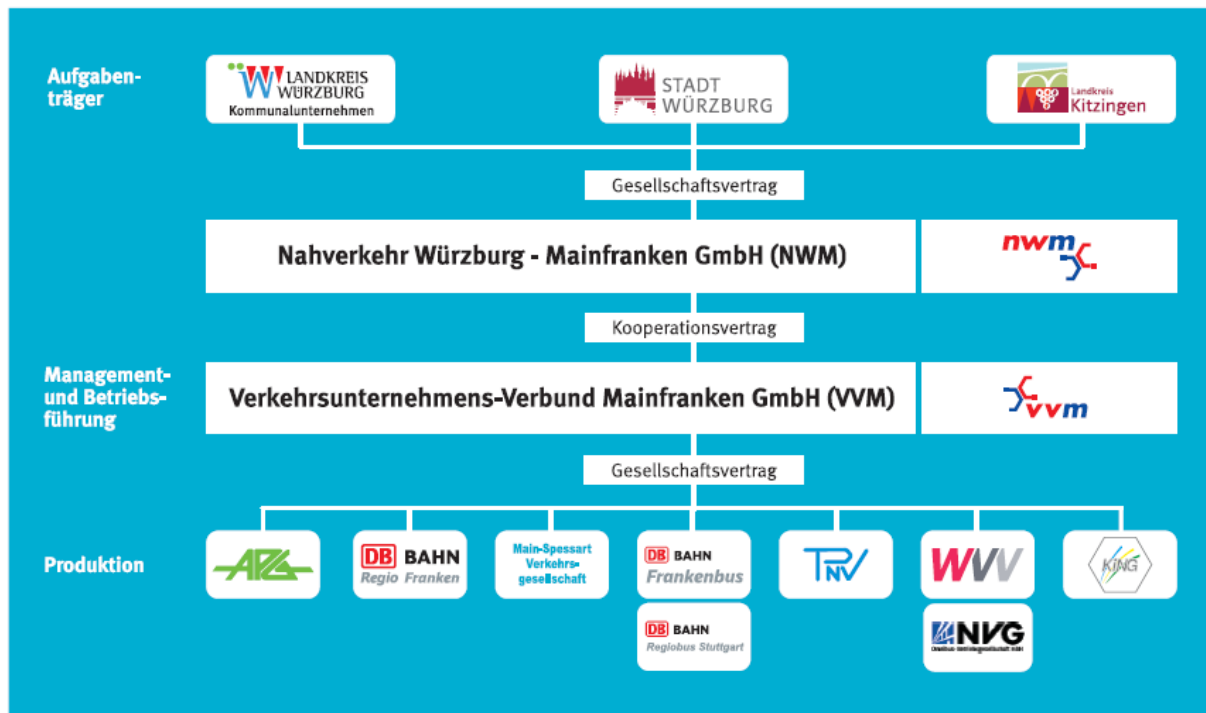
Dr. Alexander Schraml, Vorstand des Kommunalunternehmens des Landkreises Würzburg
 Thomas Schäfer, Geschäftsführer Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
 Günther Rauh, Landratsamt Kitzingen
 Dominik Stiller

Wichtige Verträge

Kooperationsvertrag mit der VVM

Organisation des ÖPNV

Die Organisation des ÖPNV im Verbundgebiet zeigt folgendes Schaubild:



Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
Sachanlagen	17.676,00	18.179,00
Anlagevermögen gesamt	17.677,00	18.180,00
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte an Hilfs- und Betriebsstoffen</u>	443,48	506,36
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,07	5,07
Forderungen gegenüber Gesellschafter	-	22.279,06
Sonstige Vermögensgegenstände	1.111,62	5.570,40
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	1.116,69	27.854,53
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	10.338,76	8.956,32
Umlaufvermögen gesamt	11.898,93	37.317,21
Bilanzsumme	29.575,93	55.497,21
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	37.500,00	25.000,00
Rücklagen	182.550,00	-
Gewinnvortrag	1.317,98	897,07
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-	202.296,95
Eigenkapital gesamt	19.071,03	26.317,98
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	216,00	451,00
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	-	39,54
Sonstige Rückstellungen	3.200,00	2.400,00
Rückstellungen gesamt	3.200,00	2.439,54
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.898,84	20.025,09
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.428,00	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.762,06	6.263,60
Verbindlichkeiten gesamt	7.088,90	26.288,69
Bilanzsumme	29.575,93	55.497,21

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	169.550,00	366.634,45
Sonstige betriebliche Erträge	34.466,34	69.888,13
Materialaufwand - Aufwendung für bezogene Leistungen	- 297.100,05	- 294.450,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 6.047,13	- 5.286,30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 103.091,54	- 136.360,40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	164,67	388,40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 116,24	- 70,03
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 202.173,95	744,25
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	200,34
Sonstige Steuern	- 123,00	- 123,00
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	- 202.296,95	420,91

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2. Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau und Betrieb von elektrischen Straßenbahnen und Straßenbahnlinien sowie der Betrieb von Omnibuslinien in und um Würzburg.

Gründungsdatum

05. Juni 1924 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg unter HRB 75 (Tag der ersten Eintragung nicht mehr feststellbar)

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs- GmbH	12.486.020,00 €	74,00%
Stadt Würzburg	4.386.980,00 €	26,00%
	16.873.000,00 €	100,00%

Stammkapital

16.873.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Matthias Pilz, Stadtrat, Jurist (Vorsitzender)
Wolfgang Scheller, Stadtrat, Dipl.-Volkswirt (stellv. Vorsitzender)
Kurt Schubert, Stadtrat, Gastwirt
Udo Feldinger, Stadtrat, Wittertechniker
Josef Hofmann, Stadtrat, Selbst. Bildhauermeister
Egon Schrenk, Stadtrat, Verwaltungsdirektor i. R.

Geschäftsführung:

Thomas Schäfer, Dipl.-Kaufmann
Prof. Dr. Norbert Menke, Dipl.-Ing., MBA

Beteiligungen

	Anteile am Stammkapital	
NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH, Würzburg	255.645,99 €	88,00%
Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH	10.000,00 €	36,04%

Wichtige Verträge

1. Zwischen der WVV und der WSB besteht ein Organvertrag mit Ergebnisabführungsvereinbarung.
2. Vertrag über die Aufteilung der Fahreinnahmen im Nahverkehrsraum Würzburg
3. Zwischen der NVG und der WSB besteht ein Vertrag über die Anmietung von Kraftomnibussen.
4. Zwischen der NVG und der WSB wurde eine Rahmenvereinbarung zur Kooperation im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs im Nahverkehrsraum Würzburg geschlossen.

Auszug aus dem Lagebericht 2010

A. Geschäftsentwicklung

I. Rahmenbedingungen

Der öffentliche Personennahverkehr in der Stadt Würzburg wird von der Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB) durchgeführt. In einem Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH (VVM), dem die DB Regio AG, die Omnibusverkehr Franken GmbH, die Regionalbus Stuttgart GmbH, die Private Nahverkehrsunternehmen GmbH, die Allgemeine Personennahverkehrs-GmbH, die Main-Spessart Verkehrsgesellschaft b.R., die NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH, die WSB und die Kitzinger Nahverkehrsgemeinschaft (KiNG) angehören, wird in Stadt und Landkreis Würzburg, sowie Landkreis Kitzingen ein gemeinsames Tarifsysteem angeboten. Die jeweiligen Fahrpläne sind aufeinander abgestimmt. Ein Vertrag regelt die Aufteilung der Fahreinnahmen im VVM.

Beteiligt an der WSB ist die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) mit 74 % und die Stadt Würzburg mit 26 %. Zwischen der WVV und der WSB besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die WSB ist mit 88 % an der NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH, (NVG), beteiligt. An der Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH (VVM), hält die WSB 36,04 % der Anteile.

Die WSB hat mit vier privaten Busunternehmen aus dem Landkreis Würzburg Betriebsführungsverträge abgeschlossen, die technische und kaufmännische Tätigkeiten als Inhalt haben.

Die Aufgabenträger im Nahverkehrsraum Würzburg-Mainfranken haben ihre Rolle als Besteller in einem künftigen Nahverkehrsmarkt durch die Gründung der Nahverkehr Würzburg-Mainfranken GmbH (NWM) im Jahre 2003 manifestiert.

II. Wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2010

Fahreinnahmen und Fahrgäste

Die Vorjahreszahlen wurden auf Grund der endgültigen Fahreinnahmenaufteilung für das Jahr 2009 bei den Fahreinnahmen und bei den Fahrgästen aktualisiert. Das Berichtsjahr enthält deswegen eine Rückzahlung in Höhe von 59 TEUR.

Die Anzahl der Fahrgäste (FG) im Straßenbahn- und Omnibusbetrieb ist um -1,0 % gesunken (36,69 Mio. FG; i. Vj. 37,06 Mio. FG).

Beim Straßenbahnbetrieb erhöhte sich die Anzahl der Fahrgäste (ohne Schwerbehinderte) um 0,32 Mio. FG auf 20,79 Mio. FG (i. Vj. 20,47 Mio. FG) gegenüber dem Vorjahr. Der Omnibusbetrieb verzeichnete einen Rückgang der Fahrgastzahl um 0,70 Mio. FG auf 15,90 Mio. FG (i. Vj. 16,59 Mio. FG).

Die Erlöse aus Fahreinnahmen sanken auf 18.491 TEUR (i. Vj. 18.665 TEUR). Beim Straßenbahnbetrieb betragen die Erlöse 10.347 TEUR (i. Vj. 10.023 TEUR) und beim Omnibusbetrieb 8.144 TEUR (i. Vj. 8.642 TEUR).

Die in Nutzwagenkilometern ausgedrückte Betriebsleistung sank um -6,1 % auf 6,09 Mio. km (i. Vj. 6,48 Mio. km).

Der Rückgang im Busbetrieb resultiert aus den Vertragsänderungen mit den Verkehrsunternehmen des westlichen Landkreises. Diese sehen keine Betriebsübertragung mehr vor, so dass die Einnahmen und die Anzahl der Fahrgäste bei den Unternehmen verbleiben.

Anmietverkehr

Im Berichtsjahr verminderte sich die Betriebsleistung im Omnibusbetrieb der WSB gegenüber dem Vorjahr um 50.162 km auf 405.649 km. Die Betriebsleistung der NVG stieg entsprechend um 132.009 km auf 3.695.531 km.

Ergebnisentwicklung

Die Betriebserträge liegen um 660 TEUR unter dem Vorjahr. Der Rückgang betrifft insbesondere die Umsatzerlöse aus dem Omnibusbetrieb auf Grund der Vertragsänderungen mit den Kooperationspartnern des westlichen Landkreises. Diese sehen keine Betriebsübertragung mehr vor, so dass die Einnahmen bei den Verkehrsunternehmen verbleiben.

Der betriebliche Aufwand überschreitet das Vorjahr um 1.183 TEUR. Die sonstigen Aufwendungen enthalten eine Rückstellung für eine Nachzahlung der Konzessionsabgabe an die Gesellschafterin für die Jahre 2007 und 2008 (2.569 TEUR, i. Vj. 912 TEUR).

Das Finanzergebnis veränderte sich um 291 TEUR auf 52 TEUR (i. Vj. 343 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschlechterte sich um 1.752 TEUR auf ./ 18.013 TEUR (i. Vj. ./ 16.261 TEUR). Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme liegt bei ./ 18.178 TEUR (i. Vj. ./ 16.320 TEUR). Der Jahresfehlbetrag ist gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der WVV ausgeglichen worden.

B. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2011 sind Investitionen in Höhe von 9,5 Mio. EUR vorgesehen. Die Schwerpunkte liegen im Grunderwerb der Verlängerung Uniklinikum im Stadtteil Grombühl, in der Erweiterung des Straßenbahnnetzes zu den Stadtteilen Frauenland, Hubland und Leighton Barracks, im Ausbau Umsteiganlage Hauptbahnhof, im Bau der Stahlhalle zur Montage von Gleisen und Weichen (ABH) sowie in der Beschaffung von Fahrausweisautomaten. Die Gesellschaft finanziert ihre Investitionen aus eigenen Mitteln und aus Zuschüssen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG).

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	22.296,52	32.600,04
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.027.036,01	7.275.010,01
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	431.108,56	362.031,30
Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	2.073.311,88	2.549.521,34
Technische Anlagen und Maschinen	168.738,99	148.432,68
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.085.210,75	791.715,76
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.132.595,70	1.221.744,66
Sachanlagen gesamt	13.918.001,89	12.348.455,75
<u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.290.903,53	5.290.903,53
Beteiligungen	41.251,76	41.251,76
Sonstige Ausleihungen	91.653,47	105.764,25
Finanzanlagen gesamt	5.423.808,76	5.437.919,54
Anlagevermögen gesamt	19.364.107,17	17.818.975,33
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>	2.316.911,99	2.346.836,06
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.860.642,98	1.786.343,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	24.555.729,19	26.673.905,95
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.987.472,73	2.061.512,49
Sonstige Vermögensgegenstände	1.146.328,31	1.241.923,67
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	29.550.173,21	31.763.685,11
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	122.218,12	157.201,03
Umlaufvermögen gesamt	31.989.303,32	34.267.722,20
Rechnungsabgrenzungsposten	17.218,00	17.729,86
Bilanzsumme	51.370.628,49	52.104.427,39

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
Passiva:		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	16.873.000,00	16.873.000,00
Kapitalrücklage	8.657.008,46	8.657.008,46
Eigenkapital gesamt	25.530.008,46	25.530.008,46
Rückstellungen	18.142.182,54	17.421.559,94
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.389.988,00	1.439.682,72
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	905.565,71	1.526.179,50
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.013.410,12	2.911.679,95
Sonstige Verbindlichkeiten	780.314,13	1.480.952,69
Verbindlichkeiten gesamt	6.089.277,96	7.358.494,86
Rechnungsabgrenzungsposten	1.609.159,53	1.794.364,13
Bilanzsumme	51.370.628,49	52.104.427,39

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	24.254.639,12	24.489.605,05
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	- 82,50	- 79,20
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.659,73	3.553,09
Sonstige betriebliche Erträge	1.223.510,15	1.649.198,12
Materialaufwand	- 18.940.896,44	- 18.628.436,21
Personalaufwand	- 15.622.064,78	- 16.216.197,34
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.063.043,26	- 1.196.803,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 7.921.611,05	- 6.704.527,33
Erträge aus Beteiligungen	276.907,43	374.907,93
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.111,41	4.901,25
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63.879,47	221.998,74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 292.462,17	- 259.090,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 18.013.452,89	- 16.260.969,15
Außerordentliches Ergebnis	- 104.938,00	-
Sonstige Steuern	- 59.769,60	- 58.917,65
Erträge aus Verlustübernahme	18.178.160,49	16.319.886,80
Jahresüberschuss	-	-

Leistungsdaten		
	2010	2009
Öffentlicher Personennahverkehr		
Fahreinnahmen	18.491 TEUR	18.665 TEUR
Straßenbahnbetrieb		
Beförderte Personen	20,792 Mio.	20,471 Mio.
Nutzwagen-km	1,633 Mio. km	1,635 Mio. km
Linienlänge	42 km	42 km
Linien	5	5
Eingesetzte Fahrzeuge	39	40
Omnibusbetrieb		
Beförderte Personen	15,898 Mio.	16,594 Mio.
Nutzwagen-km	4,449 Mio. km	4,846 Mio. km
Linienlänge	298 km	441 km
Linien	28	32
Eingesetzte Fahrzeuge	39	40

Personal		
----------	--	--

Im Jahr 2010 waren durchschnittlich 263 (i. Vj. 272) Mitarbeiter beschäftigt

3. Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH (VVM)

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist verantwortlich für die Koordination der Personennahverkehre, zunächst im Verkehrsraum der Stadt und des Landkreises Würzburg und der Verkehre, die in diesen Verkehrsraum einbrechen. Ziel ist die Erhaltung der Konzessionen für die beteiligten Unternehmen, um eine Versorgung der Bevölkerung mit Verkehrsdienstleistungen mit einem angemessenen Standard nachhaltig sicherzustellen. Sie wirkt bei der Aufgabenerfüllung der Aufgabenträger im öffentlichen Nahverkehr insbesondere nach PBefG und ÖPNV Gesetz Bayern mit.

Gründungsdatum

19. Dezember 2003 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 17. November 2004 unter HRB 8593

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
MSP GbR	1.000,00 €	3,60%
Private Nahverkehrsunternehmen Würzburg GmbH (PNV)	2.750,00 €	9,91%
Omnibusverkehr Franken GmbH (OVF)	2.750,00 €	9,91%
DB Regio AG	2.750,00 €	9,91%
Allgemeine Personennahverkehrs-GmbH (APG)	2.750,00 €	9,91%
Kitzinger Nahverkehrsgemeinschaft (KiNG)	2.750,00 €	9,91%
Würzburger Straßenbahn GmbH (WSB)	10.000,00 €	36,04%
NVG Omnibus Betriebsgesellschaft mbH	3.000,00 €	10,81%
	27.750,00 €	100,00%

Stammkapital

27.750,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Josef Cichon, Dipl.-Verw.-Betriebswirt
Paul Lehmann, Dipl. Ing.

Wichtige Verträge

1. Kooperationsvertrag mit der NWM
2. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WVV
3. Vertrag über die Aufteilung von Fahreinnahmen in der VVM zwischen den Partnern des VVM

4. Vereinbarung über die Aufteilung der H&D-Ausgleichszahlungen zwischen den Partnern des VVM
5. Betriebsführungsvertrag über das Fahreinnahmenmanagement mit der WSB

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Umlaufvermögen		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen gegen Gesellschafter	3.201.809,60	3.053.909,68
Sonstige Vermögensgegenstände	21.332,91	15.116,66
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	3.223.142,51	3.069.026,34
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	96.260,28	121.259,03
Bilanzsumme	3.319.402,79	3.190.285,37
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	27.750,00	27.750,00
Gewinnvortrag	34,60	34,60
Eigenkapital gesamt	27.784,60	27.784,60
Rückstellungen	9.500,00	6.100,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.097,05	52.312,12
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.002.024,31	3.017.153,55
Sonstige Verbindlichkeiten	211.996,83	86.935,10
Verbindlichkeiten gesamt	3.282.118,19	3.156.400,77
Bilanzsumme	3.319.402,79	3.190.285,37

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Sonstige betriebliche Erträge	744.862,61	738.554,30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 745.067,46	- 738.771,43
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	205,80	217,13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 0,95	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
Jahresergebnis	0,00	-

Leistungsdaten

	2010	2009
Fahrgäste	54,30 Mio.	53,30 Mio.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

4. NVG Omnibus-Betriebsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des von der Gesellschaft betriebenen Unternehmens ist die Durchführung und der Betrieb von Linien- und Reiseverkehr mit Omnibussen sowie die entgeltliche Nutzungsüberlassung von Omnibussen an Dritte im Rahmen von Miet-, Pacht-, Leasing- oder ähnlichen Verträgen.

Gründungsdatum

20. Oktober 1981 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 02. Dezember 1981 unter HRB 1952

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Straßenbahn GmbH	224.968,43 €	88,00%
Gerhard Wagner	30.677,51 €	12,00%
	255.645,94 €	100,00%

Stammkapital

255.645,94 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Sabine Warmke-Wagner, Assessorin
Rudolf Albert, Dipl.-Ing. (FH)

Beteiligungen

Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken Anteil am Stammkapital: 3.000,00 € bzw. 10,81 %

Wichtige Verträge

1. Verträge über die Anmietung von Kraftomnibussen zwischen WSB und NVG
2. Vertrag über Verkehrsmittelwerbung mit Krick Industrie- und Handelswerbung GmbH & Co. KG
3. Beratervertrag des Gesellschafters und Rechtsanwalts Gerhard Wagner.
4. Rahmenvereinbarung vom mit der WSB zur Kooperation im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs im Nahverkehrsraum Würzburg

Bilanz

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	754,13	789,13
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.127.455,22	1.182.759,22
Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	3.089.975,00	2.059.185,00
Technische Anlagen und Maschinen	1.593,00	2.059,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.876,00	78.506,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.663,40	-
Sachanlagen gesamt	4.314.562,62	3.322.509,22
<u>Finanzanlagen</u>	3.000,00	3.000,00
Anlagevermögen gesamt	4.318.316,75	3.326.298,35
<u>Umlaufvermögen</u>		
<u>Vorräte</u>	300.637,65	254.700,02
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.772,89	5.058,22
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	594.608,11	1.078.224,87
Sonstige Vermögensgegenstände	673.927,91	459.051,07
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	1.273.308,91	1.542.334,16
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	1.967.051,16	1.199.721,50
Umlaufvermögen gesamt	3.540.997,72	2.996.755,68
Rechnungsabgrenzungsposten	2.958,85	19.844,16
Bilanzsumme	7.862.273,32	6.342.898,19

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	255.645,94	255.645,94
Gewinnrücklage	2.319.284,58	2.005.639,77
Jahresüberschuss	395.437,83	627.289,62
Eigenkapital gesamt	2.970.368,35	2.888.575,33
Rückstellungen	312.067,46	299.437,65
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.533.431,18	1.651.917,02
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.565.445,42	919.467,86
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	92.657,02	93.232,67
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.935,50	807,68
Sonstige Verbindlichkeiten	385.368,39	489.459,98
Verbindlichkeiten gesamt	4.579.837,51	3.154.885,21
Bilanzsumme	7.862.273,32	3.188.012,98

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	11.046.138,26	10.799.570,68
Sonstige betriebliche Erträge	349.205,89	412.958,54
Materialaufwand	- 2.447.429,58	- 2.285.102,95
Personalaufwand	- 6.711.120,02	- 6.490.106,41
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 684.301,91	- 563.001,78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 900.513,99	- 859.843,94
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.551,74	41.427,18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 77.290,32	- 85.185,45
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	594.240,07	970.715,87
Außerordentliches Ergebnis	- 435,00	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 187.092,00	- 327.874,53
Sonstige Steuern	- 11.275,24	- 15.551,72
Jahresüberschuss	395.437,83	627.289,62

Personal

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr durchschnittlich 190 (i. Vj. 181) Mitarbeiter beschäftigt.

5. Frankenbahn GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist:

- a) Durchführung von Schienenverkehr auf eigenen und fremden Trassen als Eisenbahnverkehrsunternehmen zur Beförderung von Personen und Gütern und Erschließung der Nahverkehrsräume in Nürnberg (Geschäftsfeld 1) und Würzburg (Geschäftsfeld 2) sowie zur Verbindung dieser Verkehrsräume (Geschäftsfeld 3),
- b) Organisation und Betrieb anderer öffentlicher Verkehrsmittel und Verkehrsanlagen außerhalb der Bedienungsgebiet von VAG und WVV, aber innerhalb der o.g. Geschäftsfelder, soweit ein örtlicher Bezug zu den durch die Gesellschafter unmittelbar oder mittelbar repräsentierten Regionen gegeben ist,
- c) Erbringung von Beratungs- und Planungsleistungen für die Verkehrswirtschaft im Zusammenhang mit o.g. Aufgaben,
- d) Durchführung der Übernahme mehrere Bahnstrecken der Geschäftsfelder 1 und 2; Planung der Übernahme von Bahnstrecken der Geschäftsfelder 1 und 2.

Gründungsdatum

07. Mai 1996 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg am 12. März 1997 unter HRB 14561

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg	127.822,97 €	50%
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs- GmbH	127.822,97 €	50%
	255.645,94 €	100%

Stammkapital

255.645,94 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Paul Lehmann, Dipl.-Ing.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der N-ERGIE AG, Nürnberg, für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling.

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen	-	-
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	219.030,27	221.023,02
Guthaben bei Kreditinstituten	2.780,59	6.002,15
Bilanzsumme	221.810,86	227.025,17
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	255.645,94	255.645,94
Verlustvortrag	- 32.855,77	- 28.311,02
Jahresfehlbetrag	- 5.224,31	- 4.544,75
Eigenkapital gesamt	217.565,86	222.790,17
Rückstellungen	4.245,00	4.235,00
Verbindlichkeiten	-	-
Bilanzsumme	221.810,86	227.025,17

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Sonstige betriebliche Erträge	33,66	157,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5.744,13	- 5.769,25
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	486,16	1.067,50
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 5.224,31	- 4.544,75
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 5.224,31	- 4.544,75

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2009 keine Mitarbeiter.

6. Betriebsgesellschaft Mainschleifenbahn mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Eisenbahninfrastrukturunternehmens für die Bahnstrecken Seligenstadt bei Würzburg – Volkach/Main sowie damit verbundener Einrichtungen.

Die Gesellschaft darf sämtliche Geschäfte tätigen, die geeignet sind den Gesellschaftszweck zu fördern, insbesondere Eisenbahnverkehrsleistungen zur baulichen und betrieblichen Instandsetzung/Instandhaltung der Bahnstrecke Seligenstadt bei Würzburg – Volkach am Main erbringen.

Gründungsdatum

26. Juli 2001 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 11. September 2001 unter HRB 7508

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Landkreis Kitzingen	2.500,00 €	9,1%
Stadt Volkach am Main	2.500,00 €	9,1%
Gemeine Sommerach	500,00 €	1,8%
Gemeinde Nordheim	500,00 €	1,8%
Markt Eisenheim	500,00 €	1,8%
Förderverein Mainschleifenbahn e.V.	5.000,00 €	18,2%
Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V.	2.500,00 €	9,1%
Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein Volkach e. V.	500,00 €	1,8%
Deutscher Gewerbeverband, Ortsverband Volkach und Umgebung e.V.	500,00 €	1,8%
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	5.000,00 €	18,2%
Theodor Horn, Krißtel	2.500,00 €	9,1%
Armin Angele, Bad Mergentheim	2.500,00 €	9,1%
Michael Ostermeier, Hösbach	2.500,00 €	9,1%
	27.500,00 €	100,0%

Stammkapital

27.500,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Thomas Benz

Klaus Hart

Dr. Wolfgang Schramm

Wichtige Verträge

Pachtvertrag mit DB Netz AG und Deutscher Bahn AG über die Strecke Seligenstadt bei Würzburg - Volkach am Main.

III. Umwelt

1. Kompostwerk Würzburg GmbH (KWG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Kompostwerken sowie die Übernahme artverwandter Aufgaben.

Gründungsdatum

21. Dezember 1995 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 04. April 1996 unter HRB 5503

Gesellschafter

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (100 %)

Stammkapital

511.300,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Norbert Menke, Dipl.-Ing., MBA
Wolfgang Kleiner, rechtsk. berufsm. Stadtrat

Wichtige Verträge

1. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WVV
2. Betriebsführungsvertrag mit der WKG
3. Kooperationsvertrag mit der WKG

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.100.149,14	6.463.288,18
Technische Anlagen und Maschinen	67.785,80	74.522,68
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.805,95	20.304,49
Geleistete Anzahlungen	90.776,76	31.470,00
Anlagevermögen gesamt	6.278.517,65	6.589.585,35
Umlaufvermögen		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	145.442,63	175.248,29
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	764.542,42	267.296,21
Sonstige Vermögensgegenstände	4.725,52	20.433,41
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	914.710,57	462.977,91
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	16.880,35	16.677,70
Umlaufvermögen gesamt	931.590,92	479.655,61
Rechnungsabgrenzungsposten	2.037,20	-
Bilanzsumme	7.212.145,77	7.069.240,96

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	511.300,00	511.300,00
Gewinnvortrag	349.193,28	225.193,28
Jahresüberschuss	649.768,82	124.000,00
Eigenkapital gesamt	1.510.262,10	860.493,28
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	280.591,21	150.944,63
Sonstige Rückstellungen	291.290,77	460.183,27
Rückstellungen gesamt	571.881,98	611.127,90
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.922.851,52	5.300.406,74
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.856,56	94.500,31
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	160.184,04	202.712,73
Sonstige Verbindlichkeiten	3.109,57	-
Verbindlichkeiten gesamt	5.130.001,69	5.597.619,78
Bilanzsumme	7.212.145,77	7.069.240,96

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	3.598.973,89	3.535.343,35
Sonstige betriebliche Erträge	169.272,09	20.212,56
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 270.188,37	- 209.326,62
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.879.938,16	- 2.121.868,77
Materialaufwand gesamt	- 2.150.126,53	- 2.331.195,39
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 379.313,37	- 390.910,35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 116.996,96	- 159.194,16
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.144,15	1.251,01
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 240.327,61	- 261.652,37
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	885.625,66	413.854,65
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 225.000,00	- 278.997,81
Sonstige Steuern	- 10.856,84	- 10.856,84
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	649.768,82	124.000,00

Leistungsdaten

Anlieferungen im Kompostwerk Würzburg	2010 (in t)	2009 (in t)
Bioabfall	29.848	30.819
Gartenabfälle	9.384	9.800
Rechengut / Sonstige Gartenabfälle	5.281	2.402
Gesamtanlieferung	44.513	43.021

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

2. Würzburger Kompostierungs-GmbH (WKG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Annahme und Verarbeitung von organischem Abfall im Rahmen der Abfallgesetze, der Verkauf und Vertrieb der hieraus gewonnenen Stoffe sowie die Wahrnehmung artverwandter Aufgaben.

Gründungsdatum

13. Dezember 1990 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 11. März 1991 unter HRB 3986

Gesellschafter

Gesellschafter bis 10. Dezember 2010

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	52.220,00 €	51,00%
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	20.000,00 €	19,50%
Balthasar Höhn Bauunternehmung GmbH & Co. KG	20.000,00 €	19,50%
Organische Müllabfuhr e.V.	10.250,00 €	10,00%
	102.450,00 €	100,00%

Gesellschafter ab 10. Dezember 2010

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (100%)

Stammkapital

102.450,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Egon Kitz, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Wichtige Verträge

1. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WVV
2. Kooperationsvertrag mit der KWG
3. Betriebsführungsvertrag zwischen der WKG und der KWG
4. Vertrag mit dem Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg und der KWG über die Entsorgung von Bioabfall und Grüngut
5. Bewirtschaftungsvertrag mit dem Landkreis Würzburg über die Kompostierungsanlage Oberpleichfeld

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.820,02	993,22
Sachanlagen	246.670,96	316.513,58
Anlagevermögen gesamt	248.490,98	317.506,80
Umlaufvermögen		
Vorräte	54.116,69	79.862,28
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.330,18	63.298,02
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.709.833,08	1.934.270,29
Sonstige Vermögensgegenstände	40.700,59	32.468,91
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	2.801.863,85	2.030.037,22
Guthaben bei Kreditinstituten	50.855,01	46.332,63
Umlaufvermögen gesamt	2.906.835,55	2.156.232,13
Rechnungsabgrenzungsposten	37.722,44	43.451,33
Bilanzsumme	3.193.048,97	2.517.190,26

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	102.450,00	102.450,00
Gewinnrücklagen	1.282.825,76	1.282.825,76
Gewinnvortrag	863.000,00	-
Jahresüberschuss	685.017,87	863.000,00
Eigenkapital gesamt	2.933.293,63	2.248.275,76
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	26.876,07	31.528,07
Sonstige Rückstellungen	99.271,40	78.865,66
Rückstellungen gesamt	126.147,47	110.393,73
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.413,90	70.837,04
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	45.677,95	39.977,11
Sonstige Verbindlichkeiten	37.516,02	47.706,62
Verbindlichkeiten gesamt	133.607,87	158.520,77
Bilanzsumme	3.193.048,97	2.517.190,26

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	3.236.643,31	3.361.182,31
Sonstige betriebliche Erträge	238.897,22	233.112,05
Materialaufwand	- 1.394.045,27	- 1.353.354,05
Personalaufwand	- 700.608,22	- 643.695,79
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 90.659,49	- 50.986,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 304.957,72	- 351.887,91
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.841,81	41.687,62
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.005.111,64	1.236.057,25
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 317.830,25	- 371.185,75
Sonstige Steuern	- 2.263,52	- 1.871,50
Jahresüberschuss	685.017,87	863.000,00

Leistungsdaten

Anlieferungsmengen	2010 (in t)	2009 (in t)
Direkte Anlieferung		
Landkreis Würzburg	10.823	11.654
Private und Gewerbliche	3.343	3.452
Wurzelstöcke	224	185
Direkte Anlieferung gesamt	14.390	15.291
Kompostwerk Würzburg	25.067	25.513
Kompostwerk Oberpleichfeld	6.404	6.877
Kompostwerk Pfaffenberg	4.050	3.952
Gesamtanlieferung	49.911	51.633

Personal

Im Jahr 2010 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 16 (i. Vj. 14) Mitarbeiter beschäftigt.

3. Würzburger Recycling GmbH (WRG)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Annahme, Behandlung und Verwertung sowie der Transport und Handel von Abfällen und Wertstoffen, insbesondere der Betrieb einer Sortieranlage sowie die Wahrnehmung artverwandter Aufgaben.

Gründungsdatum

13. Dezember 1990 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 13. November 1991 unter HRB 4167

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	1.515.000,00 €	50,49%
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	285.500,00 €	9,52%
Balthasar Höhn Bauunternehmung GmbH & Co. KG	443.000,00 €	14,77%
Zweckverb. Abfallwirtschaft Raum Würzburg KdöR	256.500,00 €	8,55%
REMONDIS Kommunale Dienste Süd GmbH	500.000,00 €	16,67%
	3.000.000,00 €	100,00%

Stammkapital

3.000.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Egon Kitz, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Beteiligungen

Rhön-Saale-Umweltdienste GmbH, Hammelburg	157.626,00 €	30,83%
C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG	33.258,64 €	9,67%
C.C. Reststoff-Aufbereitung Verwaltungs-GmbH	2.300,81 €	9,67%
EDW – Entsorgungsdienste Würzburg GmbH	30.000,00 €	100,00%

Wichtige Verträge

1. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WVV
2. Erbbaurechtsvertrag mit der TWV über das Grundstück, auf dem sich die Sortieranlage befindet.

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	16.443,96	5.666,44
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	1.549.508,62	1.709.192,71
Technische Anlagen und Maschinen	193.405,65	381.599,80
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	723.687,74	422.667,01
Sachanlagen gesamt	2.466.602,01	2.513.459,52
<u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.000,00	30.000,00
Beteiligungen	157.626,00	272.206,51
Finanzanlagen gesamt	187.626,00	302.206,51
Anlagevermögen gesamt	2.670.671,97	2.821.332,47
<u>Umlaufvermögen</u>		
<u>Vorräte</u>	27.021,85	14.866,53
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	736.554,49	747.535,56
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.467.847,24	2.933.839,90
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	67.818,28	188.263,29
Sonstige Vermögensgegenstände	287.286,41	93.459,53
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	4.559.506,42	3.963.098,28
Wertpapiere	35.559,45	13.691,39
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	41.947,99	37.503,80
Umlaufvermögen gesamt	4.664.035,71	4.029.160,00
Rechnungsabgrenzungsposten	15.636,18	19.294,70
Bilanzsumme	7.350.343,86	6.869.787,17

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00
Kapitalrücklage	100.000,00	100.000,00
Gewinnrücklagen	1.962.713,69	1.962.713,69
Jahresüberschuss	1.027.000,00	1.132.000,00
Eigenkapital gesamt	6.089.713,69	6.194.713,69
Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	323.132,15	226.172,91
Steuerrückstellungen	12.807,93	-
Rückstellungen gesamt	335.940,08	226.172,91
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	723.216,44	254.725,20
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	156.777,51	157.068,73
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	545,68	16.706,61
Sonstige Verbindlichkeiten	44.150,46	20.320,03
Verbindlichkeiten gesamt	924.690,09	448.820,57
Rechnungsabgrenzungsposten	-	80,00
Bilanzsumme	7.350.343,86	6.869.787,17

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	7.867.755,43	5.844.873,70
Sonstige betriebliche Erträge	437.022,41	720.190,71
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 1.891.268,94	- 586.235,42
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 2.633.358,21	- 2.605.886,99
Materialaufwand gesamt	- 4.524.627,15	- 3.192.122,41
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 1.090.753,92	- 1.039.160,85
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	- 248.149,82	- 239.397,32
Personalaufwand gesamt	- 1.338.903,74	- 1.278.558,17
Abschreibungen auf immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 702.733,96	- 472.731,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 507.433,08	- 460.373,44
Erträge aus Beteiligungen	102.294,14	187.501,53
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.780,46	24.056,12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 3.552,22	- 2.117,13
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.355.602,29	1.370.719,30
Außerordentliches Ergebnis	- 1.434,00	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 296.631,03	- 209.313,18
Sonstige Steuern	- 30.537,26	- 29.406,12
Jahresüberschuss	1.027.000,00	1.132.000,00

Leistungsdaten

Verarbeitete Mengen	2010 (in t)	2009 (in t)
Gewerbemüll	9.704	9.104
DSD-Sortierung	8.471	10.810
Pappe / Papier	16.269	15.275
Altholz	12.718	11.059
Sonstige	38.268	34.802
Gesamtsumme	85.430	81.050

Personal

Im Jahr 2010 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 32 (i. Vj. 31) Mitarbeiter beschäftigt.

4. Rhön-Saale-Umweltdienste GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Annahme, Sammlung und Behandlung von Abfällen, deren Transport durch Einrichtung und Betrieb eines Containerdienstes, die Verwertung sowie die Gewinnung neuer oder verwertbarer Produkte und deren Verkauf. Unter Abfall sind alle Wert- und Rohstoffe zu verstehen einschließlich Bauschutt, Abbruchmaterial, Straßenaufbruch und Baustellenmischabfälle sowie Sonderabfälle. Das Tätigkeitsgebiet der Gesellschaft erstreckt sich nicht auf den Bereich der Stadt Würzburg sowie der Landreise Würzburg und Kitzingen.

Gründungsdatum

22. Dezember 1993 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Schweinfurt am 18. April 1994 unter HRB 2522

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Würzburger Recycling GmbH	157,6 TEUR	30,83%
Patrick Bindrum	81,3 TEUR	15,90%
Schmitt Verwaltungs- GbR	81,9 TEUR	16,02%
Gebr. Stolz GmbH & Co. KG	81,9 TEUR	16,02%
Elke Fella	53,7 TEUR	10,50%
Markus Bindrum	46,3 TEUR	9,06%
Patrick Bindrum Beteiligungs-GmbH	8,5 TEUR	1,67%
	511,3 TEUR	100,00%

Stammkapital

511.294,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Egon Kitz, Dipl.-Betriebswirt (FH)
Joachim Freund

5. C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Annahme, Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von mineralischen Stoffen, insbesondere Müll und Stahlwerksschlacken sowie Gießereireststoffen.

Gründungsdatum

23. November. 1992 (Satzung);
eingetragen in das Handelsregister Würzburg am 23. März 1993 unter HRA 4232

Gesellschafter

persönlich haftender Gesellschafter: C.C. Reststoff-Aufbereitung Verwaltungs- GmbH

Kommanditisten

C.C. Holding GmbH + Co. KG	91%
Würzburger Recycling GmbH	9%

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Egon Kitz, Dipl.-Betriebswirt (FH)
Roland Störing

6. C.C. Reststoff-Aufbereitung Verwaltungs-GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Industrie- und Handelsunternehmen sowie die Geschäftsführung für solche Unternehmen im Bereich des Regierungsbezirks Unterfranken, hier insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Kommanditgesellschaft in Firma C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG mit Sitz in Würzburg.

Gründungsdatum

23. November 1992 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 28. Januar 1993 unter HRB 4554

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
C.C. Holding GmbH, Krefeld	23.263,78 €	91%
Würzburger Recycling GmbH	2.300,81 €	9%
	25.564,59 €	100%

Stammkapital

25.564,59 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Egon Kitz, Dipl.-Betriebswirt (FH)
Roland Störing

7. EDW-Entsorgungsdienste Würzburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung entsorgungswirtschaftlicher Aufgaben von Kommunen, öffentlichen Entsorgungsträgern und Zweckverbänden, soweit diese durch Übernahme, Übertragung, Beauftragung Gewährsträgerschaft, Beleihung, Zweckvereinbarung oder sonstige vertragliche Vereinbarung von hoheitlichen und nicht hoheitlichen Aufgaben oder Dienstleistungen wahrgenommen werden einschließlich Anlagenbau -betrieb und -finanzierung. Die entsorgungswirtschaftlichen Aufgaben umfassen Abfälle und Wertstoffe aus privaten Haushaltungen, anderen Herkunftsbereichen und privaten oder öffentlichen Sammel- und Verwertungssystemen sowie deren Transport, Lagerung, Behandlung, Sortierung, Verwertung und Beseitigung. Die Bündelung öffentlicher und privatwirtschaftlicher Interessen und Aufgaben der Entsorgungswirtschaft. Die Tätigkeit ist nicht auf das Stadtgebiet Würzburg begrenzt.

Gründungsdatum

21. Juni 2002 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 30. Juli 2002 unter HRB 7841

Gesellschafter

Würzburger Recycling GmbH (100 %)

Stammkapital

25.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Egon Kitz, Dipl. Betriebswirt (FH)

8. Landesgartenschau Würzburg 1990 GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist nach der gemeinsamen Vorbereitung, Planung und Durchführung der bayerischen Landesgartenschau 1990 in Würzburg, der Unterhalt und die Pflege des Geländes sowie die Durchführung von jährlichen Sonderschauen, bei denen der Umwelt-, Naturschutz und die Landschaftspflege vorrangig zu fördern sind.

Gründungsdatum

19. November 1985 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 07. März 1986 unter HRB 2786

Gesellschafter

Stadt Würzburg (100 %)

Stammkapital

25.600,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Wolfgang Kleiner, rechtsk. berufsm. Stadtrat und Umwelt- und Kommunalreferent

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen:		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Konzessionen sowie Lizenzen	2.580,00	-
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	391.495,85	411.278,85
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.560,55	3.368,55
Anlagevermögen gesamt	407.636,40	414.647,40
Umlaufvermögen		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	3.550,74	2.887,48
<u>Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	45.653,06	47.781,35
Umlaufvermögen gesamt	49.203,80	50.668,83
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme	456.840,20	465.316,23
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
Kapitalrücklage	426.234,12	454.950,22
Bilanzgewinn	- 3.858,36	- 28.716,10
Eigenkapital gesamt	447.975,76	451.834,12
Sonstige Rückstellungen	2.000,00	3.000,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.864,44	7.972,08
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-	2.510,03
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-
Verbindlichkeiten gesamt	6.864,44	10.482,11
Bilanzsumme	456.840,20	465.316,23

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	209.808,60	170.743,29
Sonstige betriebliche Erträge	1.757,34	-
Materialaufwand	- 120.900,95	- 117.616,85
Personalaufwand	- 5.062,18	- 5.056,50
Abschreibungen	- 23.844,81	- 22.234,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 66.000,51	- 49.655,79
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	549,81	502,85
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 3.692,70	- 23.317,62
Sonstige Steuern	- 165,66	-
Jahresfehlbetrag	- 3.858,36	- 23.317,62

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

IV. Wohnungsbau

1. Stadtbau Würzburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Mitwirkung bei Stadtentwicklung und Stadtsanierung, insbesondere bei An- und Verkauf von Grundstücken, Erschließung, Finanzierung Mitwirken bei städtebaulichen Verträgen usw. Die Gesellschaft verwaltet eigenen Grundbesitz. Sie errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann auch Wohnraum als Bauträger errichten und die Errichtung von Wohnraum betreuen gem. § 34 c GewO. Die Verwaltung fremder Wohnungen und Grundbesitz ist eingeschlossen. Die Gesellschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben und Dienstleistungen übernehmen, bebaute und unbebaute Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche, sportliche und kulturelle Einrichtungen errichten und betreiben. Die Gesellschaft ist im besonderen Maße der Förderung der kommunalen Wohnungswirtschaft verpflichtet. Der Geschäftskreis der Gesellschaft soll sich räumlich auf die Region Würzburg beschränken.

Gründungsdatum

20. Juli 1966 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 21. Juli 1966 unter HRB 300

Namensänderung von Heuchelhofgesellschaft – Städtische Entwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH erfolgte mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 06. Mai 1998 (Eintrag in das Handelsregister am 07. Juli 1998). Der Gesellschaftsvertrag wurde dem erweiterten Zweck entsprechend mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 10. Dezember 1998 geändert.

Gesellschafter

Stadt Würzburg (100 %)

Stammkapital

7.500.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Georg Rosenthal, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg, Dipl.-Kaufmann (Vorsitzender)
Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister (1, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
Heinrich Jüstel, Stadtrat, Rechtsanwalt (2. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
Christian Baumgart, berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat
Dr. Andrea Behr, Stadträtin, Zahnärztin
Rainer Hartenstein, Stadtrat, Kultur-, Schul- und Sportreferent a. D.
Alexander Kolbow, Stadtrat, Jugendreferent
Antonino Pecoraro, Stadtrat, Angestellter
Micaela Potrawa, Stadträtin, Redakteurin, ärztliche Mitarbeiterin

Aron Schuster, Stadtrat, Student BWL (FH)
Dr. Klaus Zeitler, Stadtrat, Altoberbürgermeister

Beratende Mitglieder:

Christian Schuchardt, berufsm. Stadtrat und Stadtkämmerer
Robert Scheller, berufsm. Stadtrat und Sozialreferent

Geschäftsführung:

Hans Sartoris, Dipl.-Geograph, Dipl.-Wohnungs- und Immobilienwirt, Kaufmann

Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital	
Gemeinnützige Baugesellschaft für Kleinwohnungen mbH	2.600.000,00 €	100,00%
STADTBAU - IMMOBILIEN - MANAGEMENT - GMBH	30.000,00 €	100,00%

Wichtige Verträge

1. Pachtvertrag mit der Stadt Würzburg über verschiedene Immobilienobjekte
2. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Gemeinnützigen Baugesellschaft für Kleinwohnungen mbH
3. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der STADTBAU - IMMOBILIEN - MANAGEMENT - GMBH
4. Vertrag mit der Stadt Würzburg über die Anpachtung und Bewirtschaftung der öffentlichen städtischen Bäder und der Kunsteisbahn
5. Zuschussvereinbarung mit der Stadt Würzburg über die Gewährung eines Betriebskostenzuschusses für die öffentlichen städtischen Bäder und die Kunsteisbahn
6. Betriebsführungsvertrag mit der TWV für das Dallenbergbad
7. Städtebaulicher Vertrag mit der Stadt Würzburg im Rahmen der Maßnahme „Rahmenplan Zellerau“
8. Vertrag über Quartiersmanagement Zellerau

Kurzbericht für das Jahr 2010

Jahresabschluss	2010	2009
Bilanzsumme	147.329.885,75 €	148.970.542,41 €
Jahresüberschuss (Vj. Bilanzgewinn)	1.346.000,69 €	376.293,24 €
Stammkapital	7.500.000,00 €	7.500.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Würzburg	Stadt Würzburg

Rechtsverhältnisse

- a) Der Gesellschaftszweck lässt alle Geschäfte im Bereich der Immobilienbewirtschaftung und der Stadtentwicklung zu.
- b) Die Stadtbau ist hundertprozentige Gesellschafterin der Gemeinnützigen Baugesellschaft für Kleinwohnungen mbH (Stammkapital 2.600.000,00 €) und der STADTBAU - IMMOBILIEN - MANAGEMENT - GMBH (Stammkapital 30.000,00 €).
- c) Die Stadtbau erledigt die Geschäftsbesorgung umfassend für die Gemeinnützige Baugesellschaft für Kleinwohnungen mbH und für die STADTBAU - IMMOBILIEN - MANAGEMENT - GMBH gegen Kostenersatz. Mit der Stadt Würzburg besteht ein Pachtvertrag über 17 Objekte unterschiedlicher Nutzung. Weiter werden im Auftrag der Stadt Würzburg das Erlebnisbad Nautiland, das Gesundheitsbad Sandermare und das Hallenbad Lindleinsmühle sowie die Eisbahn betrieben, im Auftrag der Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH das Freibad am Dallenberg.

Wohnungsbestand (Stand 31.12.2010)

	Eigener Bestand	Stadt	Gesamt
Wohnhäuser	271	17	288
Wohnungen	2.273	27	2.300
Gewerbe/Sonstige	64	21	85
Garagen/ TG-Stellplätze	609	1	610
Stellplätze	430	-	430
Gesamtnutzfläche m ²	156.401	6.298	162.699

Bewirtschaftung und Entwicklung des Wohnungsbestandes

Die Marktsituation war auch im Berichtsjahr wieder von einer konstanten Nachfrage nach Wohnraum geprägt. Marktbedingte Leerstände sind nicht zu verzeichnen.

Durch vorausschauende Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, engen Kundenkontakt und soziales Management wird der gute Vermietungserfolg aktiv gestützt.

Die vergleichsweise überdurchschnittliche Fluktuationsrate liegt zum einen an der Bewohnerstruktur, zum anderen an dem relativ hohen Anteil kleiner Wohnungen. Erfahrungsgemäß liegt die Fluktuation bei kleineren Haushalten höher als in Wohnungen mit größeren Haushalten.

Die durchschnittliche Miethöhe liegt bei ca. 4,60 € pro m² Wohnfläche und damit deutlich unter dem Durchschnittswert des gesamten Wohnungsbestandes in Würzburg. Die Miethöhen streuen je nach Standort und Wohnungsqualität zwischen 2,20 € und 8,00 € pro m².

Dem satzungsgemäßen Auftrag nach einer Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum kam das Unternehmen auch im Berichtsjahr in mehrfacher Hinsicht nach. Zum einen erfolgte durch gezielte Modernisierung und Aufwertung eine qualitative Entwicklung des Wohnungsbestandes. Zum

anderen sicherte das Unternehmen durch den hohen Anteil preisgünstiger Wohnungen eine angemessene Unterbringung auch wirtschaftlich weniger leistungsfähiger Bevölkerungsgruppen.

Ergänzend hierzu stellt das Unternehmen ca. 300 Verfügungswohnungen für die Stadt Würzburg bereit und engagiert sich schwerpunktmäßig bei der sozialen Stabilisierung von Stadtteilen wie z. B. durch Räumlichkeiten für Kindergärten und Kinderkrippen sowie für die Würzburger Tafel etc.

Regelmäßige Instandhaltungsaufwendungen in den Wohnungsbestand sichern eine wertorientierte Unternehmensentwicklung. Ergänzend hierzu wurden durch Modernisierungsmaßnahmen Wohnungsbestände gezielt aufgewertet. Schwerpunkt hierbei sind die energetische Modernisierung und die gezielte Sicherung bzw. Ergänzung von altersgerechten Wohnraum. Insgesamt wurden bei der Stadtbau Würzburg GmbH im Jahr 2010 rd. 2,6 Mio. € für Instandhaltung und Modernisierung aufgewendet.

Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen werden die Herausforderungen für die zukünftige Entwicklung nur teilweise lösen können. Dies betrifft insbesondere die ständig steigenden Anforderungen im Bereich des Klimaschutzes und die Erweiterung des Wohnungsbestandes um barrierearme bzw. barrierefreie Wohnungen.

Zur Bewältigung einer sich verändernden Marktsituation werden neben den Investitionen in den Bestand auch einzelne gezielte (Ersatz-)Neubaumaßnahmen erforderlich sein.

Grundstücks- und Baulandentwicklung

Im Mittelpunkt der Grundstücksentwicklung steht die aktive und gezielte Vermarktung des eigenen Grundstücksbestandes.

Im Jahr 2010 ist in den Baugebieten Lengfelder Höh und Rottenbauer Nord durch verstärkte Marketinganstrengungen und eine leichte Auflebung des Marktes ein deutlich höherer Verwertungserfolg zu verzeichnen.

Die Verhandlungen mit dem Freistaat Bayern zur Veräußerung des Geländes der ehemaligen Hindenburgkaserne wurden fortgeführt.

Dienstleistungen für den Gesellschafter

Schwerpunkt der Dienstleistungsaufgaben der Stadtbau Würzburg GmbH für die Stadt Würzburg ist nach wie vor die Geschäftsbesorgung für die städtischen Bäder. In dieser Funktion ist die Stadtbau Würzburg GmbH auch in die Überlegungen für die Weiterentwicklung der Bäderlandschaft der Stadt Würzburg eingebunden.

Im Rahmen der Vorbereitung der Konversionsmaßnahmen am Hubland erarbeitete das Unternehmen im Auftrag der Stadt Würzburg eine Kosten- und Finanzierungsübersicht. Der Dienstleistungsauftrag wurde im Jahr 2010 abgeschlossen.

Die Stadtbau Würzburg GmbH verwaltet derzeit noch 12 private Eigentümergemeinschaften nach dem Wohnungseigentumsgesetz. Dieses Geschäftsfeld wird mit Auslaufen der bestehenden Verträge nach und nach aufgegeben.

Lage der Gesellschaft und Ausblick

Die Wirtschafts- und Finanzlage der Stadtbau Würzburg GmbH ist geordnet, solide und stabil. Damit ist das Unternehmen gut gerüstet, um die vielfältigen Herausforderungen - insbesondere bei der Entwicklung des eigenen Wohnungsbestandes - in Angriff zu nehmen.

Diese Herausforderungen sind insbesondere:

- Differenzierung der Nachfrage aufgrund sozialer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklungen.
- Steigende Anforderungen insbesondere durch Klimaschutzziele und die Alterung der Gesellschaft.
- Sicherstellung von angemessenem aber dennoch preisgünstigem Wohnraum.
- Unterstützung des Gesellschafters bei Stadtteil- und Quartiersentwicklungen.

Die Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes auf die zukünftigen Markterfordernisse steht im Vordergrund des unternehmerischen Handelns.

Daneben bereitet sich die Stadtbau Würzburg GmbH auf eine aktive Rolle bei der Unterstützung der Stadt Würzburg bei den Konversionsmaßnahmen am Hubland vor.

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	85.421,27	43.054,81
Sachanlagen		
Grundstücke mit Wohnbauten	90.429.796,31	91.790.518,93
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	4.525.048,83	4.600.190,62
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	98.866,58	102.823,49
Betriebs und Geschäftsausstattung	625.951,75	667.595,97
Bauvorbereitungskosten	24.523,12	-
Sachanlagen gesamt	95.704.186,59	97.161.129,01
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.749.363,07	2.749.363,07
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	10.200.000,00	10.800.000,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	-	339.754,20
Sonstige Ausleihungen	4.554,40	1.100,00
Finanzanlagen gesamt	12.953.917,47	13.890.217,27
Anlagevermögen gesamt	108.743.525,33	111.094.401,09
Umlaufvermögen		
<u>Zum Verkauf bestimmte Grundst. und andere Vorräte</u>		
Grundstücke ohne Bauten	7.573.692,19	5.871.245,12
Bauvorbereitungskosten	60.781,77	123.938,82
Unfertige Leistungen	3.021.766,91	2.989.450,29
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte gesamt	10.656.240,87	8.984.634,23
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Vermietungen	86.384,51	123.574,79
Forderungen aus dem Verkauf von Grundstücken	86.645,00	643.811,99
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	222.819,38	520.809,08
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.734.725,52	11.457.157,13
Forderungen gegenüber Gesellschafter	3.296.079,92	6.040.021,49
Sonstige Vermögensgegenstände	1.065.354,17	712.572,35
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	20.492.008,50	19.497.946,83
<u>Flüssige Mittel und Bausparguthaben</u>	7.181.026,99	9.114.990,15
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	257.084,06	278.570,11
Umlaufvermögen gesamt	38.586.360,42	37.876.141,32
Bilanzsumme	147.329.885,75	148.970.542,41

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.500.000,00	7.500.000,00
Kapitalrücklage	3.300.000,00	3.300.000,00
Gewinnrücklagen	23.938.172,32	22.950.858,69
Jahresüberschuss	1.346.000,69	376.293,24
Eigenkapital gesamt	36.084.173,01	34.127.151,93
Sonderposten mit Rücklageanteil	-	322.039,87
Rückstellungen	16.525.085,49	17.772.041,72
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	73.764.579,01	76.728.729,16
Erhaltene Anzahlungen	3.194.047,40	3.209.556,18
Verbindlichkeiten aus Vermietung	161.779,39	150.493,83
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.374.538,52	1.571.659,93
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.747.308,37	12.316.186,99
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	70.947,78	2.593.977,75
Sonstige Verbindlichkeiten	407.136,35	178.419,32
Verbindlichkeiten gesamt	94.720.336,82	96.749.023,16
Rechnungsabgrenzungsposten	290,43	285,73
Bilanzsumme	147.329.885,75	148.970.542,41

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse		
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	11.919.931,25	11.635.115,07
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken	1.969.480,00	1.917.983,70
Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit	109.295,03	178.948,78
Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen	5.971.701,47	5.670.067,90
Umsatzerlöse gesamt	19.970.407,75	19.402.115,45
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	- 445.834,93	- 1.249.461,15
Andere aktivierte Eigenleistungen	79.143,80	87.313,23
Sonstige betriebliche Erträge	721.366,43	2.210.111,91
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	- 7.779.960,34	- 8.057.306,29
Rohergebnis	12.545.122,71	12.392.773,15
Personalaufwand	- 4.678.418,36	- 4.957.644,62
Abschreibungen	- 2.310.477,91	- 2.923.842,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.353.529,32	- 1.834.081,62
Erträge aus Beteiligungen, aus Wertpapieren, Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	145.528,61	307.863,44
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	2.418,59
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.427.854,61	- 2.367.106,05
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.920.371,12	615.543,09
Außerordentliche Erträge	15.924,01	-
Außerordentliche Aufwendungen	- 71.704,35	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 159.805,87	36.489,94
Sonstige Steuern	- 358.784,22	- 275.739,79
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.346.000,69	376.293,24

Leistungsdaten

	2010	2009
Wohnhäuser	271	271
Eigene Wohnungen	2.273	2.280
Gewerbe / sonstige Einrichtungen	64	59
Garagen	609	594
Stellplätze	430	429
Gesamtnutzfläche	156.401 m ²	156.128 m ²

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2010 durchschnittlich 101 (i. Vj. 98,5) Mitarbeiter.

2. Gemeinnützige Baugesellschaft für Kleinwohnungen mbH

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verwaltet eigenen Grundbesitz. Sie errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann auch Wohnraum als Bauträger errichten und die Errichtung von Wohnraum betreuen gemäß § 34 c GewO. Die Verwaltung fremder Wohnungen und Grundbesitz ist eingeschlossen. Die Gesellschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur an fallenden Aufgaben übernehmen, bebaute und unbebaute Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche, sportliche und kulturelle Einrichtungen errichten und betreiben. Die Gesellschaft ist im besonderen Maße der Förderung der kommunalen Wohnungswirtschaft verpflichtet. Der Geschäftskreis soll sich räumlich auf die Region Würzburg beschränken.

Gründungsdatum

03. Dezember 1934 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 22. Februar 1935 unter HRB 81

Gesellschafter

Stadtbau Würzburg GmbH (100 %)

Stammkapital

2.600.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Hans Sartoris, Dipl.-Geograph, Dipl.-Wohnungs- und Immobilienwirt, Kaufmann

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtbau Würzburg GmbH

Kurzbericht für das Jahr 2010

Jahresabschluss	2010	2009
Bilanzsumme	107.932.050,89 €	99.614.442,23 €
Bilanzgewinn (i. Vj. Jahresüberschuss)	815.901,85 €	174.435,29 €
Stammkapital	2.600.000,00 €	2.600.000,00 €
Gesellschafter	Stadtbau Würzburg	Stadtbau Würzburg

Rechtsverhältnisse

- Der Gesellschaftsvertrag lässt alle Tätigkeiten im Grundstücks- und Immobilienbereich zu. Vorrangig ist die Bewirtschaftung des eigenen Grund- und Wohnhausbesitzes.
- Die Gemeinnützige Baugesellschaft für Kleinwohnungen mbH ist eine Tochter der Stadtbau Würzburg GmbH (Stammkapital 2.600.000,00 €).
- Die Stadtbau erbringt die Geschäftsbesorgung für die Gemeinnützige Baugesellschaft für Kleinwohnungen mbH gegen Kostenersatz.

Wohnungsbestand (Stand 31.12.2010)

Wohnhäuser	325
Wohnungen	2748
Gewerbe / Sonstige	65
Garagen / TG-Stellplätze	422
Stellplätze	710
Gesamtnutzfläche	174650 m ²

Bewirtschaftung und Entwicklung des Wohnungsbestandes

Der Wohnungsbestand der Gemeinnützigen Baugesellschaft für Kleinwohnungen mbH erfolgt in Geschäftsbesorgung durch die Stadtbau Würzburg GmbH. Die strategische Entwicklung des Wohnungsbestandes folgt den übergeordneten Zielen der Muttergesellschaft.

Auch bei der Gemeinnützigen Baugesellschaft für Kleinwohnungen mbH ist eine konstante Nachfragesituation zu beobachten. Marktbedingte Leerstände sind nicht zu verzeichnen.

Die Fluktuationsrate liegt etwas über dem Durchschnitt und ist durch Bewohnerstruktur bzw. Wohnungsgrößen erklärbar.

Werterhaltende Instandhaltungsmaßnahmen und wertsteigernde Modernisierungen folgen einer klar formulierten Investitionsstrategie. Im Jahr 2010 wurden hierfür über 9,5 Mio. € aufgewendet.

Zur Abrundung des Portfolios erfolgten im Jahr 2010 Verkäufe von zwei Wohnanlagen, eine am Heuchelhof und eine in Veitshöchheim.

Im Wohnungsbestand der Gemeinnützigen Baugesellschaft für Kleinwohnungen mbH beträgt die durchschnittliche Miete ca. 4,70 € pro m². Die Bandbreite zwischen 2,20 € und 8,50 € pro m² spiegelt unterschiedliche Standort- und Wohnungsqualitäten wider.

Durch diese Streubreite wird zum einen der soziale Auftrag der Gesellschaft erfüllt, zum anderen die Versorgung breiter Schichten von Bewohnern mit bezahlbarem Wohnraum gesichert.

Die Herausforderungen der Zukunft erfordern neben der Entwicklung des Wohnungsbestandes auch den Neubau von Wohnungen.

Ein erstes großes Neubauprojekt befindet sich seit 2010 in der Bauphase:

In der Brunostraße wird eine eigene Fläche mit Wohnungsbau entwickelt, davon 62 Wohnungen zur Ergänzung des eigenen Wohnungsbestandes. Das Projekt ist der wichtigste Baustein im Bereich Wohnungsbau im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für den Stadtteil Zellerau.

Das zweite Neubauprojekt in der Sonnenstraße - im Rahmen des Projektes „Wohnen in allen Lebensphasen“ des Freistaates Bayern befindet sich in 2010 in Vorbereitung.

Grundstücksverwertung

Wichtigstes strategisches Ziel im Bereich der Grundstücksverwertung ist die Vermarktung einzelner großer Grundstücke. Dies wurde im Jahr 2010 intensiv und erfolgreich betrieben. Die Anstrengungen führten zur notariellen Beurkundung der Verkäufe der ehemaligen Möbelfabrik Grönert im Stadtteil Heidingsfeld und des Grundstückes Versbacher-Straße im Stadtteil Lindleinsmühle an die Firma Lidl.

Bei letztgenanntem Verkauf leistet die Gemeinnützige Baugesellschaft für Kleinwohnungen mbH einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Nahversorgung im Stadtteil.

Geschäftsbesorgung

Die Bewirtschaftung, Instandsetzung und Modernisierung des Wohnungsbestandes des Unternehmens wird seit 2008 durch die Stadtbau Würzburg GmbH im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages gegen Kostenersatz erbracht. Zum Geschäftsbesorgungsauftrag gehören auch die Führung des Rechnungswesens und die Erstellung des Jahresabschlusses.

Der Aufsichtsrat der Stadtbau Würzburg GmbH berät alle wichtigen Geschäftsvorfälle der Gemeinnützigen Baugesellschaft für Kleinwohnungen mbH und spricht entsprechende Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung aus.

Lage der Gesellschaft und Ausblick

Die Wirtschafts- und Finanzlage der Gesellschaft ist stabil und solide. Damit sind die Grundlagen geschaffen, um die vielfältigen Herausforderungen für die Weiterentwicklung des Wohnungsbestandes zu meistern.

Neben den laufenden Instandhaltungen und punktuellen Modernisierungen wird der Wohnungsbestand des Unternehmens durch zwei Großprojekte strategisch gezielt weiterentwickelt. Zum einen ist dies die umfassende Modernisierung im Bereich Ludwigkai / Rückertstraße - ergänzt durch einen Ersatzneubau in der Sonnenstraße - im Rahmen des Projektes „Wohnen in allen Lebensphasen“ des Freistaates Bayern, zum anderen ist dies das Neubauprojekt „Neues Wohnen Brunostraße“.

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	80.191.871,10	78.709.308,93
Grundstücke mit Geschäfts und anderen Bauten	459.399,88	468.300,41
Grundstücke ohne Bauten	794.963,78	794.963,78
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	86.448,75	86.448,75
Anlagen im Bau	1.142.958,58	-
Bauvorbereitungskosten	60.271,64	127.822,76
Anlagevermögen gesamt	82.735.913,73	80.186.844,63
Umlaufvermögen		
<u>Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte</u>		
Grundstücke ohne Bauten	1.229.220,00	1.656.664,64
Bauvorbereitungskosten	6.305,52	6.305,52
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten	964.727,06	-
Unfertige Leistungen	3.493.625,63	3.609.450,64
<u>Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte gesamt</u>	<u>5.693.878,21</u>	<u>5.272.420,80</u>
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Vermietung	76.332,10	140.650,53
Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	-	873,00
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	16.978.542,65	12.315.154,34
Sonstige Vermögensgegenstände	53.031,49	53.177,27
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt</u>	<u>17.107.906,24</u>	<u>12.509.855,14</u>
<u>Flüssige Mittel und Bausparguthaben sowie Geldbeschaffungskosten</u>		
Guthaben bei Kreditinstituten	1.903.190,32	1.271.071,69
Bausparguthaben	408.304,97	327.254,26
<u>Flüssige Mittel und Bausparguthaben sowie Geldbeschaffungskosten gesamt</u>	<u>2.311.495,29</u>	<u>1.598.325,95</u>
Umlaufvermögen gesamt	25.113.279,74	19.380.601,89
Rechnungsabgrenzungsposten	82.857,42	46.995,71
Bilanzsumme	107.932.050,89	99.614.442,23

	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.600.000,00	2.600.000,00
Gewinnrücklage	11.960.029,46	9.553.915,76
Jahresüberschuss	3.047.580,26	174.435,29
Einstellung in Rücklagen	2.231.678,41	-
Eigenkapital gesamt	15.375.931,31	12.328.351,05
Sonderposten mit Rücklageanteil		
	283.530,49	283.530,49
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	204.552,00	82.374,00
Rückstellungen für Bauinstandhaltung	1.298.865,91	1.298.865,91
Sonstige Rückstellungen	117.292,47	72.179,50
Rückstellungen gesamt	1.620.710,38	1.453.419,41
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.022.489,33	59.463.252,01
Erhaltene Anzahlungen	5.586.634,79	3.741.312,48
Verbindlichkeiten aus Vermietung	105.137,29	99.734,70
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.456,33	2.741,14
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	25.912.276,92	22.220.638,73
Sonstige Verbindlichkeiten	18.124,00	17.702,17
Verbindlichkeiten gesamt	90.648.118,66	85.545.381,23
Rechnungsabgrenzungsposten		
	3.760,05	3.760,05
Bilanzsumme	107.932.050,89	99.614.442,23

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse		
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	13.403.681,58	13.382.878,25
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken	246.080,00	-
Umsatzerlöse gesamt	13.649.761,58	13.382.878,25
Erhöhung / Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen und zum Verkauf bestimmten Grundstücken	831.598,69	- 94.658,76
Sonstige betriebliche Erträge	2.883.251,27	552.521,15
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	- 5.667.391,74	- 6.247.886,02
Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	- 1.820.822,05	- 64.005,55
Aufwendungen für bezogenen Lieferungen und Leistungen gesamt	- 7.488.213,79	- 6.311.891,57
Rohergebnis	9.876.397,75	7.528.849,07
Personalaufwand	- 140.781,40	- 19.302,17
Abschreibungen	- 3.030.561,75	- 3.288.603,05
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.231.746,12	- 1.606.458,79
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.675,34	20.422,16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.084.504,25	- 2.106.225,95
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.409.479,57	528.681,27
Außerordentliche Aufwendungen	- 8.916,35	-
Sonstige Steuern	- 352.982,96	- 354.245,98
Jahresüberschuss	3.047.580,26	174.435,29

Leistungsdaten

Wohnungsverwaltung/Bestand	2010	2009
Wohnhäuser	325	328
Wohnungen	2.748	2.953
Gewerbe/sonstige Einrichtungen	65	62
Garagen	422	1.232
Stellplätze	710	
Gesamtnutzfläche	174.650 m ²	185.952 m ²

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

3. STADTBAU - IMMOBILIEN - MANAGEMENT - GMBH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von eigenem Grundbesitz. Die Gesellschaft errichtet, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.

Gründungsdatum

20. November 1981 (Gesellschaftsvertrag); unter der Firma „WEIGL Verwaltungsgesellschaft mbH“ eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Würzburg am 17. Mai 1982 unter HRB 2054

Die Stadtbau Würzburg GmbH erwarb mit Wirkung zum 01. April 1995 die Gesellschaftsanteile der WEIGL Verwaltungsgesellschaft mbH. Mit Eintragung ins Handelsregister am 10. Mai 2004 wurde die Änderung des Namens in STADTBAU - IMMOBILIEN - MANAGEMENT - GMBH wirksam.

Gesellschafter

Stadtbau Würzburg GmbH (100 %)

Stammkapital

30.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Hans Sartoris, Dipl.-Geograph, Dipl.-Wohnungs- und Immobilienwirt, Kaufmann

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtbau Würzburg GmbH

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Umlaufvermögen		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	-	40.416,44
Forderungen gegenüber Gesellschafter	444,13	1.032,65
Sonstige Vermögensgegenstände	483,25	1.832,44
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	927,38	43.281,53
<u>Flüssige Mittel</u>	134.649,79	133.530,83
Bilanzsumme	135.577,17	176.812,36
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00
Andere Gewinnrücklagen	21.893,22	21.893,22
Gewinnvortrag	25.780,56	25.648,65
Jahresüberschuss	23.819,76	131,91
Eigenkapital insgesamt	101.493,54	77.673,78
Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	46.170,18
Rückstellungen	10.000,00	10.500,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	949,03	5.950,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	22.448,60	36.518,40
Sonstige Verbindlichkeiten	686,00	24.083,63
Verbindlichkeiten gesamt	24.083,63	66.552,03
Bilanzsumme	135.577,17	200.895,99

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	21.488,00	43.273,40
Sonstige betriebliche Erträge	47.332,68	2.455,44
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	- 18.961,38	- 37.725,05
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10.740,76	- 10.795,09
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.032,27	2.047,77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 0,99	- 1,48
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	40.149,82	- 745,01
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 15.644,06	876,92
Sonstige Steuern	- 686,00	-
Jahresüberschuss	23.819,76	131,91

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

V. Wirtschaftsförderung

1. Technologie- und Gründerzentrum Würzburg Betriebsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums in Würzburg mit dem Ziel, Innovationsvorhaben vor allem mittelständischer industrieller und gewerblicher Unternehmen im Bereich zukunftsorientierter Technologien zu fördern und zu unterstützen, entsprechende Informationen über derartige Unternehmensgründungen zu vermitteln, die wirtschaftliche Umsetzung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in industrielle und gewerbliche Produktion zu fördern, die Anpassungs-, Fortbildung und Weiterbildung der Existenzgründer und ihres Personals anzubieten und damit die Start- und Überlebenschancen für risikobehaftete, innovationsorientierte Unternehmensgründungen zu verbessern.

Gründungsdatum

15. Dezember 1986 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 06. April 1987 unter HRB 2982

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	12.271,01 €	24%
Landkreis Würzburg	12.271,01 €	24%
Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt	26.587,17 €	52%
	51.129,19 €	100%

Stammkapital

51.129,19 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Dr. jur. Alexander Zöllner

Bilanz		
	31.12.2010	31.12.2009
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Sachanlagen</u>		
Technische Anlagen und Maschinen	17.067,00	21.334,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	28.864,36	34.314,00
Anlagevermögen gesamt	45.931,36	55.648,00
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>		
	678,84	-
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.718,85	29.414,60
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	20.192,85	10.462,04
Sonstige Vermögensgegenstände	45.927,83	1.896,29
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	74.839,53	41.772,93
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	190.447,92	154.388,10
Umlaufvermögen gesamt	265.966,29	196.161,03
Bilanzsumme	311.897,65	251.809,03
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
Kapitalrücklage	24.334,52	12.247,62
Eigenkapital gesamt	75.463,71	63.376,81
Sonderposten mit Rücklagenanteil	8.219,00	12.916,00
Rückstellungen	152.620,00	112.000,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.238,56	27.427,29
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	29.634,76	12.086,90
Sonstige Verbindlichkeiten	20.721,62	24.002,03
Verbindlichkeiten gesamt	75.594,94	63.516,22
Bilanzsumme	311.897,65	251.809,03

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	279.019,88	278.181,68
Sonstige betriebliche Erträge	55.915,36	78.821,03
Personalaufwand	- 147.930,81	- 188.240,85
Abschreibungen	- 21.907,57	- 26.761,50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 251.336,20	- 243.520,63
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.171,68	1.176,99
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 339,02	- 4.731,82
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 85.406,68	- 105.075,10
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,80	0,57
Erträge aus Betriebskostenzuschüssen	85.405,88	105.074,53
Jahresüberschuss	-	-

Leistungsdaten

Es sind 18 Miet- und 24 Serviceverträge mit der Technologie- und Gründerzentrum Betriebsgesellschaft mbH abgeschlossen. Die vermietete Fläche von 1.360 m² ist damit vollständig belegt.

2. Betriebsgesellschaft Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie und -medizin/Zentrum für moderne Kommunikationstechnologien – IGZ BioMed/ZMK mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Gründung, Ansiedlung und Weiterentwicklung forschender Unternehmen auf den Gebieten der Biotechnologie und –medizin sowie Informations- und Kommunikationstechnologie und der damit jeweils verwandten Disziplinen in der Region Mainfranken. Sie fördert dazu insbesondere die überbetriebliche Kooperation zwischen Existenzgründern, kleineren und mittleren Unternehmen, der Großindustrie und der angewandten Forschung und Entwicklung, die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft (Hochschulen) sowie die Zusammenarbeit mit Unternehmen aus anderen Branchen. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft den Aufbau und die laufende Betreuung des Innovations- und Gründerzentrums Biotechnologie und -medizin/Zentrum für moderne Kommunikationstechnologien in Würzburg und die Beratung der dort ansässigen Unternehmen. Die Gesellschaft kooperiert mit in der Region ansässigen Know-how-Transfer-Stellen. Bei Bedarf baut sie ein ergänzendes Informations- und Beratungsangebot für Firmengründer und Unternehmen auf, die auf diesem Gebiet tätig sind bzw. tätig werden wollen. Dieses Beratungsangebot umfasst in erster Linie die Technologie- und Innovationsberatung und die Information über Fördermaßnahmen des Bundes, der Länder, der Kommunen und der Europäischen Union.

Gründungsdatum

25. Juli 2001 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 02. Oktober 2001 unter HRB 7533

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	7.500,00 €	30%
Landkreis Würzburg	7.500,00 €	30%
Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt	7.500,00 €	30%
Sparkasse Mainfranken Würzburg	2.500,00 €	10%
	25.000,00 €	100%

Stammkapital

25.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Beirat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Klaus Walther, Dipl.-Geograph, Geschäftsleiter des Eigenbetriebes Congress•Tourismus•Wirtschaft der Stadt Würzburg

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
Sachanlagen	18.412,00	19.364,00
Anlagevermögen gesamt	18.412,00	19.364,00
Umlaufvermögen		
<u>Vorräte</u>	2.500,00	5.000,00
<u>Forderung und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.702,78	35.400,86
Sonstige Vermögensgegenstände	19.798,16	12.025,78
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	60.500,94	47.426,64
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	327.810,58	287.920,50
Umlaufvermögen gesamt	390.811,52	340.347,14
Rechnungsabgrenzungsposten	61.836,67	89.667,67
Bilanzsumme	471.060,19	449.378,81
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Gewinnvortrag	17.933,92	-
Jahresüberschuss	19.474,17	17.933,92
Eigenkapital gesamt	62.408,09	42.933,92
Rückstellungen	123.470,00	130.594,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	142.065,66	159.247,29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.153,72	30.454,24
Sonstige Verbindlichkeiten	91.432,66	85.466,73
Verbindlichkeiten gesamt	283.652,04	275.168,26
Rechnungsabgrenzungsposten	1.530,06	682,63
Bilanzsumme	471.060,19	449.378,81

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	499.318,02	503.040,54
Sonstige betriebliche Erträge	169.551,44	196.840,29
Personalaufwand	- 183.079,90	- 191.883,24
Abschreibungen	- 9.744,54	- 7.133,64
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 423.304,59	- 450.144,04
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.681,98	1.107,45
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 7.542,73	- 8.456,56
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46.879,68	43.370,80
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.968,23	0,40
Sonstige Steuern	- 25.437,28	- 25.437,88
Jahresüberschuss	19.474,17	17.933,32

3. Würzburg AG

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck ist die weitere Entwicklung der Region Würzburg als Standort und Zentrum für innovative Ideen und Technologien und die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, insbesondere in der Region Würzburg.

Gründungsdatum

21. Februar 2002 (Satzung);
Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 06. Juni 2002 unter HRB 7786

Gesellschafter

Derzeit sind 40 Unternehmen und Persönlichkeiten aus dem Raum Würzburg Aktionäre der Würzburg AG. Die Stadt Würzburg ist mit 2,995 % an der Würzburg AG beteiligt.

Grundkapital

50.076,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat:

Prof. Dr. Rainer Thome, Universitätsprofessor(Vorsitzender)
Dieter Schneider, Vorstand der Buena la Vista AG, (stellvertretender Vorsitzender)
David Brandstätter, Geschäftsführer der Mainpresse Zeitungsverlag Verwaltungsgesellschaft GmbH
Michael Berghammer, Geschäftsführer Autobahnrastplatz Würzburg Süd/Nord
Norbert Hufgard, Geschäftsführer der TV Touring Fernsehgesellschaft mbH Verwaltungsgesellschaft
Prof. Dr. Manfred Kiesel, Vizepräsident Fachhochschule Würzburg- Schweinfurt
Dr. Gunther Schunk, Leiter Presse-Medienarbeit der Vogel Business Media GmbH & Co. KG
Ulrike Stöcker, Leiterin Kommunikation Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH
Prof. Dr. Alfred Forchel, Präsident der Universität Würzburg

Vorstand:

Klaus Walther, Geschäftsleiter des Eigenbetriebs Congress - Tourismus - Wirtschaft der Stadt Würzburg
Claus Schreiner, selbständig

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
Sachanlagen	-	-
Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.274,82	1.208,81
Sonstige Vermögensgegenstände	353,66	532,37
Flüssige Mittel	34.930,92	27.453,91
Bilanzsumme	37.559,40	29.195,09
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.076,00	50.076,00
Kapitalrücklage	7.524,00	7.524,00
Verlustvortrag	- 30.358,88	- 33.887,21
Jahresüberschuss	9.713,50	3.528,33
Eigenkapital gesamt	36.954,62	27.241,12
Rückstellungen	-	79,08
Verbindlichkeiten	604,78	1.874,89
Bilanzsumme	37.559,40	29.195,09

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	57.215,01	54.545,31
Sonstige betriebliche Erträge	5,00	-
Materialaufwand	- 36.664,91	- 48.391,70
Beiträge	- 140,00	-
Werbekosten	- 87,00	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4.326,54	- 1.346,85
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81,59	68,71
Personalaufwand	- 6.367,07	- 1.329,04
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.716,08	3.546,43
Steuern vom Ertrag	- 2,58	- 18,10
Jahresüberschuss	9.713,50	3.528,33

Personal

Im Jahr 2010 war bei der Gesellschaft eine (i. Vj. eine) Person beschäftigt.

4. Gesundheitsregion Würzburg – Bäderland Bayerische Rhön AG

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Gesundheit und der Gesundheitswirtschaft in der Stadt Würzburg, dem Landkreis Bad Kissingen, dem Landkreis Rhön-Grabfeld und dem Landkreis Würzburg. Weiteres Ziel der Gesellschaft ist die nachhaltige Unterstützung der regionalen Wertschöpfungskette von der wissenschaftlichen Forschung und Lehre bis hin zur wirtschaftlichen Verwertung neuer Erkenntnisse und der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen in der Region. Die Gesellschaft kooperiert mit regionalen und überregionalen Partnern und fördert den Austausch mit dem Ziel der Überwindung von geistigen und sektoralen Grenzen der Gesundheitswirtschaft. Die Gesellschaft nimmt proaktiv eine Schnittstellenfunktion zwischen Wissenschaft, Sozialversicherungsträgern, Industrie, Politik und Öffentlichkeit in allen Bereichen des Gesundheitswesens wahr. Sie tut dies unter Beachtung und Wahrung geltender Rechte sowie ethischer und moralischer Grundsätze. Die Gesellschaft entwirft aktiv Maßnahmen und berät Entscheidungsträger, um die regionalen Rahmenbedingungen und Programme in den Bereichen Wissenschaft, Technologie und Wirtschaft im Sinne der Verbesserung der Gesundheit, Mobilität und Eigenverantwortung zu verbessern oder an aktuelle Bedürfnisse anzupassen.

Gründungsdatum

14. Januar 2009;
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 02. Februar 2009 unter HRB 10059

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Julius-Maximilians-Universität, Würzburg	500,00 €	1,00%
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, Würzburg	500,00 €	1,00%
Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt, Würzburg	9.800,00 €	19,60%
Stadt Würzburg, Würzburg	34.800,00 €	19,60%
Landkreis Würzburg, Würzburg	34.800,00 €	19,60%
Landkreis Bad Kissingen, Bad Kissingen	34.800,00 €	19,60%
Landkreis Rhön-Grabfeld, Bad Neustadt	34.800,00 €	19,60%
	150.000,00 €	100,00%

Grundkapital

150.000,00 EUR

(Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 07.12.2009 wurde die Erhöhung des Grundkapitals von 50.000 EUR auf 150.000 EUR beschlossen. Die Eintragung des Kapitalerhöhungsbeschlusses ist im Handelsregister am 26.01.2010 erfolgt.)

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat:

Thomas Bold, Landrat des Landkreises Bad Kissingen (Vorsitzender),
Georg Rosenthal, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg (stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. med. Dr. phil. Hermann Faller, Universitätsprofessor
 Prof. Dr. Alfred Forchel, Präsident der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
 Thomas Habermann, Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld
 Eberhard Nuß, Landrat für den Landkreis Würzburg
 Barbara Stamm, Abgeordnete und Präsidentin des Bayerischen Landtags
 Rudolf Trunk, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt
 Prof. Dr. Heribert Weber, Präsident der Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fachhochschule
 Würzburg-Schweinfurt

Vorstand:

Dr. Heiner Vogel, Diplom-Psychologe (bis 31.12.2010)
 Dr. Mathias Wagner, Diplom-Biologe und Biochemiker (bis 31.12.2010)
 Dr. Gerald Böhm, (ab 01.08.2010)

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	717,73	533,04
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	132.516,43	173.048,41
Umlaufvermögen gesamt	133.234,16	173.581,45
Rechnungsabgrenzungsposten	72,00	-
Bilanzsumme	133.306,16	173.581,45
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	150.000,00	50.000,00
Verlustvortrag	- 5.052,27	-
Jahresfehlbetrag	- 15.609,66	- 5.052,27
Eigenkapital gesamt	129.338,07	44.947,73
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	-	100.000,00
Rückstellungen	3.735,00	5.500,00
Verbindlichkeiten	233,09	3.133,72
Rechnungsabgrenzungsposten	-	20.000,00
Bilanzsumme	133.306,16	173.581,45

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Sonstige betriebliche Erträge	25.000,00	25.000,00
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 9.129,00	- 19.116,47
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 1.845,34	- 3.143,41
Personalaufwand gesamt	- 10.974,34	- 22.259,88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 30.648,63	- 11.496,02
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.013,31	560,22
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 15.609,66	- 5.052,27
Jahresfehlbetrag	- 15.609,66	- 5.052,27

Personal

Im Geschäftsjahr 2010 war im Durchschnitt eine Person bei der Gesellschaft beschäftigt.

5. Flugplatz Giebelstadt GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die der Betrieb des Flugplatzes Giebelstadt als Verkehrslandeplatz.

Gründungsdatum

12. Juli 1994 (Gesellschaftsvertrag);
eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg am 12. Mai 1995 unter HRB 5222 als „Flugplatz Giebelstadt Planungs- GmbH“

Gesellschafter

	Anteil am Stammkapital	
Stadt Würzburg	5.120,00 €	12,75%
Landkreis Würzburg	5.120,00 €	12,75%
Landkreis Kitzingen	5.120,00 €	12,75%
Markt Giebelstadt	5.120,00 €	12,75%
Flugsportclub Giebelstadt e.V.	5.120,00 €	12,75%
Zivile Mitbenutzung Flugplatz Giebelstadt GmbH	14.557,00 €	36,25%
	40.157,00 €	100,00%

Stammkapital

40.157,00 EUR

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer:

Armin Stumpf, Leiter Landkreis-Marketing, Landkreis Würzburg

Bilanz		
	31.12.2010 (in EUR)	31.12.2009 (in EUR)
<u>Aktiva:</u>		
Anlagevermögen		
<u>Sachanlagen</u>		
Technische Anlagen und Maschinen	1.666,00	2.333,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.769,00	734,00
Anlagevermögen gesamt	3.435,00	3.067,00
Umlaufvermögen		
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.815,54	12,84
Sonstige Vermögensgegenstände	24.470,89	46.928,49
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	104.253,70	41.036,46
Umlaufvermögen gesamt	131.540,13	87.977,79
Bilanzsumme	134.975,13	91.044,79
<u>Passiva:</u>		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	40.157,00	30.677,51
Kapitalrücklage (eingefordertes Nachschusskapital)	21.783,94	21.783,94
Verlustvortrag	-	13.208,36
Jahresfehlbetrag	-	-
Eigenkapital insgesamt	2.513,94	39.253,09
Rückstellungen	23.155,00	3.825,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.510,48	5.965,14
Sonstige Verbindlichkeiten	19.795,71	12.001,56
Verbindlichkeiten insgesamt	79.306,19	17.966,70
Rechnungsabgrenzungsposten	30.000,00	30.000,00
Bilanzsumme	134.975,13	91.044,79

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2010 (in EUR)	2009 (in EUR)
Umsatzerlöse	13.430,00	-
Sonstige betriebliche Erträge	91.000,05	2,29
Materialaufwand	- 5.100,00	-
<hr/>		
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 51.660,78	- 9.343,32
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	- 11.809,45	- 1.434,79
Personalaufwand gesamt	- 63.470,23	- 10.778,11
<hr/>		
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 1.158,06	- 1.552,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 81.079,94	- 104.877,57
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	159,44	262,06
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 46.218,74	- 116.943,33
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,10	1,00
Erträge aus Verlustübernahme	-	116.942,33
Jahresergebnis	- 46.218,64	-

B Sondervermögen der Stadt Würzburg

Als kommunales Sondervermögen bezeichnet man einen rechtlich unselbständigen Teil der Gemeinde, der durch Satzung oder aufgrund einer Satzung entstanden ist und zur Erfüllung einzelner Aufgaben der Gemeinde bestimmt ist.

Zum Sondervermögen der Stadt Würzburg gehören die Eigenbetriebe. Sie sind gemeindliche Unternehmen, die außerhalb der allgemeinen Verwaltung ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt werden und über eine vom Gemeindehaushalt getrennte eigene Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung verfügen. Dennoch besteht eine Verbindung zwischen den Eigenbetrieben und dem Haushalt der Stadt Würzburg. Die Eigenbetriebe CTW und Mainfranken Theater Würzburg finanzieren sich neben eigenen Einnahmen auch durch Zuschüsse, die sie von der Stadt Würzburg erhalten. Der Entwässerungsbetrieb Würzburg und die Stadtreiniger erhalten für verschiedene Leistungen Zahlungen aus dem städtischen Haushalt; beispielsweise Gebühren für die Straßenentwässerung und Straßenreinigung.

Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften werden die Angelegenheiten des Eigenbetriebs durch eine Betriebssatzung geregelt.

Der Stadtrat bestellt für Eigenbetriebe eine Werkleitung und einen Werkausschuss. Die Werkleitung führt die laufenden Geschäfte des Eigenbetriebes. Im Übrigen beschließt über die Angelegenheiten des Eigenbetriebes der Werkausschuss, soweit nicht der Stadtrat sich die Entscheidung allgemein vorbehält oder im Einzelfall an sich zieht.

I. Congress • Tourismus • Wirtschaft (CTW)

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben des Eigenbetriebes Congress • Tourismus • Wirtschaft (CTW) sind insbesondere:

- **Kongresse / Tagungen / Seminare / Sonstige Veranstaltungen:**
Vermietung der Veranstaltungsräumlichkeiten Congress Centrum Würzburg, Tagungszentrum Festung Marienberg, Barockhäuser, Palais-Keller sowie für Veranstaltungen Dritter die Kelterhalle im Mainfränkisches Museum und spezielle Räumlichkeiten im Museum im Kulturspeicher, Betreuung der Veranstaltungen, Kongress-Organisation (PCO Professional Congress Organizer), Bauunterhalt und technische Weiterentwicklung der Räumlichkeiten.
- **Besichtigungs- und Kulturtourismus:**
Betreiben einer Tourist Information & Ticket Service, Organisation von Aufenthaltsprogrammen, Vermittlung von 150 selbständigen Gästeführern, Hotelzimmer-Nachweis und Hotelzimmer-Vermittlung.
- **Marketing:**
Kongress-, Tourismus-, Wirtschafts- und Standortmarketing, Grafisches Büro mit Design-Dienstleistungen für CTW selbst sowie für alle Bereiche der Stadt Würzburg einschließlich externer Partner, Betreuung und Weiterentwicklung des Internet-Auftrittes der Stadt Würzburg.
- **Wirtschaftsförderung:**
Firmenbetreuung, Beratung bei Ansiedlungen / Unternehmensgründungen, Potenzialentwicklung (Flächen, Angebote, Infrastruktur), Vernetzung Wissenschaft und Wirtschaft, Geschäftsführung Innovationszentrum BioMed / ZmK.
- **Immobilien-Management:**
Objektentwicklung und -verwertung, An- und Verkauf von Gewerbe- und Wohnbaugrundstücken, Vertrags- und Objektverwaltung einschließlich Gebäudemanagement, Vermietung und Verpachtung als Auftragsangelegenheit der Stadt Würzburg.

Gründungsdatum

1. Januar 2000 als Eigenbetrieb Congress & Tourismus Zentrale,
1. April 2001 Erweiterung des Gesellschaftszwecks und Umbenennung des Eigenbetriebs in Congress • Tourismus • Wirtschaft (CTW).

Stammkapital

25.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Die zuständigen Organe für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes sind gemäß der Eigenbetriebssatzung die Geschäftsleitung, der Werkausschuss Congress • Tourismus • Wirtschaft, der Stadtrat und der Oberbürgermeister.

Werkausschuss Congress • Tourismus • Wirtschaft:

Georg Rosenthal, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg o.V.i.A. (Vorsitzender)
Karl Adam, Stadtrat Techniker
Marianne Albrecht, Stadträtin, Dipl.-Psychologin
Uwe Dolata, Stadtrat, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Kriminalhauptkommissar
Patrick Friedl, Stadtrat, Jurist, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Reiner Hartenstein, Stadtrat, Kultur-, Schul- u. Sportreferent a.D.
Helga Hoepffner, Stadträtin, Dipl. rer.pol., Lehrbeauftragte

Renate Kleinhans, Stadträtin, Erzieherin
Alexander Kolbow, Stadtrat, Dipl.-Sozialpädagoge (FH)
Hans-Werner Loew, Stadtrat, Regierungsdirektor a.D.
Matthias Pilz, Stadtrat, Jurist
Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister
Wolfgang Scheller, Stadtrat, Dipl.-Volkswirt
Thomas Schmitt, Stadtrat, Diakon
Rainer Schott, Stadtrat, Polizeihauptkommissar, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
Joachim Spatz, Stadtrat, Ltd. Angestellter, MdB
Hans-Jürgen Weber, Stadtrat, Altoberbürgermeister

Geschäftsleitung:

Dr. Peter Oettinger für den Bereich Congress – Tourismus – Marketing
Klaus Walther für den Bereich Wirtschaft – Immobilien – Marketing

II. Die Stadtreiniger

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Betriebes „Die Stadtreiniger“ einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist insbesondere:

- Abfalldienste mit Abfallsammlung, -verwertung und -beseitigung, die Umweltstation, Bau, Unterhalt, Sanierung sowie Betrieb von Deponien,
- Straßenreinigung und Winterdienst,
- Betrieb des Fuhrparks einschl. Beschaffung, Bewirtschaftung und Reparatur städtischer und fuhrparkeigentlicher Kraftfahrzeuge und Arbeitsmaschinen,
- sowie alle den Betriebszweck fördernden Maßnahmen (wie z.B. der Abschluss von Zweckvereinbarungen)
- Umweltstation (in Anlehnung an die Richtlinien zur Förderung von Umweltstationen des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen) mit Abfallberatung

Zum Aufgabenbereich gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Bayerischen Gemeindeordnung, der einschlägigen Gesetze, Verordnungen und satzungsrechtlichen Vorschriften.

Gründungsdatum

01. Januar 1996

Stammkapital

25.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Die zuständigen Organe für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes sind gemäß der Betriebssatzung die Werkleitung, der Werkausschuss, der Stadtrat und der Oberbürgermeister

Werkausschuss:

Georg Rosenthal, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg o.V.i.A.. (Vorsitzender)
 Karl Adam, Stadtrat, Techniker
 Dr. Andrea Behr, Stadträtin Zahnärztin
 Udo Feldinger, Stadtrat, Wettertechniker, Systembetreuer
 Patrick Friedl, Stadtrat, Jurist
 Karl Graf, Stadtrat, Kaufmann
 Reiner Hartenstein, Stadtrat, Kultur-, Schul- u. Sportreferent i.R.
 Renate Kleinhans, Stadträtin, Erzieherin
 Karin Miethaner-Vent, Stadträtin, Umweltberaterin
 Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister
 Regine Samtleben, Stadträtin, Hausfrau
 Wolfgang Scheller, Stadtrat, Dipl.-Volkswirt
 Rainer Schott, Stadtrat, Polizeibeamter
 Hans Schrenk, Stadtrat, Straßenbaumeister i.R.
 Kurt Schubert, Stadtrat, Gastwirt
 Benita Stolz, Stadträtin, Lehrerin
 Dr. Klaus Zeitler, Stadtrat, Altoberbürgermeister, Rechtsanwalt

Werkleitung:

Wolfgang Kleiner, rechtsk. berufsm. Stadtrat

Der Werkleiter erhält seine Bezüge von der Stadt Würzburg, die dem Eigenbetrieb anteilig belastet werden.

III. Entwässerungsbetrieb Würzburg (EBW)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung, schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern im Stadtgebiet Würzburg und den angeschlossenen Gemeinden einschließlich der Klärschlammverwertung und Klärschlammabeseitigung und alle den Betriebszweck fördernden Maßnahmen sowie der Abschluss und Vollzug von Zweckvereinbarungen und anderen vertraglichen Regelungen über die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern.

Zum Aufgabengebiet gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, der Wassergesetze und der dazu erlassenen Satzungen.

Gründungsdatum

01. Januar 1995

Stammkapital

25.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Die Zuständigen Organe für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs sind die Werkleitung, der Werkausschuss, der Stadtrat sowie der Oberbürgermeister.

Werkausschuss:

Georg Rosenthal, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg o.V.i.A.. (Vorsitzender)
 Karl Adam, Stadtrat, Techniker
 Dr. Andrea Behr, Stadträtin Zahnärztin
 Udo Feldinger, Stadtrat, Wettertechniker, Systembetreuer
 Patrick Friedl, Stadtrat, Jurist
 Karl Graf, Stadtrat, Kaufmann
 Reiner Hartenstein, Stadtrat, Kultur-, Schul- u. Sportreferent i.R.
 Renate Kleinhans, Stadträtin, Erzieherin
 Karin Miethaner-Vent, Stadträtin, Umweltberaterin
 Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister
 Regine Samtleben, Stadträtin, Hausfrau
 Wolfgang Scheller, Stadtrat, Dipl.-Volkswirt
 Rainer Schott, Stadtrat, Polizeibeamter
 Hans Schrenk, Stadtrat, Straßenbaumeister i.R.
 Kurt Schubert, Stadtrat, Gastwirt
 Benita Stolz, Stadträtin, Lehrerin
 Dr. Klaus Zeitler, Stadtrat, Altoberbürgermeister, Rechtsanwalt

Werkleitung:

Christian Baumgart, Dipl.-Ing., berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat
 Jörg Roth, lfd. Baudirektor

Die Vergütung der beiden Werkleiter erfolgt über die Anstellungsverträge mit der Stadt Würzburg. Eine gesonderte Vergütung für die Werkleitung wird darüber hinaus nicht entrichtet.

IV. Mainfranken Theater Würzburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst und des Konzertwesens. Diese freiwillige Aufgabe im Sinne von Art. 57 GO wird insbesondere durch den Betrieb und die Unterhaltung der Einrichtung und die Durchführung von Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstiger künstlerischer Veranstaltungen erfüllt.

Gründungsdatum

1. Januar 2001

Stammkapital

25.000,00 EUR

Verwaltungsorgane

Die Zuständigen Organe für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs sind gemäß der Eigenbetriebssatzung die Werkleitung, der Werkausschuss, der Stadtrat sowie der Oberbürgermeister.

Werkausschuss:

Georg Rosenthal, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg o.V.i.A. (Vorsitzender)
Sonja Buchberger, Stadträtin, Apothekerin
Dr. Christine Bötsch, Stadträtin, Rechtsanwältin
Willi Dürrnagel, Stadtrat, Beamter a.D.
Eva-Maria, Fabisch-Uthe, Stadträtin, Gymnasiallehrerin
Erich Felgenhauer, Stadtrat, Techniker a.D.
Michael Gerr, Stadtrat
Ingo Klünder, Stadtrat, Schauspieler
Alexander Kolbow, Stadtrat, Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Barbara Lehrieder, Stadträtin, Betriebswirtin Sozialwesen
Gisela Pfannes, Stadträtin, Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Micaela Potrawa, Stadträtin, Redakteurin
Regine Samtleben, Stadträtin, Hausfrau
Egon Schrenk, Stadtrat, Verwaltungsdirektor i.R.
Thomas Schrenk, Stadtrat, Dipl.-Betriebswirt (FH)
Benita Stolz, Stadträtin, Lehrerin
Ursula Weschta, Stadträtin, Hausfrau

Beratendes Mitglied: Mughtar Al Ghusain, Berufsm. Stadtrat und Stadtschulrat

Werkleitung:

Hermann Schneider, künstlerischer Werkleiter
Klaus Heuberger, kaufmännischer Werkleiter

C Mitgliedschaft der Stadt Würzburg in Zweckverbänden

Gemeinden, Landkreise und Bezirke können sich zu einem Zweckverband zusammenschließen und ihm einzelne Aufgaben oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängenden Aufgaben übertragen.

Der Zweckverband ist Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung.

Neben den genannten Gebietskörperschaften können grundsätzlich auch Stiftungen, Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie natürliche und juristische Personen des Privatrechts Mitglieder eines Zweckverbandes sein.

Organe des Zweckverbandes sind die Versammlung und der Vorsitzende, darüber hinaus kann ein Ausschuss gebildet werden.

I. Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg

Aufgabe des Zweckverbandes

Dem Zweckverband sind folgende Aufgaben übertragen:

- Errichtung, Betrieb und im Bedarfsfall Erweiterung des MHKW Würzburg einschließlich der Reststoffverwertung bzw. -beseitigung
- Errichtung und Betrieb der Restmüll- und Notdeponie Hopferstadt
- Betrieb einer Sammelstelle für Trockenbatterien
- Vorsortierung von Abfällen
- Unterstützung der Verbandmitglieder bei der Durchführung von Maßnahmen zur Verminderung des Müllaufkommens in fachlicher, verwaltungsmäßiger und koordinierender Hinsicht
- Mülllagerung und -verbrennung für Dritte, soweit mit der Erfüllung der eigenen Aufgaben vereinbar

Zur Erfüllung dieser Aufgaben kann sich der Zweckverband an Gesellschaften beteiligen, die Vorsortierung und Verwertung zum Gegenstand haben, um sicherzustellen, dass möglichst keine verwertbaren Stoffe der Verbrennung und Deponierung zugeführt werden.

Gründungsdatum

06. Dezember 1979

(als Zweckverband Müllheizkraftwerk Raum Würzburg; Namensänderung erfolgte zum 25. Februar 1991)

Mitglieder

Stadt Würzburg

Landkreis Würzburg

Landkreis Kitzingen

Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Würzburg

Georg Rosenthal, Oberbürgermeister (Vorsitzender)

Dr. Pia Beckmann, Stadträtin,

Thomas Schmitt, Stadtrat, Diakon

Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister

Hans Schrenk, Stadtrat, Straßenbaumeister i.R.

Thomas Schrenk, Stadtrat, Dipl. Betriebswirt FH

Benita Stolz, Stadträtin, Lehrerin

Dr. Klaus Zeitler, Stadtrat, Jurist

Vertreter des Landkreises Würzburg

Eberhard Nuß, Landrat (stellv. Vorsitzender)

Rainer Fuchs, Kreisrat, Bürgermeister Rottendorf

Eva-Maria Hesselbach, Kreisrätin, Studentin

Burkard Losert, Kreisrat, Bürgermeister Markt Rimpf

Vertreter des Landkreises Kitzingen

Tamara Bischof, Landrätin (stellv. Vorsitzende)

Dr. Otto Hünnerkopf, Kreisrat, Jurist

Gerhard Schenkel, Kreisrat, Lehrer

Heinrich Wörner, Kreisrat

Beteiligungen

Würzburger Recycling GmbH	Anteil am Stammkapital:	256.500,00 € bzw. 8,55 %
---------------------------	-------------------------	--------------------------

Wichtige Vereinbarungen

Betriebsüberlassungsvertrag mit der STW, wonach der Zweckverband u.a. die Aufgabe hat, das Müllheizkraftwerk am Faulenberg in Würzburg zu betreiben.

II. Zweckverband Bayerischer Landschulheime

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, Heimschulen und Schülerheime zu errichten, zu betreiben und zu erhalten. Im Rahmen dieser Aufgaben können auch Externschüler mitbeschult werden.

Gründungsdatum

12. Februar 1948

Mitglieder

Verbandsmitglieder	Anteile
Freistaat Bayern	80
Landeshauptstadt München	10
Stadt Kehlheim	5
Landkreis Schweinfurt	15
Stadt Gerolzhofen	10
Stadt Volkach	10
Markt Wiesentheid	15
Landkreis Kehlheim	16
Stadt Mainburg	3
Stadt Würzburg	1
Bezirk Oberbayern	5
Bezirk Niederbayern	5
Bezirk Unterfranken	5
Landkreis Traunstein	15
Landkreis Stanberg	15
Landkreis Kitzingen	15
Markt Ebrach	2
Gemeinde Berg	5
Gemeinde Chieming	5
Gemeinde Seeon-Seebruck	5
	242

Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsausschuss, der Verbandsvorsitzende und der Geschäftsleiter.

Verbandsversammlung:

Freistaat Bayern	Ltd. MR Ulrich Ossig, KM
für die Landeshauptstadt München:	Stadtschulrat Rainer Schweppe
für die Stadt Kehlheim:	Bürgermeister Fritz Mathes
für den Landkreis Schweinfurt:	Landrat Harald Leitherer
für die Stadt Gerolzhofen:	Bürgermeisterin Irmgard Krammer
für die Stadt Volkach:	Bürgermeister Peter Kornell
für den Markt Wiesentheid:	Bürgermeister Dr. Werner Knaier
für den Landkreis Kehlheim:	Landrat Dr. Hubert Faltermeier
für die Stadt Mainburg:	Bürgermeister Josef Reiser
für die Stadt Würzburg:	Stadtschulrat Muchtar Al Ghusain
für den Bezirk Oberbayern:	Bezirkstagspräsident Josef Mederer
für den Bezirk Niederbayern:	Bezirksrat Hans Danner
für den Bezirk Unterfranken:	Bezirksrätin Christine Bender
für den Landkreis Traunstein:	Landrat Hermann Steinmaßl
für den Landkreis Stanberg:	Landrat Karl Roth
für den Landkreis Kitzingen:	Landrätin Tamara Bischof
für den Markt Ebrach:	Bürgermeister Max-Dieter Schneider
für die Gemeinde Berg:	Bürgermeister Rupert Monn
für die Gemeinde Chieming:	Bürgermeister Benno Graf
für die Gemeinde Seeon-Seebruck:	Bürgermeister Konrad Glück

III. Zweckverband Erholungs- und Wandergebiet Würzburg

Aufgabe des Zweckverbandes

Erschließung und Pflege der Erholungs- und Wandergebiete in der Umgebung Würzburgs – insbesondere den Guttenberger Wald, den Gramschatzer Wald und den Irtenberger Wald. Einrichtung, Betrieb und Unterhaltung anderer Erholungsanlagen (z.B. Badensee) außerhalb des bebauten Stadtgebietes bzw. außerhalb der bebauten Gemeindegebiete.

Gründungsdatum

11./30. Juli 1973

Mitglieder

Stadt Würzburg

Landkreis Würzburg

Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Würzburg

Georg Rosenthal, Oberbürgermeister (Vorsitzender)

Karl Adam, Stadtrat, Techniker

Wolfgang Roth, Stadtrat, Landwirtschaftsmeister

Rainer Schott, Stadtrat, Polizeihauptkommissar

Hans Schrenk, Stadtrat, Straßenbaumeister a. D.

Patrick Friedl, Stadtrat, Jurist

Karl Graf, Stadtrat, Kaufmann

Hans-Jürgen Weber, Stadtrat, Altoberbürgermeister

Vertreter des Landkreises Würzburg

Eberhard Nuß, Landrat

Bernhard Rhein, Kreisrat, Bürgermeister Gaukönigshofen

Waldemar Brohm, Kreisrat, Bürgermeister Margetshöchheim

Günter Rudolf, Kreisrat

Bernhard Schlereth, Kreisrat

Sonja Ries, Kreisrätin

Lothar Wild, Kreisrat

Andreas Keck, Kreisrat

IV. Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM)

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, Wasser, insbesondere Grundwasser, zu erschließen, zu Trink- und Brauchwasser, das den Leitsätzen für die zentrale Trinkwasserversorgung (DIN 2000) entspricht, aufzubereiten, bereitzuhalten und den Trägern der örtlichen Wasserversorgung im räumlichen Bereich seiner Mitglieder im Rahmen der versorgungswirtschaftlichen Möglichkeiten auf vertraglicher Basis zu liefern.

Gründungsdatum

27. Juni 1966

Mitglieder

Landkreis Bad Kissingen

Landkreis Main-Spessart

Landkreis Würzburg

Stadt Würzburg

Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Würzburg

Georg Rosenthal, Oberbürgermeister
Emanuele La Rosa, Stadtratsmitglied, Gastronom

Vertreter des Landkreises Würzburg

Eberhard Nuß, Landrat (Vorsitzender)
Burkard Losert, Kreisrat

Vertreter des Landkreises Main-Spessart

Thomas Schiebel, Landrat
Otto Dümig, Kreisrat (stellv. Vorsitzender)

Vertreter des Landkreises Bad Kissingen

Thomas Bold, Landrat
Patrick Bindrum, Kreisrat

V. Zweckverband Mainfränkisches Museum

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, in der Festung Marienberg in Würzburg das Mainfränkische Museum zu betreiben.

Zum Betrieb des Mainfränkischen Museums gehören insbesondere:

- die Öffnung des Museums für das Publikum (einschl. Sonderausstellungen)
- der Erhalt der Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände sowie der Exponate und deren wissenschaftliche Bearbeitung
- die Anmietung der Ausstellungs- und Depot-, Verwaltungs- und Nebenräume
- der laufende Unterhalt (Heizung, Reinigung, Versicherungen usw.) und der nach dem Mietvertrag geschuldete Gebäudeunterhalt

Nicht zum Betrieb und damit nicht zu den Aufgaben des Zweckverbandes gehören Investitionen, gleich welcher Art. Dies beinhaltet auch den Erwerb und die Veräußerung von Exponaten. Deren Überlassung an den Zweckverband wird in einem gesonderten Leihvertrag geregelt.

Gründungsdatum

01. Januar 2003

Mitglieder

Stadt Würzburg

Unterfränkische Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken

Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Würzburg:

Georg Rosenthal, Oberbürgermeister (stellv. Vorsitzender)

Benita Stolz, Stadträtin

Micaela Potrawa, Stadträtin

Vertreter des Unterfränkischen Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken:

Erwin Dotzel, Bezirkstagspräsident (Vorsitzender)

Eva Maria Linsenbreder, Bezirksrätin

Dr. Peter Motsch, Bezirksrat

Wichtige Vereinbarungen

Von den nicht durch anderweitige Einnahmen gedeckten Betriebskosten des Mainfränkischen Museums Würzburg trägt die Stadt Würzburg 60 % und die Unterfränkische Kulturstiftung 40 %.

VI. Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Würzburg (ZRF)

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- Sicherstellung des öffentlichen Rettungs- und Notarztdienstes
- Errichtung/Betrieb einer Integrierten Leitstelle (ILS Würzburg)
- Alarmierung der Feuerwehren

Gründungsdatum

03.11.2003 (Verbandssatzung: in Kraft seit 21.11.2003)

2003 wurde der seit 1975 bestehende „Rettungszweckverband Würzburg“ in den „Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Würzburg -ZRF Würzburg-“ umgewandelt.

Mitglieder

Stadt Würzburg
Landkreis Würzburg
Landkreis Kitzingen
Landkreis Main-Spessart

Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Würzburg

Georg Rosenthal, Oberbürgermeister (stellv. Vorsitzender)
Wolfgang Kleiner, rechtsk. berufsm. Stadtrat
Karl Adam, Stadtrat, Techniker
Udo Feldinger, Stadtrat, Wettertechniker, Systembetreuer
Silke Trost, Stadträtin, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Vertreter des Landkreises Würzburg:

Eberhard Nuß, Landrat (Vorsitzender)
Björn Jungbauer, Kreisrat
Winfried Weidner, Kreisrat
Heinz Koch, Kreisrat
Alois Metzger, Kreisrat
Kerstin Celina, Kreisrätin
Waldemar Brohm, Kreisrat
Martina Schmidt, Kreisrätin
Peter Wesselowsky, Kreisrat
Dr. Peter Rost, Kreisrat
Karen Heußner, Kreisrätin

Vertreter des Landkreises Kitzingen:

Tamara Bischof, Landrätin
Dr. Werner Knaier, Kreisrat
Dr. Roland Hardörfer, Kreisrat
Roswitha Kramer, Kreisrätin
Karl Wolf, Kreisrat

Vertreter des Landkreises Main-Spessart:

Thomas Schiebel, Landrat
Franz Schüßler, Kreisrat
Walter Höfling, Kreisrat
Ursula von Hahn, Kreisrätin
Hans-Joachim Stadtmüller, Kreisrat
Klaus Bittermann, Kreisrat
Ute Schawerna-Pedrosa, Kreisrätin
Gerlinde Heßler, Kreisrätin
Uwe Lambrinus, Kreisrat

Wichtige Regelungen

1. Verträge mit den Hilfsorganisationen, Bayerisches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfallhilfe und Malteser Hilfsdienst zur Durchführung des Rettungsdienstes sowie von Spezialaufgaben wie Infektionstransporte, Neugeborenen-Notarztwagen, Schwerlasttransporte, Intensivtransporte, Verlegungsarzttransporte.
2. Verträge mit der Kassenärztlichen Vereinigung zur Durchführung des Notarztendienstes.
3. Verträge mit Wasserwacht und DLRG zur Durchführung der Wasserrettung.
4. Vertrag mit der Stadt Würzburg zum Aufbau und Betrieb der Integrierten Leitstelle durch die Berufsfeuerwehr Würzburg. Die Integrierte Leitstelle nimmt alle Notrufe entgegen, alarmiert die Feuerwehren und leitet alle Rettungsdiensteinsätze und Krankentransporte. Sie alarmiert die zuständigen Organe des Katastrophenschutzes.
5. Beauftragung eines ärztlichen Leiters für den Rettungsdienst.

VII. Zweckverband Sing- und Musikschule

Aufgabe des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist es Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Musik heranzuführen und Begabungen frühzeitig zu erkennen. Mit den Grundfach-, Instrumental-, Vokal- und Ensembleangeboten soll ein vielseitiges und flächendeckendes kulturelles Bildungsangebot gesichert werden.

Gründungsdatum

01. Januar 1997 (Verbandssatzung)

Mitglieder

Landkreis Würzburg
Stadt Würzburg

Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Würzburg:

Georg Rosenthal, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Barbara Lehrieder, Stadträtin
Willi Dürrnagel, Stadtrat
Gisela Pfannes, Stadträtin

Vertreter des Landkreises Würzburg:

Eberhard Nuß, Landrat (stellv. Vorsitzender)
Karl Hügelschäffer, Kreisrat Bürgermeister, Reichenberg
Otto Rüger, Kreisrat
Rainer Fuchs, Kreisrat, Bürgermeister Rottendorf

Wichtige Vereinbarungen

1. Der Finanzbedarf des Zweckverbandes wird durch Gebühren und durch sonstige Einnahmen, insbesondere Zuschüsse gedeckt. Sonstige Einnahmen sind auch Ersatz für Leistungen, die nur einem Verbandsmitglied zuzuordnen sind.
2. Der nicht gedeckte Finanzbedarf wird auf die Verbandsmitglieder umgelegt. Die Umlage erfolgt im Verhältnis der für die einzelnen Verbandsmitglieder geleisteten Jahreswochenstunden.

VIII. Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg

Aufgabe des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Gewährträgerschaft für die durch Aufnahme der Kreissparkasse Würzburg – Stadtparkasse Ochsenfurt, der Kreis- und Stadtparkasse Kitzingen und der Sparkasse Main-Spessart in die Sparkasse Mainfranken Würzburg ungewandelte frühere Städtische Sparkasse Würzburg

Gründungsdatum

01. November 1999 (Verbandssatzung)

Mitglieder

Stadt Iphofen
Landkreis Kitzingen
Stadt Kitzingen
Stadt Lohr am Main
Stadt Ochsenfurt
Landkreis Main-Spessart
Landkreis Würzburg
Stadt Würzburg

Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Würzburg:

Georg Rosenthal, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Ursula Weschta, Stadträtin
Helga Hoepffner, Stadträtin
Thomas Schmitt, Stadtrat
Wolfgang Roth, Stadtrat
Marion Schäfer, Stadträtin
Hans Werner Loew, Stadtrat
Eva-Maria Fabisch-Uthe, Stadträtin
Matthias Pilz, Stadtrat
Barbara Lehrieder, Stadträtin
Marianne Albrecht, Stadträtin
Egon Schrenk, Stadtrat
Hans-Jürgen Weber, Stadtrat
Regine Samtleben, Stadträtin
Thomas Schrenk, Stadtrat

Vertreter des Landkreises Main-Spessart:

Landrat Thomas Schiebel, Landrat (1. stellv. Vorsitzender)
Klaus Bittermann, Kreisrat
Rudolf Hock, Kreisrat

Gerlinde Heßler, Kreisrätin
Heinz Mehrlich, Kreisrat

Vertreter des Landkreises Würzburg:

Eberhard Nuß, Landrat (2. stellv. Vorsitzender)
Manfred Ländner, Kreisrat
Eberhard Götz, Kreisrat
Heinrich Freiherr von Zobel, Kreisrat

Vertreter des Landkreises Kitzingen:

Tamara Bischof, Landrätin (3. stellv. Vorsitzende)
Reinhold Reichl, Kreisrat
Walter Hahn, Kreisrat

Vertreter der Stadt Lohr:

Ernst Prüße, Bürgermeister
Michael Kleinfeller, Stadtrat

Vertreter der Stadt Kitzingen:

Siegfried Müller, Oberbürgermeister

Vertreter der Stadt Iphofen:

Josef Mend, Bürgermeister

Vertreter der Stadt Ochsenfurt:

Rainer Friedrich, Bürgermeister

Wichtige Vereinbarungen

Bilanzgewinne der Sparkasse, die gem. § 29 Abs. 2 der Sparkassenordnung an die Verbandsmitglieder abgeführt werden, sind nach folgendem Beteiligungsschlüssel zu verteilen:

Stadt Würzburg	48,2%
Landkreis Main-Spessart	17,6%
Landkreis Würzburg	12,0%
Landkreis Kitzingen	7,4%
Stadt Kitzingen	5,4%
Stadt Lohr am Main	4,4%
Stadt Ochsenfurt	4,0%
Stadt Iphofen	1,0%

Die Verbandsmitglieder dürfen den an sie abgeführten Bilanzgewinn nur für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse in Einklang stehende Zwecke verwenden.

IX. Zweckverband Tierkörperverwertung Unterfranken (TKVU)

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband erfüllt anstelle seiner Verbandsmitglieder deren gesetzliche Aufgaben im Vollzug des Tierkörperbeseitigungsgesetzes (TierKBG) und des Gesetzes zur Ausführung des Tierkörperbeseitigungsgesetzes (AGTierKBG).

Der Zweckverband hat durch Verbandssatzung die Pflichtaufgaben seiner Verbandsmitglieder übernommen, tierische Nebenprodukte abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen.

Gründungsdatum

Gründung des Zweckverbandes 1941 im Vollzug des Reichstierkörperbeseitigungsgesetzes zum Bau einer Tierkörperbeseitigungsanstalt (TBA) in Münnerstadt.

1976 Beitritt der Stadt Würzburg

Mitglieder

Landkreis Bad Kissingen

Landkreis Haßberge

Landkreis Kitzingen

Landkreis Main-Spessart

Landkreis Rhön-Grabfeld

Landkreis Schweinfurt

Landkreis Würzburg

Stadt Schweinfurt

Stadt Würzburg

Verwaltungsorgane

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsausschuss und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:

Vertreter des Landkreises Bad Kissingen:

Thomas Bold, Landrat (Vorsitzender)

Paula Vogler

Sabine Dittmar

Vertreter des Landkreises Haßberge:

Rudolf Handwerker, Landrat (1. stellv. Vorsitzender)

Reinhold Giebfried

Theo Diem

Vertreter des Landkreises Kitzingen:

Tamara Bischof, Landrätin
Josef Wächter
Karl Wolf

Vertreter des Landkreises Main-Spessart:

Thomas Schiebel, Landrat
Otto Dümig
Heinz Nätscher

Vertreter des Landkreises Rhön-Grabfeld:

Thomas Habermann, Landrat
Friedrich Spatz
Markus Werner

Vertreter des Landkreises Schweinfurt:

Harald Leitherer, Landrat (2. stellv. Vorsitzender)
Herman Ruß
Rudolf Müller

Vertreter des Landkreises Würzburg:

Eberhard Nuß, Landrat
Robert Geulich
Eva-Maria Hesselbach

Vertreter der Stadt Schweinfurt:

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister
Jochen Müller
Jürgen Montag

Vertreter der Stadt Würzburg:

Dr. Winfried Ueckert, Leiter des Fachbereichs Verbraucherschutz/Veterinärwesen/Lebensmittelüberwachung
Kurt Schubert, Stadtrat
Udo Feldinger, Stadtrat

Verbandsausschuss:

Thomas Bold, Landrat, Landkreis Bad Kissingen (o.V.i.A.)
Rudolf Handwerker, Landrat, Landkreis Haßberge(o.V.i.A.)
Tamara Bischof, Landrätin, Landkreis Kitzingen (o.V.i.A.)
Thomas Schiebel, Landrat, Landkreis Main-Spessart (o.V.i.A.)
Thomas Habermann, Landrat, Landkreis Rhön-Grabfeld (o.V.i.A.)
Harald Leitherer, Landrat, Landkreis Schweinfurt (o.V.i.A.)
Eberhard Nuß, Landrat, Landkreis Würzburg (o.V.i.A.)
Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Stadt Schweinfurt (o.V.i.A.)
Georg Rosenthal, Oberbürgermeister, Stadt Würzburg (o.V.i.A.)

Wichtige Vereinbarungen

Soweit die Einnahmen des Zweckverbandes nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken, erhebt der Zweckverband eine Umlage.

Die Umlagen werden nach der Summe der Einwohnerzahlen und des Nutztviehbestandes errechnet. Einwohnerzahl und Viehbestand sind der letzten der Berechnung vorausgehenden amtlichen Zählung zu entnehmen.